Austr.
4251

Eine Woche in Wien.

Zuverlässiger und zeitsparender

Führer durch die Kaiserstadt

und ihre

nächsten Umgebungen.

Herausgegeben durch

Dr. A. Adolf Schmidl.

Dritte Auflage.

Mit einem Plane.

1851.

u Str. 4251

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Eine Woche in Wien.

Zuverläßiger und zeitsparender

Führer durch die Kaiserstadt

und ihre

nächsten Umgebungen.

Herausgegeben

durch

Dr. A. Adolf Schmidl.

Dritte Auflage.

Wien.

Druck und Verlag von Carl Gerold.

1850.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

I. Wegweiser.

Orientirung in Wien. Rundgang um die Bastei.

Wenn es für jeden Reisenden unerläßlich ist, sich in einer fremden Stadt zu orientiren, so ist es wenigstens in Wien sehr leicht. Der Stefansplatz liegt so ziemlich mitten in der Stadt, und mit Hilfe des Planes wird man bald die Hauptpulsader der innern Stadt kennen lernen; diese führt nämlich vom Burgthor durch die Burg über den Michaelsplatz, Kohlmarkt, Graben, Stefansplatz, Bischofs- und Rothenthurmstraße zum Rothenthurmthore, und bildet die Figur einer doppelten ⌋ Stufe, deren innerer Winkel St. Stefan ist. Zu einer ⌋ dieser Straßen, auf einen dieser Plätze wird man sich bald finden oder erfragen. — Eine Besteigung des Stefansthurmes gibt wohl eine vollständige Uebersicht der Stadt und Umgebung, aber zur Orientirung ist sie keineswegs so wesentlich.

Was die Vorstädte anbelangt, so hat man, aus ihnen auf das Glacis hervorkommend, auch überall den Stefansthurm vor Augen, und wird also leicht in eine bestimmte Gegend der Stadt zurück finden. Um aber die Vorstädte kennen zu lernen, zum Theil sogar für die Orientirung in der Stadt selbst, eignet sich am besten ein Rundgang auf der Bastei, zugleich ein angenehmer Spaziergang von höchstens anderthalb Stunden.

Digitized by Google

Dieſen Rundgang ſollte jeder Reiſende ſobald als möglich machen; er kann bequem in den Morgenſtunden vollendet werden, ehe man noch zur Beſichtigung der Sehenswürdigkeiten ſchreitet, die im Folgenden für jeden Tag der Woche vorgezeichnet ſind. Am geeigneteſten wäre freilich hierzu der

Sonntag

Vormittag,

wo man nicht zu beſtimmten Stunden in irgend eine Anſtalt eilen muß.

Wir beginnen von der k. k. Burg *). Tritt man zur ſelben hinaus, ſo hat man den großen äußeren Burgplatz vor ſich, welcher durch zwei ſich kreuzende Wege in vier Raſenparterre abgetheilt iſt. Rechts und links führen in allen vier Ecken Wege auf den Wall; gerade vor ſich hat man das Burgthor, unter Kaiſer Franz I. von Nobile 1822 erbaut. Des Kaiſers Wahlſpruch: Justitia Regnorum Fundamentum ziert die Stadtſeite. Es iſt 38 Klafter lang, und hat fünf Durchgänge, welche durch zwölf doriſche Säulen gebildet werden, die 4' 7" Durchmeſſer haben. Die mittlere Durchfahrt iſt dem allerhöchſten Hofe vorbehalten. Zu beiden Seiten des Gebäudes führen auch Stiegen auf den Wall, die aber gewöhnlich verſchloſſen ſind, ſo wie der Aufgang auf die Plattform des Thores; man ſollte aber in der Wachſtube um das Aufſchließen anſuchen, da dieſe Plattform ein ſehr intereſſanter Standpunkt iſt. Gerade vor ſich hat man die kaiſerlichen Stallungen (von Fiſcher von Erlach erbaut), 600 Fuß lang, welche 400 Pferdeſtände enthalten. Etwas weiter rechts iſt das Gebäude der ehe-

*) Alle Staatsanſtalten haben das Prädikat „kaiſerlich-königlich" (k. k.), welches im Folgenden nur der Kürze wegen weggelaſſen wird.

Digitized by Google

maligen ungarischen Garde und das Palais des Fürsten Auersperg. Weiterhin sieht man das Gebäude des geographischen (Militär-) Instituts (kenntlich an dem Thürmchen und dem Globus auf demselben), das Kriminal-Gebäude, das Kahlengebirge ꝛc. Links von den Stallungen führt die Mariahilfer Hauptstraße gegen Schönbrunn. Neben dieser steht in der Tiefe eine Grenadierkaserne, der Platz davor ist der Getreidemarkt, und das hölzerne Gebäude auf diesem enthält den artesischen Brunnen, welchen die Landwirthschaftsgesellschaft 1839 in 408′ Tiefe erbohren ließ. Weiterhin sieht man die Akazien-Alleen an den Ufern der Wien mit dem Kettensteg, der steinernen Brücke, und jenseits derselben das Polytechnische Institut und die Karlskirche. — Wendet man sich gegen die Stadt um, so hat man vor sich die Gebäude der Burg. Der vorspringende Flügel enthält den Ritter- oder Ceremonien-Saal. Links davon bezeichnet im ersten Stockwerke der große Balkon mit Glaswänden die Appartements Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph. Rechts vom Rittersaal enthält der lange, etwas niedere Bau das Antiken- und Mineralien-Kabinet, darüber ragt links der kleine astronomische Thurm der Burg empor, rechts die Kuppel des Hofbibliothekgebäudes am Josefsplatze. Weiterhin steht das schöne Palais des Erzherzogs Albrecht auf dem Walle. Die kreuzende Straße auf dem Burgplatze führt beiderseits zu kolossalen Gartenthoren, links des Volksgartens, rechts des Burggartens.

Den Burggarten darf man nicht unbesichtigt lassen, da in den Frühstunden (außer der Hof wäre etwa eben in demselben anwesend) der Besuch jedem Gebildeten gestattet ist. Man wende sich nur an irgend einen Gärtnergehilfen, oder an den Herrn Hofgärtner, um der Gewächshäuser willen. Dieser Prachtbau (von Remy) hat 568′ Länge, 325′ Höhe. Die Mitte des

Digitized by Google

Raumes bildet der imposante Blumensaal, 72′ lang, von acht Säulen getragen, die 30′ Höhe, 3′ Durchmesser haben. Die große Porzellan-Vase im Flügelsalon. Im Garten selbst steht die Reiterstatue des Gemals von M. Theresia, Kaisers Franz I. (von Moll).

Geht man nun auf den Wall rechts (Südwest) am Palais des Erzherzogs Albrecht vorüber, so kommt man zu der Auffahrt vom Spitalplatze, am Hofbauamte vorbei, zum Kärnthnerthor-Theater, zu welchem ein bedeckter Gang vom Wall hinüber führt, welcher dem Hofe als Eingang dient. Wenige Schritte weiter steht man über dem Kärnthnerthore und sieht in die Kärnthnerstraße hinab. Auf dem Glacis sieht man die neue Brücke über die Wien, welche zur Vorstadt Wieden, auf die italienische Straße und zur Südbahn führt. Rechts steht das große Starhembergische Freihaus, links das polytechnische Institut und die Karlskirche. Ueber das Freihaus hinweg sieht man die Gebirge des Wienerwaldes und an heiteren Tagen erblickt man den Schneeberg in weiter Ferne emporragen. In der Vorstadt steht links von der Karlskirche das Sommerpalais des Fürsten Schwarzenberg, darüber ragt das Belvedere empor, und hinter diesem rechts sieht man die Rauchfänge im Bahnhofe der Gloggnitzer Eisenbahn. Links vom Belvedere ist Kirche und Kloster der Salesianerinnen, neben dem Schwarzenbergischen Palais steht vorne am Glacis die neue Kaserne am Heumarkte. Das Palais mit den großen Saalfenstern (weiter links) ist Eigenthum des Erzherzogs Maximilian. Im Stadtgraben ist ein Militärmagazin und ein kleiner Garten des Erzherzogs Albrecht, der in Verbindung mit dem oberen steht, welcher den ganzen nun folgenden Ravelin einnimmt. Diesem gegenüber springt in der Stadt das Palais des ehemaligen Staatsministers Grafen Kolowrat vor. Man kommt

Digitized by Google

nun auf dem Walle zu den Stellen, wo mit Asfalt-Pflasterung Proben gemacht wurden; links steht das Artillerie-Hauptzeugamt mit dem Blechthürmchen, und man erreicht das Karolinenthor. Im Stadtgraben befindet sich ein zweiter Garten des Erzherzogs Albrecht. Vom Thore sieht man in die Stadt auf die Seilerstätte hinab und die Weihburggasse aufwärts gegen den Franziskanerplatz; die Brücke führt zur Mineralwässer-Trinkkur-Anstalt und ihren Gartenanlagen auf dem Glacis, weiterhin die Vorstadt Rennweg hinan. Auf dem Ravelin steht links das neue Palais des Herzogs von Koburg, 1842 begonnen, aber im Bau fistirt.

Geht man auf der Courtine des Walles weiter fort, so kommt man an einem Hause vorüber, welches hier nur ein Stockwerk hoch, etwas weiter zurück in der Reihe steht, es ist die orientalische Akademie. Gleich darauf ist man am Stubenthor, sieht in der Stadt die Wollzeile hinauf, und außen auf die große Steinbrücke über die Wien. Dort ist die Hauptstraße der Vorstadt Landstraße, welche zur Linie (Barriere) von St. Marx und nach Ungarn führt. Rechts von der Straße steht das stattliche Münzgebäude, von diesem links auf der Anhöhe die Stückbohrerei. Links von der Straße steht das Invalidenhaus, vor ihm der Neubau des Central-Bahnhofes. — Auf dem Walle steht dicht am Stubenthore Kloster und Kirche der Dominikaner, und weiterhin kommt man zu dem Gebäude der Post (ehemals Hauptmauth). Vor demselben wird so eben durch Erweiterung des Walles Raum für ein Parlamentshaus (?) gewonnen. Von der Post führt eine Brücke auf's Glacis, und eine eigene Brücke über die Wien zu dem gegenüber stehenden großartigen Gebäude der Gefällen-Verwaltung und des Haupt-Zollamtes mit seinen beiderseits angebauten schönen Waarenhallen. Diese großartige Anlage (von Sprenger 1847 vollendet) ist einer der bedeutendsten neuern Bauten Wiens.

Digitized by Google

Auf dem nächstfolgenden Ravelin erblickt man den Donaukanal. Es ist ein malerischer Standpunkt: Links hat man das Kahlengebirge, rechts die Bäume des Praters zum Hintergrunde, vor sich am anderen Ufer die Leopoldstadt; die Ferdinandsbrücke führt vom Rothenthurmthore hinüber. Von ihr führt die Taborstraße gerade fort (nördlich) zum Tabor, der Linie gegen Mähren und Böhmen, rechts aber sieht man zum Theil in die Jägerzeile hinein, durch welche die berühmte Praterfahrt geht, an deren Ende die Nordbahn beginnt. In der Donau abwärts stehen die Fischerkähne, weiterhin landen die Getreideschiffe und man sieht die neue Franzens-Kettenbrücke. In der Leopoldstadt sind beiderseits der Brücke sehr besuchte Kaffeehäuser, und links (oberhalb) an der Brücke landet das Dampfboot, wenn der Wasserstand es erlaubt, welches gewöhnlich um 2 Uhr von Preßburg kommt. Die Vorstädte diesseits hinter dem Zollamte heißen unter den Weißgärbern und Erdberg. Ehe man zum Rothenthurmthore kommt, sieht man in der Stadt die stark ansteigende Laurenzergasse hinauf, deren linke Seite von einem großen Gebäude (Laurenzerhof) gebildet wird, in welchem die Staats-Buchhaltungen und noch mehre andere Büreaus sich befinden. Die Bastei ist hier am niedrigsten. Hat man das Thor passirt, so sieht man in der Stadt das Müller'sche Palais mit doppelten Balkonen in seiner ganzen Länge. In der Leopoldstadt drüben steht das Dianabad; die Karls-Kettenbrücke verbindet die Ufer. Diesseits landen die Salz- und Obstschiffe, und dieser Landungsplatz ist der bekannte Schanzl. In der Stadt ist der Fischmarkt, auf welchem Freitags auch hölzerne Buden aufgerichtet werden; man sieht die St. Ruprechtsstiege hinauf und hat abermals einen Ravelin mit dem Fischerthore erreicht. Die Straße in der Stadt heißt nun der Salzgries, das hohe altersgraue Gebäude mit Gitterfenstern ist das Polizeihaus, und weiter-

Digitized by Google

hin ſteht dicht am Walle eine Grenadierkaſerne, die einzige Kaſerne in der Stadt. Auf dem nahen Ravelin ſpringt das Stabsſtockhaus (Militär-Arreſt) weit vor. Dieſem gegenüber ſteht auf dem Ravelin (Elendbaſtei) ein kleines Obſervatorium des Generalſtabes. Man ſteht nun über dem neuen Thore; die Straße auf dem Glacis führt zur Augartenbrücke (mit hölzernen Jochen) und hinter den Häuſern der Leopoldſtadt ragen die Bäume des Augartens empor, an welchen die Brigittenau ſtoßt. Am dießſeitigen Ufer reicht die Vorſtadt Roßau an den Donaukanal, weiterhin Lichtenthal mit der Servitenkirche, dahinter die Höhen von Döbling vor dem Kahlengebirge. Der Berg zunächſt an der Donau iſt der Leopoldsberg, wo die Herzogsburg der Babenberge ſtand, ſein Nachbar iſt der größere Kahlenberg (Joſefsberg), der eine Gruppe von Landhäuſern und ein ehemaliges Kamaldulenſer-Kloſter trägt.

Auf der Baſtei hat man neben ſich das lange Dach des Arſenales und der Militärbäckerei; am Stadtgraben zwiſchen dem Neuthor und dem folgenden Ravelin fanden im Winter 1848 die Exekutionen an Meſſenhauſer, Blum ꝛc. ſtatt.

Man geht hierauf etwas bergan zum Schottenthore, 1841 neu erbaut, und ſieht die Schottengaſſe hinab, bis auf die Freiung und in die Herrngaſſe hinein. Die Straße außer dem Thore führt in die Währingergaſſe, deren linkes Eck die Gewehrfabrik bildet. Hier fährt man zur Nußdorfer Linie nach Döbling und Nußdorf, zum Landungsplatze der Linzer Dampfſchiffe ꝛc. Links von der Gewehrfabrik ſteht die ehemalige Kirche der „Schwarzſpanier", jetzt das Garniſons-Bettmagazin. Das große vorſpringende Eckhaus iſt das fürſtlich Eſterhazyſche ſogenannte rothe Haus, und an dieſes ſtößt die große Infanterie-Kaſerne, welche das Eck in die Alſergaſſe bildet; dieſe Gaſſe führt zur Herrnalſer Linie und nach Dornbach. Das gegenüber ſtehende impoſante Gebäude iſt das Kri-

Digitized by Google

minale. Man ſteht jetzt auf dem Ravelin Mölkerbaſtei. Das Gäßchen links führt in die Teinfaltſtraße hinab, dann folgt ein Palais (ehemals Lubomirski) mit einer Säulenhalle im erſten Stockwerke und das Franzensthor, das jüngſte aus allen. Der Weg über das Glacis führt in die Joſefſtadt hinaus. Draußen ſteht eine Reihe neuer Häuſer, unter welchen das ſchon erwähnte geographiſche Inſtitut. Wo dieſe Häuſerreihe weiterhin endet, ſieht man in die Kaiſergaſſe hinauf, wo das Joſefſtädter Theater und die große Kavallerie-Kaſerne ſich befinden; es iſt der Weg in das berüchtigte Lerchenfeld. Der nächſtfolgende Ravelin, die Löwelbaſtei, berühmt durch die heldenmüthige Vertheidigung gegen die Türken, trägt jetzt das anmuthige Paradies-Gärtchen mit Corti's Kaffeehauſe, von welchem man hinab in den Volksgarten kommt. In der Stadt ſieht man die Schenkenſtraße mit dem Palais Liechtenſtein, dem ſchönſten in Wien, kürzlich ganz reſtaurirt und prachtvoll eingerichtet, zu welchem von der Baſtei eine doppelte Brücke hinüberführt, auch iſt eine Anfahrt im neueſten Style auf der Baſtei erbaut. Man kommt nun gegen die Burg an dem Miniſterium des Aeußeren (Staats-Kanzlei) vorbei, zu dem eine eiſerne Brücke hinüberführt; auf dem Walle ſelbſt iſt ein Gärtchen, vom ehemaligen Staaskanzler Metternich angelegt mit einer jungen Linde. Unten iſt der Ballplatz. Die Anfahrt bei der Burg heißt Bellaria.

Man ſteht nun wieder an dem äußeren Burgplatze, auf welchem man jenſeits den Rundgang begonnen hat, und ſchließt mit einem Beſuche des Volksgartens. Unter Tags iſt derſelbe ein Haupttummelplatz der Kinder, Abends kommt dann die elegante Welt. Ein zweites Kaffeehaus von Corti iſt eine neue ſehr freundliche große Halle im Halbkreiſe gebaut. Das beliebte Orcheſter des jungen Strauß ſpielt gewöhnlich im Frühling und Sommer. Mitten im Volksgarten ſteht der Theſeustempel,

Digitized by Google

von Nobile nach den Verhältniſſen des athenienſiſchen erbaut, 76′ lang, 43′ breit, und für Canova's Meiſterwerk beſtimmt, die Marmorgruppe des Theſeus. Im Winter iſt der Tempel verſchloſſen, er wird aber bereitwillig geöffnet, wenn man ſich in der Wachſtube der Hofburgwache (nicht der Grenadier-Hauptwache) in der Durchfahrt in den Schweizerhof meldet. Das kleine Haus dicht an der Stadtmauer iſt dem Kunſtvereine eingeräumt, der darin die von ihm angekauften Kunſtwerke ausſtellt; auch für andere Expoſitionen dient dasſelbe*).

In den folgenden Blättern wird eine Anweiſung gegeben, die Sehenswürdigkeiten Wiens in der Art zu beſuchen, daß der Weg zu den Anſtalten, an den Einlaßtagen derſelben, zugleich ſo inſtruktiv gemacht wird, als möglich. Für die Nachmittage werden Ausflüge in die Umgebungen vorgeſchlagen, wie ſie ſich am beſten vereinigen laſſen. Nur auf das Wichtigſte wird aufmerkſam gemacht, und es wird leicht ſein, auch darin wieder eine Auswahl nach Neigung und Zeitverhältniſſen zu treffen. Alles Angegebene zu beſehen, iſt natürlich nur bei ſehr flüchtigem Durchgehen der Anſtalten möglich. So lange der Ausnahmszuſtand dauert, iſt die Beſichtigung der Zeughäuſer u. dgl. nicht geſtattet.

Montag**).

Vormittag.

Man beginne mit dem Landhauſe in der Herrngaſſe Nr. 30, dem Ausgangspuncte von Oeſterreichs Neuzeit! Prachtvoller Sitzungsſaal; die Prälaten-, Herren- und Ritterſtube, im mittel-

*) Die Ravelins ſind während des Ausnahmszuſtandes armirt und nicht zugänglich.

**) Der Leſer wolle aber die unter III. enthaltene tabellariſche Ueberſicht der Merkwürdigkeiten Wiens nicht überſchlagen, weil daſelbſt die Ferien u. ſ. w. der Inſtitute und Sammlungen angegeben ſind, nach denen natür-

Digitized by Google

alterlichen Style neu eingerichtet; die Kapelle; der Brunnen, deſſen Kranz am 13. März 1848 Rednerbühne. Von hier geht man die Strauchgaſſe hinab auf die Freiung zu Schwanthaler's herrlichem neuen Brunnen, und gehe hinter dieſem in die Renngaſſe zum Zeughauſe (Nr. 140), ſchon von 8 Uhr an geöffnet. 150,000 Gewehre ſind in Form von Feſtungswerken aufgeſtellt, die Decke in mannigfachen Zeichnungen mit Waffen und Armaturſtücken verziert. Guſtav Adolf's Elennkoller, Montekukuli's Panzerhemd, Schwarzenberg's Hut, Degen und Orden ꝛc. Im Hofe die Kette von 2972 Gliedern (502 Ctr. ſchwer), mit der K. Mathias von Ungarn 1484 bei Wien die Donau ſperrte. Ueber dem zweiten Eingangsthore iſt das Marienbild, welches bei der Beſchießung am 6. October unbeſchädigt blieb. — Geht man in der Renngaſſe fort, ſo kommt man auf die hohe Brücke, eine ſteinerne Brücke, welche hier zwei Straßen verbindet über einer dritten, dem tiefen Graben. Dieſer war ehemals wahrſcheinlich eine Schlucht, durch welche der Ottakringer Bach in die Donau ſich ergoß, in welchem auch die Donau zum Theil herauftrat. Die nächſte Gaſſe links, die Schwertgaſſe, führt zur Kirche bei

Maria Stiegen. Ein herrlicher gothiſcher Bau des vierzehnten Jahrhunderts, mit einem zierlichen 180′ hohen Thurme, Sie iſt ſehr zweckmäßig im gleichen Style reſtaurirt. Glasmalerei von Mohn, Gemälde von Schnorr. Anſtoßend iſt das ehemalige Kloſter der Liguorianer (Redemtoriſten).

Neben der Kirche führt die Stiege hinab auf den Salzgries, das uralte Bett der Donau, daher auch jene Kirche, die Karl der Große ſchon gründete, hieß: Maria am Geſtade. Geht man der Kirche entlang, und wendet ſich rechts durch das Gäßchen Stoß im Himmel, ſo iſt man in der Wipplinger-

lich der hier folgende Wegweiſer zeitweiſe regulirt werden muß. Im Winter z. B. ſind einige Sammlungen ganz geſchloſſen.

Digitized by Google

straße, hat links das Rathhaus, gegenüber das Ministerium des Innern (Hofkanzlei), neben welchem vorbei man durch die Quergasse auf den Judenplatz kommt. Auf diesem gegenüber in der Ecke rechts führt eine Gasse auf den schönsten Platz der Stadt,

den Hof. Er ist 426' lang, 231' breit. Links steht die schöne Kirche zu den sieben Chören der Engel und das Gebäude des Kriegsministeriums (vulgo Kriegsgebäude), einst Jesuiten-Residenz, rechts in der Ecke das

bürgerliche Zeughaus (Nr. 332). Man wird noch Zeit haben, es zu besehen, da es bis 12 Uhr geöffnet ist. 16,000 alte Waffenstücke, worunter 100 ganze Rüstungen, 80 Fahnen ꝛc. Unter diesen die französische Fahne, die Erzherzog Karl selbst bei Caldiero 1805 eroberte; die große türkische Blutfahne; die sechs Kanonen der Bürgerschaft.

Von hier gehe man durch das Kriegsgebäude in die Bognergasse und durch das gegenüberstehende Haus. Es ist der ehemalige Seitzerhof, eines der schönsten Privathäuser Wiens, 1840 von Rudolf erbaut, jetzt Bazar genannt. Der Hof enthält eine Reihe eleganter Boutiken. Aus dem Bazar tritt man in die Spenglergasse und geht durch das Milchgäßchen gegenüber auf den kleinen Petersplatz. Hier steht, fast im Mittelpunkte der Stadt, die Peterskirche, nach dem Muster der römischen von Fischer von Erlach erbaut.

Auf der einen Seite der Kirche ist die Stadthauptmannschaft (Polizei-Oberdirektion), das Haus geht bis in die Spenglergasse), auf der andern die Militär-Feuerwache. Neben dieser geht man die Goldschmiedgasse hinab, welche auf den Stefansplatz führt. Das rechte Eck der Gasse bildet Gerold's Buchhandlung.

Der Stefansdom, schon vor dem ersten Babenberger, Heinrich Jasomirgot (1141), gegründet, 1359 durch Albrecht III., so

Digitized by Google

weit vorhanden iſt, vollendet, iſt aus Grobkalkquadern erbaut, 333′ lang, 222′ breit, im Schiffe 86′, bis zum Giebel 105′ hoch. Die Fronte iſt noch aus dem zwölften Jahrhundert, die Südſeite am vollendetſten, wo auch der berühmte Thurm ſteht. Er hat 435½ Fuß Höhe, wurde von Wenzla von Kloſterneuburg begonnen, 1433 von Brachadicz vollendet, mußte 1841 63 Fuß von der Spitze abgebrochen werden, und wurde um 3′ 4″ höher geführt als früher. Er enthält die große Glocke von 354 Centnern. Der Thurm an der Nordſeite iſt unvollendet geblieben.

Das Innere der Kirche ruht auf zwölf Pfeilern, die mit mehr als hundert Standbildern verziert ſind. Die alte Glasmalerei. Schönes Schnitzwerk an den Chorſtühlen von Rollinger 1484. Die herrliche Kanzel von Pilgram. Friedrich's IV. berühmtes Grabmal, von N. Lerch 1513 aus Marmor. Prinz Eugen's Grab ꝛc. Die Orgel mit 32 Regiſtern. Die Fürſtengruft erhält die Eingeweide der Glieder des kaiſerlichen Hauſes in kupfernen Urnen.

Vom Stefansplatze braucht man nur dem allgemeinen Gewühle zu folgen, um vor der Kirche gerade hinab in die Biſchofgaſſe zu kommen. Die erſte Gaſſe rechts iſt dann die Wollzeile, worin die Filial-Briefpoſt. Dieſer gegenüber, führt das Eſſiggäßchen, in die obere Bäckerſtraße und rechts hinab auf den

Univerſitätsplatz. Das frei ſtehende Gebäude iſt das eigentliche Univerſitäts-Gebäude, die berühmte Aula mit Hörſälen und der Sternwarte. Der große Saal im erſten Stockwerke iſt ſehenswerth. Gewöhnlich iſt er offen; der Portier (im Gebäude am Thore der oberen Bäckerſtraße) ſperrt außerdem ſogleich auf. Gegenüber ſteht das Gymnaſium, neben dieſem die Kirche, ein ſehenswerther Bau, 1834 renovirt, mit ſchönen Fresken vom Jeſuiten Pozzo, renovirt von Kraft. (Der Meßner wohnt im Gymnaſium.) An die Kirche

Digitized by Google

ſtoßt andererſeits das alte Univerſitätshaus. Das Gymnaſium ſteht durch einen Bogen rechts in Verbindung mit einem weitläufigen Gebäude, in welchem zu ebener Erde gleichfalls Hörſäle ſich befinden. Geht man unter dieſem den Bogen die Schulgaſſe hinab, ſo kommt man links auf den Dominikanerplatz (der zweite Bogen rechts führt in die Wollzeile hinaus). Die Kirche wurde 1836 ſehr freundlich renovirt. Gegenüber ſteht die Univerſitätsbibliothek, welche auf einen kleinen Platz Fronte macht, wo rechts die griechiſche Kirche und die Poſt ſich befinden.

Der Fremde wird mit dieſem Vormittage genug gethan haben, und findet gleich gegenüber der Poſt das Hôtel zur Stadt London.

Nachmittag.

Nach Kloſterneuburg*), 2½ Wegſtunden. Man kann auf dem Wege dahin auch Sommerpalais und Garten des Fürſten Liechtenſtein in der Roſſau beſehen. Das Palais (von Fiſcher v. Erlach) enthält die ſchönſte Stiege in Wien und die fürſtliche ſehr bedeutende Gemäldegallerie. Der Garten iſt eine reizende engliſche Anlage und enthält einen eigenen „Wintergarten", eine ſehenswerthe überraſchende Anlage. Der Weg nach Kloſterneuburg führt zur Döblinger Linie hinaus, durch

Nußdorf. Der Balkon des großen Kaffeehauſes an dem Donauſtrome iſt einer der intereſſanteſten Standpunkte um Wien.

Kloſterneuburg iſt eine der prachtvollſten Abteien Oeſterreichs nach ſchöner Sage gegründet an der Stelle, wo 1106 Markgraf Leopold VIII. den Schleier ſeiner Gemalin Agnes im Walde wieder fand. Die reiche Schatzkammer, mit dem Altare von Verdun und dem öſterr. Erzherzogs-Hute. Die Sammlun-

*) Geſellſchaftswägen fahren ſtündlich vom Neuen Markte und vom Gaſthauſe zur Stadt Brünn, gegenüber der Auguſtinerkirche.

Digitized by Google

gen. Die Keller mit dem Faß auf 1000 Eimer. Die Prachtgemächer. Statt Klosterneuburg könnte man auch den

Kahlenberg besuchen, eben so weit. Zu diesem Ende fährt man über Döbling nach Grinzing*), wo man Pferde und Esel findet, um auf den Berg zu reiten. Auf dem Kahlenberge (Josefsberge) findet man eine (ehemalige Kamaldulenser-) Kirche, eine Anzahl hübscher Landhäuser und ein gutes Gasthaus, dessen Terrasse eine reizende Aussicht bietet. Ein schöner Waldweg führt in einer halben Stunde hinüber zum Leopoldsberge. Hier stand die alte Herzogsburg der Babenberge, von der aber keine Ruinen mehr übrig sind. Von der Gallerie und Terrasse an der Kirche übersieht man den vierten Theil des Erzherzogthums von Unterösterreich, im Hintergrunde die kleinen Karpathen und die steierischen Gebirge mit dem Schneeberge.

Den Rückweg sollte man jedenfalls wieder über den Kahlenberg nehmen, da es gerade hinab sehr steil geht, im Kahlenbergdörfel keine Wägen zu haben sind, und man eine starke halbe Stunde bis Nußdorf hat. — Man könnte den sogenannten „unteren Weg" bis zur „eisernen Hand" sich führen lassen, von da über Heiligenstadt nach

Döbling. Hier hat Herr von Arthaber eine reizende Villa (Tulnerhof) mit der reichsten und ausgewähltesten Sammlung von Gemälden lebender Meister und interessanter Blumistik. (Eintrittskarten erhält man in dessen Garn-Niederlage, Goldschmiedgasse, gegenüber von Gerold's Buchhandlung.)

Wenn man den Rückweg in der Vorstadt durch die Währingergasse einschlägt (die gewöhnliche Fahrstraße), so sieht man links das schöne neue Palais Dietrichstein mit großen Parkanlagen, rechts das Josefinum (medizin. chirurg. Josefs-Akademie Nr. 221, wo die medizinische Facultät ihre Hörsäle hat). In der Gasse gegenüber ist das Waisenhaus.

*) Gesellschaftswägen stehen am Hof vor der Kirche.

Digitized by Google

Dinstag.

Vormittag.

Man geht zum Kärnthnerthore hinaus, über die große Wienbrücke links in die

Karlskirche. Karl VI. erbaute sie zur Erfüllung seines Gelübdes während der Pest 1713 (nach Fischer's v. Erlach Plan durch Martinolli). Wiens schönste moderne Kirche.

Von dort geht man zum Palais Schwarzenberg (schöner Garten) und neben demselben die Heugasse ganz hinauf, so kommt man in das obere

Belvedere, welches die k. k. Gemäldegallerie enthält. Ueber 1600 Gemälde sind neu und geschmackvoll aufgestellt. Die bedeutendsten Bilder sind mit dem Namen des Meisters versehen. Die Rubens, die V. Dycks ꝛc.

Aus dem Gebäude geht man nun in den Garten, und hat von der Terrasse in dem Schlosse eine der reichsten Uebersichten von Wien. Der Garten ist im alten französischen Style angelegt. Im unteren Pavillon ist die berühmte

Ambraser Sammlung aufgestellt. Diese reiche Sammlung enthält unter andern 143 Rüstungen, 1200 Bildnisse, 69 Handschriften, 198 Gemälde (Benvenuto Cellini's Salzfaß, jetzt im Antiken-Cabinet), Karl's V. Waffen ꝛc. In demselben Lokale sind auch jetzt die sämmtlichen

antiken plastischen Werke (aus Stein) des kais. Antikenkabinets aufgestellt. Es sind bei 200 Statuen, Büsten, Reliefs ꝛc. Der berühmte Fuggerische Sarkophag mit der Amazonenschlacht, die Isispriesterin, der Amorstorso, die größte bekannte Bronzestatue, 1503 in Kärnthen ausgegraben.

Daselbst befindet sich auch das

Kabinet ägyptischer Alterthümer, reich an Mumien, schönen Bronzen ꝛc.

Digitized by Google

Vom unteren Belvedere geht man nun die Hauptstraße der Vorstadt Rennweg rechts hinauf, an Kirche und Kloster der Salesianerinnen und der Militär-Medikamenten-Regie vorüber, zu dem anstoßenden

botanischen Garten. Er hält bei 14 Joch, die Wohnung des Professors und Direktors, den Pavillon für die Vorlesungen, mit Knapp's herrlichem Blumenbilde, die Gewächshäuser, das große kais. Herbarium ꝛc., und steigt terrassenartig an.

Gegenüber liegt die

Villa Metternich, eine reizende Parkanlage, mit ausgezeichneter Blumistik, Museum von plastischen Werken.

Man erreicht nun den Eisenbahndamm, und jenseits desselben sieht man das stattliche

Palais der ehemaligen italienischen Garde (den sogenannten Kaisergarten).

Neben dem Palais führt die Haltergasse einwärts, an deren Ende rechts der

Versuchsgarten der Landwirthschafts-Gesellschaft und der

Garten der Gartenbau-Gesellschaft sich befinden. Man geht an die Eisenbahn zurück und längs derselben im Schatten der Kastanienbäume hinab zum

Thierarznei-Institut (Thierspital). Diese großartige Anstalt sucht ihres Gleichen, und selbst für den Laien ist der Besuch interessant. Die große Beschlagschmiede mit der Hufeisen-Sammlung, die Ställe für 150 Pferde, 40 Rinder, 200 Schafe, das Badehaus ꝛc., Sammlungen von Präparaten, ausgestopften Thieren, physikalisches Kabinet ꝛc. ꝛc. Bibliothek von 5000 Bänden ꝛc. Jährlich werden 1500 Pferde behandelt, 4000 beschlagen ꝛc. Gleich unterhalb ist vor der Hand noch die

Kanonenbohrerei mit Reichenbachischen Maschinen. Jenseits das neue Münzhaus. Hat man hier das Ende der

Digitized by Google

Häuser erreicht und wendet sich rechts, so steht man vor dem großen

Invalidenhause. Der Saal enthält Kraft's große Gemälde: die Schlachten bei Aspern und Leipzig.

Man kommt dann über die Wienbrücke zum Stubenthor hinein. — Die nächsten größeren Gasthäuser sind hier:

Stadt London nächst der Post, goldene Ente und König von Ungarn in der Schulenstraße; in der kleinen Schulenstraße Nr. 845, im 1. Stocke Streitberger's vorzügliche Table d'hôte zu 36 kr. in sehr elegantem Locale.

Nachmittag.

In einer Stunde geht man zur Herrnalser Linie hinaus, durch

Herrnals (bedeutendes Fabriksdorf) an der Türkenschanze vorbei, auf welcher Pulvermagazine stehen, nach

Dornbach *), mit dem reizenden Parke des Fürsten Schwarzenberg. Am Eingange und schon im Dorfe findet man immer Führer bereit, auch Pferde und Esel, um auf das Hameau zu reiten (holländisches Dörfchen). Dieß ist eine Gruppe niedlicher Schilfhütten u. dgl., mit einem Gasthause, wo man eine reizende Aussicht auf das Kahlengebirge, und über einen Theil von Wien, bis zu den Karpathen hat.

Mittwoch.

Briel. Die Anstalten und Sammlungen, welche Mittwochs allgemein zugänglich sind **), können auch an einem anderen

*) Gesellschaftswägen stehen auf dem neuen Markte.

**) Nur das technologische Museum und das Mineralienkabinet, letzteres aber auch Samstags. Der Eintritt in das erste ist für Fremde aber täglich gestattet.

Digitized by Google

Tage beſichtigt werden, Mittwoch eignet ſich daher am beſten zu einem Ausfluge nach Mödling, Baden und Laxenburg. Omnibus zum Gloggnitzer Bahnhofe ſtehen auf dem Stefansplatze, zwiſchen Kirche und erzbiſchöflichem Palais. Man fährt auf der Süd-Eiſenbahn in einer Stunde nach Baden, und kommt bei folgenden Punkten vorüber: Die Spinnerin am Kreuz, wo man die berühmte Ueberſicht von Wien hat. Dieſe gothiſche Säule wurde 1452 durch Puxbaum, den Erbauer des Stefansthurmes, aufgeführt. Hetzendorf, Atzgersdorf, Bertholdsdorf, Brunn, Enzersdorf am Gebirge. Der Bahnhof von

Mödling iſt eine Viertelſtunde vor der Quelle. Im Markte ſelbſt halte man ſich nicht auf, ſondern nehme gleich einen Führer nach

Liechtenſtein. (Beſſer iſt es, wenn man in Brunn ausſteigt und nach Liechtenſtein geht, ½ Stunde.) Die Ruinen, Amfitheater ꝛc. unterwegs ſind keines Zeitverluſtes werth. Die Ruine Liechtenſtein iſt eine der beſſer erhaltenen in der Umgegend Wiens. Es iſt zwar nicht das Stammſchloß der gleichnamigen Fürſten, kam aber zuerſt ſchon 1291 an dieſelben. Uralte Kapelle. Gegenüber ſteht das elegante ſchöne Sommerſchloß. Von Liechtenſtein kommt man an der anderen Seite des Berges in ſchattigen Gängen in einer halben Stunde in den Briel, einem der reizendſten Thäler von Wien, und zwar unterhalb der Klauſe hinab, welche den hinteren und vorderen Briel ſcheiden. An der Straße, welche rechts nach Heiligen-Kreuz führt, ſteht ein gutes Gaſthaus, zu den drei Raben. Der Felſenberg gegenüber trägt die Ruine der Babenbergiſchen Burg Medling. Auf dem Berge rechts ſieht man hoch oben den ſogenannten „Huſarentempel", vom Feldmarſchall Fürſten Johann Lichtenſtein zum Gedächtniſſe der Marchfeldſchlachten von 1813 erbaut. Alle Hügel der ganzen Gegend tragen künſtliche Ruinen, Kapellen u. dgl.

Digitized by Google

Man wandert nun links durch das berühmte romantische Felsenthal des vorderen Brieles nach Mödling zurück, durch den Markt hindurch, zum Bahnhofe hinaus, wo man gleichfalls ein Gasthaus findet, und den nächsten Dampfwagen nach Baden erwartet.

Unterwegs passirt man den Tunnel durch den Eichkogel und kommt bei Thalern und Gumpoldskirchen vorbei. An dem Stationsplatze in

Baden steht nur ein Kaffeehaus, man muß in der Stadt ein Gasthaus aufsuchen. (Schwan, Redoute, St. Anna, Löwe, Sauerhof.) Man besieht ein paar Bäder, die ausgezeichnet schöne Schwimmschule, das geschmackvolle Karolinenbad, oder das im Sauerhofe, und fährt sodann in das Helenathal hinaus, berühmt durch seine landschaftliche Schönheit, mit den romantischen Ruinen Rauhenstein, Rauheneck und Scharfeneck. Man pilgert allenfalls bis zum Urthelssteine, einem Kalkfelsen durch welche eine Gallerie für die Chaussee nach Heiligen-Kreuz durchgesprengt ist. Den Rückweg nimmt man an der

Weilburg vorüber, der prachtvollen Villa des Erzherzogs Albrecht, und kehrt zur Eisenbahn zurück.

Fährt man mit einem Frühtrain von Wien nach Mödling und bält sich nirgend zu lange auf, so kann man um 12 Uhr in Baden ankommen, um 4 Uhr aus dem Helenathal wieder zurück, und um 5—6 Uhr wieder in Wien sein, jedenfalls zum Theater zurecht kommen.

Will man aber ein paar Gulden an Wägen wenden, so kann man überdieß

Heiligen-Kreuz besehen. Man fährt nach Mödling, miethet sogleich einen der zahlreichen Landkutscher, besteigt den schwarzen Thurm (gleich hinter der Pfarrkirche auf dem Kalenderberge), wo man das Felsenthal des Briel vollkommen übersieht, und geht über die Höhe nach Liechtenstein hinüber, dann hinab zu dem Rabenwirthshause. Dorthin hat man den

Digitized by Google

Wagen voraus geſchickt. In anderthalb Stunden fährt man über Gaden nach Heil. Kreuz, eine der intereſſanteſten Ciſterzienſer-Abteien der Monarchie, ſchon 1134 durch Leopold S. geſtiftet. Die uralte Kirchenfronte, die große Orgel, der ſchöne Chor mit herrlichen Glasgemälden. Der überaus merkwürdige uralte Kreuzgang, darin das Brunnenhaus mit dem Bleibrunnen von 1285, mit herrlichen Glasgemälden, endlich das Kapitelhaus mit der Gruft der Babenberge, des ſtreitbaren Friedrich's Grabe! die Schatzkammer mit dem berühmten Kreuzpartikel, Bibliothek von 20,000 Bänden, Bildergallerie ꝛc.

Von hier fährt man in anderthalb Stunden an den Krainerhütten vorbei, durch das liebliche Helenathal (an der Weilburg vorbei) nach Baden, wo man leicht um 4—5 Uhr eintrifft.

Eben ſo leicht kann man einen Ausflug nach

Laxenburg verbinden, doch iſt daſelbſt ſo viel zu ſehen, daß es räthlich iſt, nur Laxenburg *oder* den Briel mit Baden an *einem* Tage zu beſehen. Von Mödling führt eine Zweig-Eiſenbahn in zehn Minuten nach Laxenburg hinüber.

Uebrigens wäre es auch möglich, mit einiger Anſtrengung Briel, Laxenburg und Baden an einem Tage zu ſehen, auf folgende Art: Man iſt mit dem Frühtrain um halb ſieben Uhr im Stationshof in Mödling, wo man gleich einen Kutſcher für den halben Tag miethet. Man fährt nach Mödling bis auf den Platz und ſchickt den Wagen zum Rabenwirthshauſe. Nun geht man den nächſten Weg über Liechtenſtein dorthin, und kann um eilf Uhr durch den Briel und Mödling zurück in Laxenburg ſein. Man beſtellt ein Mittagsmahl im Gaſthauſe und iſt in dritthalb Stunden wieder zurück, wenn man den nächſten Weg zur Franzensburg ſich führen läßt, und außerdem nur die Meierei beſieht; kommt alſo jedenfalls um halb vier Uhr wieder im Mödlinger Bahnhofe zurecht, wo um dieſe Zeit der Wiener Train ankommt, und iſt um 4 Uhr in Baden. Bis zur letzten Fahrt nach Wien,

Digitized by Google

um 8 Uhr, hat man Zeit genug, Baden und Helenathal zu sehen. Im Sommer gehen an Sonn- und Feiertagen auch zwei oder mehre Trains nach 9 Uhr nach Wien*).

Donnerstag.

Vormittag.

Diesen bringt man ganz in der kaiserlichen Burg und deren Umgebung zu. Die Frühstunden verwende man zur Besichtigung der

kaiserlichen Gruft unter der Kapuzinerkirche am Neumarkt (Mehlmarkt).

Von hier geht man gleich rechts durch die Klostergasse auf den Spitalplatz (Lobkowitzplatz), wo links das Bürgerspital (Zinshaus desselben), rechts das Palais Lobkowitz stehen. Links über den Platz hinauf sieht man rechts in der Gasse die

Augustinerkirche. Sie enthält Canova's berühmtes Monument der Erzherzogin Christine, in der Lorettokapelle die Herzen der verstorbenen Glieder des kaiserlichen Hauses beigesetzt. Grabmal des Kaisers Leopold II. von Zauner. Die Kirche gründete Friedrich der Schöne 1330 zur Erfüllung seines Gelübdes auf der Trausnitz; sie hat 270′ Länge, 54—90′ Breite, 61 — 80′ Höhe in den edelsten Verhältnissen. Nur ein paar Schritte weiter und man steht auf dem schönsten Platze Wiens, dem

Josefsplatz. Er hat seinen Namen von der berühmten Reiterstatue Josef's II., von Zauner in Bronze gegossen. Der Platz wird gebildet durch das imposante Gebäude der Hof-

*) Die Fahrordnung der Bahnen wechselt fast jeden Monat, es ist sich daher genau darnach zu erkundigen, namentlich am ersten und letzten Tag jedes Monates. Gedruckte Tabellen erhält man in allen Bahnhöfen und in den Büreaus in der Stadt, siehe „Adreßkalender" im Anhange.

Digitized by Google

bibliothek (von Fischer von Erlach), deren Flügel rechts die Redoutensäle, links die naturhistorischen Museen enthalten. Die vierte Seite des Platzes machen zwei Privathäuser. Man besuche zuerst die

kaiserliche Reitschule. (Das Thor nächst der Durchfahrt nach dem Michaelerplatze.) Dieses Meisterwerk von Fischer, die schönste Winter-Reitschule Europa's, ruht auf 46 Säulen, ist aber jetzt abgetheilt und sehr geschmackvoll zum Parlamentshause umgestaltet. Gegenüber, im andern Flügel, ist das

Naturalienmuseum zu ebener Erde und in den Stockwerken (nämlich die zoologischen Sammlungen, denn das Herbarium wird jetzt im Gebäude des Universitätsgartens aufbewahrt).

Neben dem Naturalienkabinete, in der linken Ecke des Josefsplatzes, ist der Aufgang zur

Hofbibliothek. Prachttreppe mit Römersteinen. Im Lesezimmer findet man den Saaldiener, welcher den schönen Saal und die wichtigsten, auch dem Laien interessanten Gegenstände vorweiset. (Der Literaturfreund findet eben da die H. Skriptoren und Kustoden.) Der Saal ist 220′ lang, 54′ breit; acht Säulen tragen die hohe Kuppel; zwölf Kaiserstatuen, Fresko von Gran. 300,000 Bände Bücher, 20,000 Bände Handschriften, 12,000 Bände Inkunabeln, 19,000 fl. Dotation. Die Kupferstich-Sammlung enthält 726 Bände Kupferwerke, Miniaturen und Handzeichnungen, 122 Bände; Kupferstiche 580 Bde. und 14 Portefeuilles (Porträts, insbesondere 284 Kartons) ꝛc. Das Musik-Archiv enthält 4500 Werke in 7000 Bänden.

Aus der Hofbibliothek kann man unmittelbar in den Augustinergang gelangen, wenn man vom Saaldiener das Oeffnen der dortigen Thüre verlangt. Links in demselben fortgehend, hat man zuerst das Antikenkabinet vor sich, dann kommt man zum Mineralienkabinet.

Digitized by Google

Ganz am Ende des Augustinerganges gelangt man links (durch die Glasthüre) in das Palais Erzherzogs Albrecht, dessen **Privat-Bibliothek und Kupferstich-Sammlung** reiche Schätze enthält. 20,000 Bände, Landkartensammlung; 150,000 Kupferstiche in 900 Portefeuilles. Ausgezeichnete Liberalität gegen Gelehrte und Kenner.

An jedem Donnerstage wird auch in dem **Blinden-Institut** öffentliche Prüfung abgehalten. Diese endet aber um 12 Uhr, und es nicht möglich ihr beizuwohnen, wenn man die oben verzeichneten Sammlungen besehen will. Auch ist dieses Institut von der Stadt ziemlich weit entlegen (eine starke halbe Stunde). Man müßte daher zuerst höchstens die Kirchen besehen, dann in das Institut fahren, und könnte noch die Naturalienkabinete und Hofbibliothek flüchtig besuchen, welche letztere auch Nachmittags geöffnet bleibt. — Die Gasthäuser, welche der kaiserl. Burg zunächst liegen, sind: Hôtel Munsch am neuen Markt, Stadt Frankfurt, Mätschakerhof in der Spiegelgasse 2c.

Nachmittag.

Nach Schönbrunn und Hietzing*). Auf dem Wege dahin kommt man in der Vorstadt Mariahilf an dem **Palais Esterhazy** vorüber, in welchem man die ausgezeichnete Gemäldesammlung (800 Stück) und das Museum von Statuen von Canova, Thorwaldsen 2c. besuchen kann. Außer der Linie fährt man durch eine zusammenhängende Reihe von Ortschaften, Fünfhaus, Braunhirschen, Rustendorf 2c., und kommt erst in's Freie kurz vor **Schönbrunn** (1 Stunde). Dieses Prachtgebäude wurde 1744 von Valmagini nach dem Plane von Pacassi umgebaut,

*) Gesellschaftswägen stehen auf dem Stock-am-Eisenplatze, am Peter, neuen Markte, Lobkowitzplatze, und fahren alle Viertelstunden.

Digitized by Google

der Park unter Kaiser Josef vollendet. Die Appartements, das Theresienkabinet, die chinesischen Kabinete, das Teppich-Magazin; im Ganzen 1441 Gemächer, 139 Küchen. Im Schlosse und im Parke sind Individuen der Hofgensd'armerie aufgestellt, welche auf Verlangen im Park den Führer machen. Die Orangerie, 600′ lang, 35½′ breit, 25′ hoch, mit 740 Bäumen. Der Obelisk, die Ruine. Der schöne Brunnen. Das große Parterre mit 32 Statuen. Die Glorlette. Das Tirolerhaus. Die berühmte Menagerie, ein wahrer Thierpalast mit 17 Höfen.

Der Pflanzengarten, Schönbrunn's Glanzpunkt (nur in Kew seines Gleichen). Die Gewächshäuser haben zusammen eine Länge von 1554 Fuß.

Durch das Thor am Ende der Hietzinger Allee, nächst dem Pflanzengarten, kommt man in das schönste Dorf der Monarchie;

Hietzing, mit den schönsten Landhäusern um Wien. Die Villa Hügel mit den reichen Gewächshäusern des berühmten Reisenden. In Dommayer's Kasino, einem Glanzpunkte der Wiener Lustorte, spielt Donnerstags gewöhnlich Strauß mit seinem Orchester. Der Kirchhof von Hietzing enthält das Grabmal der Freiin von Pillersdorf, von Canova. Von Hietzing nur durch die Wien getrennt ist

Penzing, dessen Kirche das schönste Monument nach jenem in der Augustinerkirche enthält, das Grabmal der Frau von Rottmann, vom Florentiner Finella.

Den Rückweg von Schönbrunn kann man über Meidling nehmen, und kommt dann an dem sehenswerthen großen Schlachthause an der Hundsthurmer Linie vorbei.

Freitag.

Vormittag.

Auch dieser führt hauptsächlich in die kaiserl. Burg. In den Frühstunden könnte man allenfalls die

Digitized by Google

deutsche Ordenskirche in der Singerstraße im „deutschen Hause" besehen. Sie ist 1326 von Schiffering erbaut, und enthält die Wappen sämmtlicher Ritter österreichischer Zunge.

Von hier geht man dann über den Stefansplatz, Graben, die untere Breunerstraße auf den Josefsplatz. Hier hat man noch eine Sehenswürdigkeit nachzuholen, die

Hofwagen-Remisen, gerade unter der Hofbibliothek. Das Thor ist gewöhnlich offen, außerdem öffnet es der Remisen-Inspektor bereitwillig, welcher neben der Hofbibliothekstiege zu ebener Erde wohnt. Hier sind die kaiserl. Prachtequipagen aufgestellt, unter andern auch Napoleon's Krönungswagen aus Mailand*). Ist noch Zeit, so kann man beim Herrn Burg-Inspektor (im Schweizerhofe neben dem Brunnen) um Erlaubniß ansuchen, die

kaiserlichen Appartements zu besehen, was natürlich nur bei Abwesenheit des Hofes möglich ist. Der Saal der sogenannten Reichskanzlei enthält die großen enkaustischen Wandgemälde Kraft's; im Rittersaal ist Dittenberger's großes Bild „Oesterreichs Segen" aufgestellt. Im Schweizerhofe, die Stiege im Thore gegen den Burgplatz, ist auch der Aufgang zur

Burgkapelle. (Die Sakristei ist in dem Zwischenhofe vom Schweizerhofe gegen den Josefsplatz.) Friedrich IV. erbaute 1449 die Kapelle; Kruzifix von Donner.

Punkt 10 Uhr erscheint man im Schatzmeisteramt im Schweizerhofe zur Besichtigung der

Schatzkammer, äußerst interessant durch die Kleinodien und Kunst- und Alterthums-Gegenstände. Die kaiserl. Haus-Insignien. Die Insignien des deutschen Kaiserthums (Karl's des Großen). Napoleon's Krönungsornat aus Mailand. Die Wiege des Königs von Rom. Der berühmte Florentiner Dia-

*) Man könnte auch am Donnerstage die Remisen besehen, wenn die Zeit es erlaubt.

Digitized by Google

mant, 532½ Gran, das Gefäß aus einem einzigen Smaragd von 2532 Karat. Die Kunstuhr ꝛc. Die Kleinodien.

Aus der Schatzkammer geht man gegen den Josefsplatz zurück, unter dem letzten Thore die Redoutenstiege rechts hinauf, in den Augustinergang, in das

Antikenkabinet. 2000 Bronzen; 110,000 Münzen, worunter über 3000 orientalische, 25,000 griechische, 35,000 römische; geschnittene Steine: 1207 antike, 597 moderne; 79 Gefäße ꝛc. aus edlen Steinen; Metallarbeiten, 277 aus Gold, 213 aus Silber; 1300 Vasen; 1000 terra cotta's; 2500 Handzeichnungen nach den Gegenständen des Museums ꝛc. Die berühmte Apotheose August's, die schönste aller bekannten Kameen, der Größe nach die dritte (8¾ Zoll). Der größte orientalische Achat (28½ Zoll) ꝛc.

Im Gange weiterhin ist das

kaiserl. Mineralienkabinet. Dasselbe enthält dreizehn einzelne Sammlungen, worunter die Sammlung prachtvoller Schaustücke allein 10,483 Stücke zählt, die Meteoriten 203 u. s. w.

Diese reichen Sammlungen werden wenig Zeit vom Vormittage überlassen, doch könnte man das Mineralienkabinet auch Samstag besehen, wenn man nicht Zeit genug hatte.

Die nächsten Gasthäuser wurden bereits genannt, etwas weiter sind: Erzherzog Karl und wilder Mann in der Kärnthnerstraße.

Nachmittag.

Laxenburg muß man gesehen haben, selbst wenn man noch weniger als acht Tage in Wien zubrächte. Der Park ist durch Größe, üppige Vegetation, ausgedehnte Wasserpartieen ꝛc. einer der bedeutendsten in Europa, enthält aber eine Reihe von Gebäuden im Style des Mittelalters, die zusammen eine der reichsten Sammlungen zu Kunst und Alterthum be-

Digitized by Google

herbergen. Nach Laxenburg kann man auf zwei Wegen gelangen: mit Benützung der Eisenbahn und auf der Poststraße, wenn die Abfahrtstunden der Bahn eben nicht entsprechen sollten. Die letztere Art wurde bereits oben S. 20 beschrieben.

Jeder Fiaker fährt in anderthalb Stunden hinaus (es sind drei Wegstunden); ein Gesellschaftswagen besteht zwar auch, aber er fährt nur früh und Abends dahin.

In Laxenburg selbst können Personen von Rang und ausgezeichnete Fremde einen kaiserlichen Hof-Gartenwagen erhalten, weßhalb man sich an den Herrn Schloß-Inspektor zu wenden hat; im Parke selbst darf außerdem Niemand fahren. Führer stehen immer am Eingange des Parkes bereit; auch darf man sich nur an einen Mann der Hofgensd'armerie wenden, um einen solchen zu erhalten. Ausführliche Notizen hier zu geben, ist um so überflüssiger, als in den Hauptgebäuden ohnedieß ein Kastellan die Fremden herumführt. Der Park hält 500 Joch oder 800,000 Quadrat-Klafter, ohne die neueste Anlage, und besteht aus siebenzehn Inseln, von der Schwechat gebildet, welche einen großen Teich von 72,000 Quadrat-Klafter füllet. Die Anlagen entstanden seit 1693, erhielten unter Franz I. ihren Höhenpunkt und werden noch immer vermehrt. Gewöhnlich sieht man die Partien in folgender Ordnung: Das Lusthaus im Eichenhain. Die Rittergruft. Die Meierei, eine vollständig als solche eingerichtete Wirthschaft, mit Gemächern im mittelalterlichen Style. Die Ritterfäule. Die Franzensburg, eine Wasserveste, ganz als Muster einer Burg des fünfzehnten Jahrhunderts erbaut, mit Knappen- und Vogteihof, reicher Rüst- und Schatzkammer, Ahnensälen, Prunkgemächern, Kapelle, Wartthurm und Verließ, angefüllt mit den interessantesten Geräthschaften, Kostbarkeiten und Kunstwerken. Die neue Mariannen-Insel (der große römische Musiv-Boden). Der Turnierplatz, die Sofien-Felsenbrücke, das reizende Fischerdörfchen. (Der Tempel der Eintracht, Karo-

Digitized by Google

linenhain, etwas abseitig.) Der Dianentempel. Die Löwenbrücke. Der kleine Prater. Der Gartensaal ꝛc.

Samstag.

Vormittag.

Zum Kärnthnerthor hinaus geht man in das

polytechnische Institut, 1816 gegründet. Sammlung von Muster-Produkten, Modellen, fysikalischen Apparaten ꝛc.

In demselben Gebäude befindet sich das

technologische Museum, welches übrigens nach der neuen Einrichtung täglich von 9 bis 5 Uhr geöffnet ist. Die Sammlung hat nicht ihres Gleichen, und enthält über 4400 rohe technische Stoffe, an 60,000 Fabrikate ꝛc.

Auch die Akademie der Wissenschaften hat hier ihr Lokale.

Von hier kann man das

Taubstummen-Institut besuchen, wo von 10—12 Uhr Prüfung abgehalten wird. Nur wenige Schritte weiterhin steht das

Theresianum, oder die Theresianische Akademie. Es ist jetzt ein allgemeines Erziehungs-Institut, hat reiche Sammlungen von Büchern, Modellen, ein chemisches Laboratorium, einen kleinen botanischen Garten, eine Reit- und Schwimmschule. Schwerlich hat die Anstalt ihres Gleichen in Europa.

Jetzt sind in dem großen Gebäude auch die Hörsäle der philosophischen und juridischen Facultät.

Vom Theresianum ist man in fünf Minuten an der Favoritenlinie, vor welcher das großartige Arsenal erbaut wird, welches alle bisher in Stadt und Vorstädten zerstreuten Militär-Etablissements vereinigen wird. Dicht vor dieser Linie befinden sich die Bahnhöfe der Brucker und Gloggnitzer Bahn und die Laxenburger Allee.

Digitized by Google

Am zweckmäßigsten vereinigt man daher

Nachmittag

einen Ausflug nach dem Briel (siehe Mittwoch) oder nach Laxenburg. Im Bahnhofe ist eine gute Restauration, wo man auch zu Mittag speisen könnte.

Es erübrigt außerdem noch ein Ausflug nach

Mariabrunn und Hadersdorf*). Man fährt zur Mariahilferlinie hinaus, und statt nach Schönbrunn links hinab, die Poststraße gerade fort, durch den oberen Theil von Penzing, Baumgarten in das schöne Hütteldorf (1½ Stunde **).

Hier ist eine Anzahl der größten und reizendsten Villen um Wien, ein sehr besuchtes Bräuhaus ꝛc. Weiterhin kommt man an dem

Auhofe vorüber, ein am Eingange des kaiserl. Thiergartens gelegenes Jagdhaus, und erreicht bald darauf

Mariabrunn, welches nur wenige Häuser, eine Kirche mit einem Gnadenbilde und die

kaiserl. Forst-Akademie enthält. Diese wurde 1813 gestiftet, besitzt die nöthigen wissenschaftlichen Apparate, Sammlungen von Büchern, Pflanzen, Metallen ꝛc. und einen, 1823 angelegten, drei Joch großen botanischen Garten. Gleich außer dem Orte führt eine Allee rechts nach

Hadersdorf, mit einem Schlosse des Freiherrn von Loudon und hübschem Parke, in welchem das schöne Monument des Helden Gideon Loudon, von Zauner (an der Straße rechts).

In einer halben Stunde ist man von hier an den ersten Häusern von

Haimbach (2¼ Stunde von Wien), wo sich ein liebliches Waldthal rechts einwärts zieht, aus welchem vortreffliche Parkwege auf die

*) Gesellschaftswägen stehen am neuen Markte.

**) Gesellschaftswägen eben da.

Digitized by Google

hohe Wand führen (3¼ Stunden), eine schöne Waldwiese, auf der man die österreichisch-steierischen Alpen erblickt. Gleich in der Nähe ist eine gute ländliche Restauration „Sophien-Alpe" genannt. (Auch von Dornbach gelangt man hierher, 1½ Stunde vom Jägerhause.) Von der hohen Wand kann man in einer Stunde durch das Halterthal hinab nach Hütteldorf, und könnte daher den Wagen dorthin vorausfahren lassen. Am besten ist es aber, schon in Hadersdorf einen Führer zu nehmen, sonst muß man bis Haimbach fahren. Ohne Führer kann man sich in den Wäldern sehr leicht bedeutend verirren.

Weit genußreicher ist es aber, den Tulbingkogel zu besteigen. Man fährt dann noch weiter bis

Mauerbach (3¼ Stunden von Wien). Friedrich der Schöne stiftete hier 1315 eine Karthause, welche jetzt eine Siechenanstalt für 700 Arme ist. Von hier ersteigt man in einer Stunde auf angenehmen Waldwegen (aber nur mit einem Führer!) den

Tulbingkogel, unstreitig die imposanteste Fernsicht in der Nähe Wiens, denn man erblickt mehre Hochalpen Oberösterreichs, den großen Priel, dann den Oetscher, Dürrenstein 2c. und übersieht die schöne Tulner Ebene. Man glaubt sich Tagreisen weit von Wien. Dieser Ausflug fordert aber wenigstens sieben Stunden Zeit, denn man fährt von Wien zwei Stunden bis Mauerbach, und ist nur bei sehr heiterem Wetter und insbesondere in den Morgenstunden durch die Fernsicht lohnend. Die reizendsten Waldwege führen vom Tulbingkogel in drei Stunden auf die hohe Wand, in 4½ nach Hütteldorf.

Für diese Ausflüge, selbst nur nach Hadersdorf, nimmt man am besten einen Fiaker, weil die Gesellschaftswägen nicht oft genug fahren; nur nach Hütteldorf findet man stündlich Gelegenheit.

Digitized by Google

II. Topografie.

Wien liegt unter 48° 12′ 30″ Breite, 34° 2′ 16″ Länge am Einfluſſe des Baches Wien in die Donau. Die Stadt hat 34 Vorſtädte, deren zwei auf einer Inſel liegen, welche von zwei Armen der Donau gebildet werden, dem Donaukanal und Kaiſerwaſſer. Der Umfang beträgt auf dem rechten Donauufer 9998 Klafter und iſt bis zu den ſteilen Abhängen gegen den Fluß durch einen 12′ hohen Wall mit Graben, den ſogenannten „Linien" geſchloſſen, durch welche zwölf „Linienthore" (Barrieren) führen. Mit jenen beiden Inſel-Vorſtädten Leopoldſtadt und Jägerzeile und dem ſtädtiſchen Prater hat die Umfangslinie 15,538, das ganze Weichbild aber (wozu ſelbſt ein Theil des linken Ufers gehört) 23,270 Klafter oder $5._{05}$ geografiſche Meilen.

Wien zählte 1848 im geſammten ſtädtiſchen Polizeibezirke (mit Magazinen und Nebengebäuden) 13,745 Häuſer, worunter 123 Paläſte, außerdem 34 Kirchen, 19 Kapellen, 21 Klöſter, 2 Synagogen und eine Geſammtzahl von 479,000 Einwohnern, worunter 458,000 Katholiken, 8200 Proteſtanten, 10,600 Juden ꝛc.

Die innere Stadt bildet ſo ziemlich den Mittelpunkt des Weichbildes, hat nicht mehr als 2752 Klafter im Umfange, iſt mit einem 40 bis 60 Fuß hohen Wall (allgemein die „Baſtei" genannt) umgeben, welcher eilf regelmäßige Baſtionen hat und zwölf Thore: Burgthor, Schottenthor, Neuthor, Fiſcherthor,

Digitized by Google

Rothenthurmthor, Postthor, Stubenthor, Kärnthnerthor, neues Kärnthnerthor, dann drei kleinere nur für Fußgeher bestimmt, Franzensthor, Schanzelthor und Karolinenthor. Ein breiter Graben und das Glacis, im Durchschnitte 600 Schritte breit, trennen Stadt und Vorstädte. Wall, Graben und Glacis sind mit Alleen besetzt. Die Stadt ist in vier Viertel eingetheilt: Kärnthner-, Wimmer-, Schotten- und Stuben-Viertel, zählt 1202 Häuser, 127 Gassen, 20 Plätze.

Der Donaukanal, ein unbedeutender Arm, wurde 1598 fahrbar gemacht. Fünf Brücken und zwei Fähren verbinden die Ufer: die Augartenbrücke, Karls-Kettensteg, Ferdinandsbrücke, die schöne neue Franzens-Kettenbrücke und die Sofien-Kettenbrücke. Die Sofienbrücke hat 57½, die Ferdinandsbrücke nur 34 Klafter Länge. Die Vorstädte Landstraße und Rennweg durchschneidet der Neustädter Kanal, 16' breit, 4—5 Fuß tief, auf welchem Bau- und Brennmaterialien zugeführt werden. Zwei Brücken führen über ihn.

Der Bach Wien (sehr mit Unrecht „Fluß" genannt) fließt durch die südwestlichen Vorstädte und das südöstliche Glacis; fünf Brücken (eine Fahrkettenbrücke, ein Kettensteg und eine neue hübsche steinerne, ohne Namen) und mehre hölzerne führen darüber.

Noch unbedeutender sind der Alser- und der Ottakringer Bach, welche jetzt ganz überwölbt sind; jener fällt in die Donau in der Roßau, dieser in die Wien.

Das Klima von Wien ist mehr trocken als feucht, sehr wechselnd und so häufigen und starken Luftströmungen ausgesetzt, daß im Jahre nicht mehr als vierzig ganz windstille Tage gezählt werden.

Mittlere Temperatur + 8.$_{7}$ Grade R.
„ Luftdruck 27.$_{394}$ Zoll Par.
„ Regenmenge 16 „ „
„ Dunstmenge 4.$_{43}$ Gran in 1 Kub. Fuß.

Digitized by Google

Trinkwasser. Ein Theil der Stadt und südwestlichen Vorstädte haben Leitungen aus Gebirgsquellen, namentlich durch die herzogl. Albrecht-Christinische Wasserleitung. Seit 1841 ist die große Kaiser Ferdinands-Wasserleitung im Gange. Vor der Nußdorferlinie ist ein großer Brunnen gegraben, 8' unter dem Nullpunkte der Donau, aus welchem zwei Dampfmaschinen das Wasser heben und 2270 Klafter weit, 170 Fuß hoch, bis zur Mariahilferlinie treiben. Es füllt drei Reservoire, aus denen es in doppelten gußeisernen Röhren in alle Vorstädte und bis in die Stadt geleitet wird. Im Ganzen liefert das Werk 100,000 Eimer täglich.

Eine Aktiengesellschaft läßt filtrirtes Donauwasser zum Verkaufe bereiten und in Fässern herumführen.

Artesische Brunnen sind seit 200 Jahren schon in Wien bekannt, und im Privatbesitze gibt es deren über 40. Die Landwirthschaftsgesellschaft ließ auf dem Getreidemarkte einen Bohrversuch veranstalten, der im Frühjahre 1836 einen Springquell ergab, der täglich 156 Eimer von + 11.$_2$ Graden lieferte, jedoch im Winter 1841 fast versiegte. Der reichste Springquell aber wurde im Süd-Bahnhofe gebohrt, der aus 712 Fuß Tiefe täglich 15,000 Eimer liefert, welches + 13° R. hat.

Das Pflaster von Wien ist berühmt. Die ganze Stadt ist gepflastert, so wie die Straßen um das Glacis herum und die Hauptstraßen der Vorstädte. Die Fußwege über das Glacis sind mit Asfalt belegt.

Die Beleuchtung der ganzen inneren Stadt und eines Theiles der Vorstädte geschieht durch Gas, und wurde 1845 an die Continental Imperial Gas-Association verpachtet. Die Gasbeleuchtung erstreckt sich durch Mariahilf auch bis Schönbrunn.

Unrathskanäle sind in der ganzen Stadt, in den Hauptstraßen der Vorstädte, so wie zu beiden Seiten des Wienflusses angelegt.

Digitized by Google

Handel.

Die Börse. Die Nationalbank (Zettel-Eskompte-Hypothekenbank), welche zugleich den Tilgungsfond der Staatsschuld verwaltet. Die Hauptmauth (Zollamt). Der kaufmännische Verein zu geselliger Rücksprache.

Der Handelsstand theilt sich in Großhandlungen und Detail-Handlungen. Hausirer sind verboten.

Wien hat zwei Jahrmärkte, vom Montage nach Jubilate und vom 3. November durch vier Wochen; die Buden werden auf dem Glacis aufgestellt. Die Vorstädte Leopoldstadt und Roßau haben im Juli vierzehn Tage Markt und im September noch insbesondere einen Holzmarkt.

Für einige Lebensbedürfnisse gibt es zwar bestimmte Plätze, aber keine eigenen Hallen. Die Märkte für Wildpret, Vögel und ausgewässerte Gänse, Ferkel ꝛc. auf der Brandstadt haben permanente Holzbuden, der Fischmarkt nur für die Marktstunden. Für Gemüse und Obst sind die Freiung und der Hof — für Eier, Butter, Geflügel ꝛc. die Seilerstätte in der Stadt bestimmt; die Fleischbänke sind leider allenthalben in den Straßen zerstreut. An den Esplanaden-Straßen befinden sich die Marktplätze für Heu, Stroh, Getreide, Kalk, Kohlen ꝛc., so wie im Donaukanale für die Lebensbedürfnisse Ausladeplätze bestimmt sind. In der Roßau und Brigittenau landen die Holzwaaren, Steine aller Art, die Porzellanerde; am Glacis das Schlachtvieh; am Schanzel die Obstschiffe; unter der Ferdinandsbrücke sind die Fischbehälter, weiterhin landen Getreideschiffe, und unter der Franzensbrücke bis weit hinab stehen die leeren Schiffe. Auf dem Neustädter Kanale kommen Ziegel, Holz- und Steinkohlen, welche im Kanalbassin ausgeladen werden.

Digitized by Google

Verkehr.

Fahren und Reiten.

Für weitere Reisen sorgt die k. k. Fahrpost am zuverläßigsten.

Nach Ungarn und Baiern befördern die Dampfschiffe.

Nach Böhmen und Mähren führt die Kaiser Ferdinands-Nordbahn, zugleich von Gänserndorf nach Preßburg.

In die südwestlichen Umgebungen Wiens, über Baden, Neustadt bis Glogguitz, die Wien-Gloggnitzer, nach Oedenburg die Oedenburger, nach Bruck an der Leitha die Brucker Eisenbahn.

Für die Dampfschiffe und Eisenbahnen erscheint monatlich eine ausführliche Fahrordnung, welche an den Straßenecken und in Gasthöfen u. dgl. angeschlagen und in den Fahrbüreaus zu haben ist.

Für den täglichen Verkehr in der Stadt und den nächsten Umgebungen bestehen folgende Anstalten:

Die bürgerlichen Stadt-Lohnkutscher, mit Kutschern in Livree. Sie gelten für die anständigsten Equipagen, dürfen auch in der Regel allein in die Häuser fahren. Zu Visiten werden sie vorzugsweise von Damen gebraucht.

Die Fiaker (Vorstadt-Lohnkutscher). Meister im Fahren, vollkommen orientirt, daher sie einen Lohnbedienten beinahe entbehrlich machen, stehen sie auf allen Plätzen und in den Hauptstraßen der Stadt und Vorstädte. Sie haben Nummern an den Wägen, dürfen aber auch ohne dieselben fahren, und nicht numerirte Fiaker sind die beliebteste Equipage eleganter Herren. Sie haben eine Taxe, deren Tarif im Innern des Wagens angeheftet sein soll.

Die bürgerlichen Landkutscher übernehmen vorzugs-

Digitized by Google

weise weitere Fahrten in die Provinzen, seltener außer Landes. In den großen Gasthöfen der Vorstädte sind sie zu finden.

Die Gesellschaftswägen, Omnibus, fahren zu den Bahnhöfen, zu den Schwimmschulen, in die nächsten Umgebungen ꝛc., und fast auf jedem Platze stehen einige. Auch die Fiaker haben Gesellschaftsfuhren gebildet.

Die Stellwägen sind weniger bequeme Omnibus in die entlegeneren, nicht so besuchten Orte, welche in den Gasthöfen der Vorstädte stehen.

Die Zeiselwägen (Char à bancs) stehen vor allen Linien und fahren um sehr billige Preise in die nächsten Umgebungen.

Wasserfahrten auf kleinen Jachten und Gondeln sind ganz ungewöhnlich.

Endlich stehen in der Stadt auch 27 Tragsessel (Portechaise) der „Sesselträger" zur Disposition.

Reitpferde erhält man auf jeder der öffentlichen Reitschulen geliehen.

Brief-Verkehr.

Die Haupt-Expedition der Briefe ist im k. k. Ober-Postamte; aber in der Stadt und in jeder Vorstadt gibt es Briefsammlungen, wo man die Briefe aufgeben kann. Eben diese besorgen durch die Stadtpost die Briefe im Innern des Weichbildes und in die nächsten Umgebungen.

Digitized by Google

Oeffentliche Orte.

Gasthöfe (Hôtels, in den Vorstädten Einkehrwirthshäuser) sind die einzigen Anstalten, welche mit Fremden-Zimmern versehen sind. Gasthöfe ersten Ranges sind fast nur in der Stadt (siehe Adreßkalender). Man speiset entweder im eigenen Zimmer (natürlich theurer), oder in den „Speisesälen"; nach diesen kommen die „Extra-Zimmer"; die „Gastzimmer" sind für die unteren Klassen. Table d'hôte will sich nicht recht halten.

Gasthäuser oder „Restaurationen" haben bloß Speisesäle, aber keine Wohnzimmer.

Kosthäuser zu billigen Preisen gibt es sehr viele, aber schlechte. Rühmliche Erwähnung verdient Streitberger in der kleinen Schulenstraße Nr. 845, 1. Stock, wo man von 1 bis 4 Uhr eine sehr gute Table d'hôte um 36 kr. und gewählte Gesellschaft findet. Eine ähnliche Anstalt besteht seit Kurzem auch im Annahofe Nr. 980, zu denselben Preisen.

Bierhäuser sind sehr häufig; sie geben auch einfache gute Hausmannskost, viele aber des Abends nur kalte Küche, außer den „geselchten Würsteln;" dasselbe gilt auch von den

Weinhäusern und Weinkellern. Uebrigens bekommt man auch fast in jedem Bierhause ein paar Sorten Wein.

Weinhandlungen sind auch mit mehren der Spezereihandlungen (Italiener) vereinigt, wo man zugleich kalte Küche erhält; ausgezeichnet sind Daum am Peter und Schneider in der Rothenthurmstraße.

Pastetenbäcker (Mandoletti) haben alle Gattungen Pasteten und derlei Gebäcke feil, geben auch Liqueure; dasselbe ist der Fall mit den

Zuckerbäckern, welche in neuester Zeit besonderen Aufschwung nahmen. Fast bei Allen erhält man das ganze Jahr

Digitized by Google

hindurch Gefrornes; Dehne am Michaelsplatz nächst der Burg hat einen eigenen Salon im ersten Stock eröffnet. Sehr zahlreich sind die

Kaffeehäuser, welche zugleich ausschließend die Spielhäuser sind. Sie werden nur von Herren besucht, und in allen wird stark geraucht. Zimmer für Nichtraucher (und für Damen) findet man nur bei Reuner und Schweiger.

Bäder finden sich in Wien so vortrefflich, wie nicht leicht anderswo. Den ersten Rang behauptet das Sofienbad (Landstraße, Marxergasse Nr. 36). Ein großes Bade- und Schwimmbassin in einem herrlichen Saale (Abends durch Gas erleuchtet) ist vom April bis November sehr stark besucht; im Winter wird es in einen Tanzsaal verwandelt. Dabei befinden sich noch Wannen- und sehr gut eingerichtete Schwitzbäder. — Das Dianabad (Leopoldstadt, links an der Ferdinandsbrücke) enthält ein ähnliches Schwimmbassin und Wannenbäder. Ein Schwitzbad besteht außerdem in Gumpendorf Nr. 361. — In der Donau gibt es 4 Schwimmschulen, 2 für Männer und 2 für das weibliche Geschlecht, die Militärschwimmschule und Herbatschek's Damenschule im Prater, die Ferdinand-Marien-Schwimmschule vor der Taborlinie im Kaiserwasser. Unterhalb der Militärschwimmschule sind gut eingerichtete Strombäder.

Ausgezeichnete Baudenkmale.

Kirchen. a) In der Stadt.

Mittelalter.

1. Pfarrkirche der Barnabiten zu St. Michael. 1220 durch Leopold VII. erbaut. Eingangshalle von Mathielly; Bil-

Digitized by Google

der von Schnorr. — 2. Kirche zu Maria Schnee der Minoriten, 1236 durch Ottokar von Böhmen. — 3. Rathhaus-Kapelle zu St. Salvator, von 1282. — 4. Kapelle der deutschen Ritter (deutsche Ordenskirche), 1326 von Schiffering erbaut. — 5. Hofpfarrkirche der Augustiner, 1330 durch Friedrich den Schönen. Canova's berühmtes Denkmal der Erzh. Christine. — 6. Metropolitan-Kirche zu St. Stefan, 1144 gegründet, 1359 in jetziger Gestalt vollendet. (Seite 13.) — 7. Maria Stiegen. (S. 12.) XIV. Jahrhundert. — 8. St. Ruprechtskirche, 1436. Merkwürdiger Taufstein. — 9. Hofburgkapelle, 1449. (S. 27.)

Neuere Zeit.

10. Pfarrkirche zu St. Peter, von Fischer von Erlach. — 11. Die Universitätskirche. (S. 14.) — 12. Die Pfarrkirche zu den neun Chören der Engeln am Hofe. — 13. Die Schottenkirche (Benediktiner) auf der Freiung, 1155 gegründet. Altarblätter von Sandrart. Kreuzgang mit alten Grabsteinen. — 14. Die Kapuzinerkirche mit der kais. Gruft. — 15. Die Kirche zum heil. Johannes (Maltheserkirche) in der Kärnthnerstraße. — 16. Die Kirche der Ursulinerinnen in der Johannesgasse. — 17. Die Kirche zu St. Anna in der Johannesgasse. — Pfarrkirche der Dominikaner.

b) In den Vorstädten.

1. Die Pfarrkirche zu St. Karl auf der Wieden (S. 7). Collin's Denkmal. — 2. Die Pfarrkirche zu St. Egydius in Gumpendorf. Altarblatt von Abel. — 3. Die Pfarrkirche zu Mariahilf mit einem Gnadenbilde. — 4. Die Pfarrkirche zu St. Lorenz auf dem Schottenfelde. Die beste Orgel in Wien, von Christmann; gute Gemälde. — 5. Pfarrkirche der Serviten

Digitized by Google

in der Roßau. Peregrinus-Kapelle. — 6. Die Pfarrkirche der vierzehn heil. Nothhelfer im Lichtenthale. Altarblatt von Rösner. — 7. Die neue (1846 vollendet) Pfarrkirche in der Jägerzeile, von Rösner, Basrelief von Klieber, Altarblatt von Kupelwieser, Fresken von Führich. — 8. Die neue schöne protestantische Kirche in Gumpendorf, von Förster.

Nationalkirchen, mit Predigten in ihrer Sprache, haben, sämmtlich in der Stadt: Die Italiener (Minoriten), Franzosen (St. Anna), Böhmen (Maria Stiegen), Ungarn (Maltheserkirche). Russen, Engländer ꝛc. finden Gottesdienst in den Kapellen ihrer Gesandtschaften.

Die unirten Griechen haben eine, die nicht unirten zwei, die Protestanten drei Kirchen.

Kirchhöfe hat Wien sechs, außerhalb der Linien von Mariahilf, Hundsthurm, Matzleinsdorf, St. Marx und Nußdorf, welche aber keineswegs durch Anordnung und großartige Monumente einer Residenz würdig sind. Der Kirchhof auf der Schmelz enthält das Grab der in den Märztagen 1848 Gefallenen. Der Kirchhof des Dorfes Währing ist eigentlich Wiens schönster, mit den Denkmälern von Beethoven, Schubert, Gyrowetz ꝛc.

Paläste und ausgezeichnete Gebäude.

a) In der Stadt.

1. Die k. k. Burg (S. 23). — 2. Das Finanz-Ministerium, Himmelpfortgasse Nr. 946. — 3. Majorathaus der Fürsten Liechtenstein. Vordere Schenkenstraße Nr. 44 (beide von Fischer). Wiens schönstes Privatgebäude. — 4. Das Ministerium des Innern, Wipplingerstraße Nr. 384. — 5. Das Kriegsministerium, am Hofe. — 6. Die Universität (S. 14). — 7. Das Landhaus, Herrngasse Nr. 30 (1839 von Pichl). Sehenswerth der große Saal, die Kapelle, die Stuben der Stände. — 8. Das Rath-

Digitized by Google

haus, Wipplingerſtraße Nr. 585. — 9. Das bürgerl. Zeughaus, am Hof Nr. 322. — 10. Die Nationalbank, Herrngaſſe Nr. 34. 11. Das Gebäude des Muſikvereins, Tuchlauben Nr. 558. — 12. Der neue Domherrnhof, rückwärts der Stefanskirche. — 13. Das Damenſtift, Johannesgaſſe Nr. 976. — 14. Palais Eſterhazy, Wallnerſtraße. — 15. Palais Liechtenſtein, Herrngaſſe Nr. 251. — 16. Palais Lobkowitz, Spitalplatz Nr. 1101. — 17. Palais Schönborn, Freiung Nr. 155. — 18. Palais Coburg, am Walle, nächſt dem Karolinenthor. — 19. Der Bazar (S. 13). — 20. Haus des H. Daum, am Peter, 1842 von Förſter erbaut. — 21. Haus der H. v. Eskeles, Weihburggaſſe Nr. 939. — 22. Der Mozarthof, Rauhenſteingaſſe 934. Mozart's Büſte im Stiegenhauſe. — 23. Der Trattnerhof, am Graben Nr. 618.

b) In den Vorſtädten.

1. Das kaiſerl. Luſtſchloß Belvedere, von Hildebrand, am Rennwege Nr. 642. — 2. Das polytechniſche Inſtitut, Fronton von Klieber; Wieden neben der Karlskirche. — 3. Das Joſefinum. Schöne Brunnenfigur von Fiſcher, Währingergaſſe Nr. 221. — 4. Die Ingenieur-Akademie, Laimgrube, Mariahilferſtraße Nr. 187. — 5. Das Invalidenhaus, Landſtraße Nr. 1. Schöner Saal, Kapelle mit Donner's Kreuzabnahme. — 6. Das neue Münzgebäude, von Sprenger 1836. — 7. Das Thereſianum, Wieden, Favoritenſtraße Nr. 156. — 8. Das neue geographiſche Militär-Inſtitut, Joſefſtadt, am Glacis. — 9. Das Sommerpalais des Fürſten Schwarzenberg, am Rennwege. — 10. Palais Dietrichſtein, gegenüber vom Joſefinum. — 11. Das Sommerpalais des Fürſten Liechtenſtein, in der Roßau. — 12. Das Sommerpalais deſſelben, auf der Landſtraße, mit Park. — 13. Das neue Hauptzollamt, von Sprenger, unter den Weißgärbern. — 14. Der Bahnhof der Südbahn. — 15. Das größte Haus in ganz Wien iſt das Starhembergiſche Freihaus auf der Wie-

Digitized by Google

den Nr. 1, mit 300 Wohnungen, 1100 Einwohnern, 41,000 fl. Zinserträgniß. — Noch im Bau begriffen sind die neue Irrenheilanstalt am Brunnfeld, das große Arsenal nächst der Belvedere-Linie, und der Central-Bahnhof vor dem Stubenthore.

Oeffentliche Denkmale.

Canova's berühmte Theseusgruppe im Theseustempel, im Volksgarten. — Reiterstatue Kaisers Josef II. von Zauner, in Bronze, auf dem Josefsplatze. — Dreifaltigkeitssäule am Graben, mit hübschen Basreliefs am Fußgestelle. — Der Brunnen auf dem Neumarkte, mit Donner's schönen Gruppen. — Die Brunnen auf dem Graben, am Hofe, Franziskanerplatze und in der Alservorstadt, Hauptstraße, sind von Fischer. — Standbild Kaisers Franz I. von Pomp. v. Marchesi, 1846 aufgestellt im Burghofe — jetzt Franzensplatz genannt. — Schwanthaler's herrliche Brunnengruppe auf der Freiung: Austria und die vier Hauptflüsse der Monarchie. — Preleuthner's Brunnen auf der Wieden vor der Paulaner-Kirche. — Der Brunnen auf dem hohen Markte mit der Gruppe Mariä Verlobung, eben restaurirt.

Als kaiserlich-königliche Residenz hat in Wien der allerhöchste

Hof seinen Sitz, sammt dem Hofstaate. Der Hofstaat wird gebildet durch die

4 obersten Hofämter, 8 Hofdienste, die Garde, 6 Ritterorden, die geheimen Räthe und Kämmerer, die Truchsesse, die Edelknaben.

Oberste Hofämter oder „Hofstäbe" sind:

Der Oberst hofmeisterstab mit der Hofkapelle, den Hofärzten, Buchhaltung, Mobilien-, Gärten- und Menagerie-Direktion, Hofzahlamt und den Hofdiensten: Oberst-Küchenmeister,

Digitized by Google

Oberſt-Silberkämmerer, Oberſt-Stabel-, Oberſt-Jägermeiſter, Hofbau-Direktor, Hofbibliothek-Präfekt, Hofmuſikgraf, Hofzeremonienmeiſter; dann mit den Garden und der Hofgensd'armerie.

Der Oberſtkämmererſtab mit den Leibärzten, den Sammlungen und den Kabineten, Kammerkünſtlern, Hoftheatern, den Kammerfourieren, Kammerdienern ꝛc.

Der Oberſthofmarſchallſtab iſt gerichtliche Behörde.

Der Oberſtſtallmeiſterſtab mit den Edelknaben, dem geſammten Stall- und Hofgeſtüt-Perſonale, Büchſenſpannern, Trompetern und Lakaien ꝛc.

Die Ritterorden, deren Großmeiſter der Kaiſer iſt, haben ihre Kanzler gleichfalls in Wien, wo auch die Ordensfeſte oder Kapitel abgehalten werden. Es ſind deren ſechs: Der Orden des goldenen Vließes. Der militäriſche Maria-Thereſien-Orden. Der ungariſche St. Stefans-Orden. Der St. Leopolds-Orden. Der Orden der eiſernen Krone. Der neugeſtiftete Franz-Joſefs-Orden.

Von dieſen Verdienſt-Orden ſind zu unterſcheiden, als nicht zum Hofſtaate gehörig, die Orden der Maltheſer-Ritter und der deutſchen Herren. Der Hochmeiſter des letzteren iſt ſtets ein kaiſerlicher Prinz. Auch dieſe beiden Orden halten von Zeit zu Zeit in Wien ihre Kapitel.

Die deutſche Garde (erſte Arcieren-Leibgarde) beſteht aus gedienten Offizieren.

Die Trabanten-Leibgarde zählt 80 Trabanten (gediente Unteroffiziere) mit 8 Offizieren.

Von den Garden iſt zu unterſcheiden die k. k. Hofgensd'armeriewache, 250 Mann, mit 26 Unter- und Oberoffizieren, welche in Gängen und Gärten der k. Reſidenzgebäude Wache halten, wozu 1850 noch 60 Mann zu Pferde kamen, zur Aufrechthaltung der Ordnung in den Höfen bei Feſtlichkeiten.

Digitized by Google

In Wien, als Residenz, haben ferner die Minister, der Reichsrath, die Gesandtschaften, als Hauptstadt des Erzherzogthums aber die Landesbehörden ihren Sitz.

Lokalbehörde ist der

Gemeinderath mit dem **Magistrat** von Wien. Er verleiht die Salvator-Medaille für ausgezeichnete Verdienste um die Stadt Wien.

Geistlichkeit. Wien ist Sitz eines katholischen Fürst-Erzbischofs mit einem Generalvikare und Metropolitankapitel von 15 wirklichen Domherren; ferner der protestantischen Superintendenten. Die Stadt enthält 8, die Vorstädte 21 katholische Pfarren. Es bestehen 2 Stifter (das Damenstift und eine Benediktiner-Abtei), und 20 Klöster.

Das Militär, welches die Wiener Garnison bildet, zählt an 35,000 Mann in 11 Kasernen, deren größte (Alserkaserne) 6000 Mann faßt. Gewöhnlich garnisonirten früher zwei Regimenter Infanterie (zu zwei Bataillons), 5 Bataillons Grenadiere und 8 Eskadronen Kavallerie. Für immer sind 12 Kompagnien Artillerie hier stationirt, so wie Sappeurs- und Pionier-Abtheilungen. (Das Bombardier-Korps wurde nach Olmütz verlegt.)

Das alte Bürgermilitär zählte zwei Regimenter Infanterie (zu 8 Komp.), 1 Grenadier-Bataillon, 6 Kompagnien Artillerie (mit 6 Kanonen), 1 Schützen-, 1 Künstler-Korps, 2 Eskadrons Kavallerie. Die Nationalgarde zählte 1848 über 25,000 Mann. Beide sind jetzt aufgelöst.

Digitized by Google

Die nächſt folgenden Zeilen enthalten eine Ueberſicht der ſämmtlichen Anſtalten, Sammlungen ꝛc. mit deren gewöhnlichen Einlaßtagen. Der Fremde wird leicht daraus die ihn etwa intereſſirenden entnehmen, und in die nachſtehende Tagesordnung einſchalten können.

Digitized by Google

Sitzungstage

der

Gesellschaften und Vereine.

Montag. Gesellschaft der Aerzte, Conversationen Abends 7 Uhr. — Jeden ersten Montag in jedem Monate Versammlung des Gewerb-Vereins.

Dinstag (jeden zweiten im Winter) Sitzung der geologischen Reichsanstalt.

Mittwoch. Philos. histor. Classe der Akademie der Wissenschaften, Abends 6 Uhr. — Architekten- und Ingenieur-Gesellschaft, zweimal im Monat.

Donnerstag. Mathem. naturw. Classe der Akademie der Wissenschaften, Abends 6 Uhr. — Besprechungen des Gewerb-Vereins, Abends 7 bis 10 Uhr.

Freitag. Gesellschaft der Aerzte, Versammlungen der Sektionen, 7 Uhr Abends. — Versammlung der Freunde der Naturwissenschaften, Abends 7 Uhr. — Männergesangs-Verein, Abends 8 Uhr.

Samstag. Künstler-Verein Aurora, Abends 8 Uhr (im Winter).

Täglich. Die Lesezimmer der Gesellschaft der Aerzte, des juridischen Vereins, des Gewerb-Vereins, des kaufmännischen Vereins, des Handlungs-Vereins des adeligen Kasino.

Digitized by Google

III. Wiens

vorzüglichste

Sehenswürdigkeiten

in

tabellarischer Übersicht.

Digitized by Google

Ueberſicht der wichtigſten Inſtitute und Samm- der Einlaßtage und der Bedingungen,

NB. Wiſſenſchafts-Freunden iſt in der Regel der Eintritt in dung bei den Herren Kuſtoden. Eintritts-

Seite.	Name der Anſtalt.	Lokalität.
1	Stefansthurm.	Am Stefansplatz.
23	Kaiſerliche Gruft.	Kapuzinerkloſter am neuen Markt.
23	K. K. Burg.	
5	K. K. Gewächshäuſer im Hofgarten.	Außer der Burg, gegenüber vom Volksgarten.
10	Theſeustempel.	Volksgarten.
14	Univerſitätsſaal.	Am Univerſitätsplatze.
18	K. K. botaniſcher Garten der Univerſität.	Rennweg, Nro. 638.
15	Naturalien-Muſeum der Univerſität.	Schulgaſſe, Nro. 757, nächſt dem Univerſitätsplatze.

Digitized by Google

lungen, mit Angabe der Lokalitäten derſelben, unter welchen der Eintritt geſtattet wird.

alle Inſtitute und Sammlungen täglich geſtattet, gegen Anmel- Taxen beſtehen bei keiner kaiſerlichen Anſtalt.

Einlaßtage und Bedingungen des Eintritts.
Täglich; — im Kirchenmeiſteramte Nro. 874, gegenüber vom Thurme in der unbenannten Gaſſe gegen die Singerſtraße (während des Ausnahmszuſtandes nur gegen Bewilligung der Stadt-Commandantur).
Allgemeiner Einlaß 1. November Nachmittag und 2. November; — außerdem gegen Meldung beim P. Schatzmeiſter.
Zur Beſichtigung der kaiſerlichen Appartements, des Saales der Reichskanzlei u. ſ. w., meldet man ſich beim Herrn Burginſpektor, Schweizerhof, neben dem Brunnen rechts.
Täglich, mit Ausnahme von Hoffeſten; — Anmeldung beim Hofgärtner daſelbſt. Von der Stadt aus iſt der Zugang am Kärnthnerthor-Theaterplatz, durch die Kaſamatte auf die Baſtei, dann rechts.
Iſt im Sommer immer offen, oder der wachhabende Mann der Hofgensdarmerie öffnet auf Verlangen, — im Winter verlangt man das Oeffnen beim Kommandanten der k. k. Hofgensdarmerie, in der Wachſtube unter der Einfahrt am Burgplatze in den Schweizerhof.
Täglich, außer der Zeit von Funktionen; iſt gewöhnlich offen, ſonſt meldet man ſich beim Hausmeiſter in der großen Halle, in der Ecke gegen die untere Bäckerſtraße (während des Ausnahmszuſtandes dienen die Aula und das Convict als Kaſernen).
Täglich von früh Morgens bis Sonnenuntergang.
Allgemeiner Einlaß beſtehet nicht; Freunde der Naturwiſſenſchaften müſſen ſich an den k. k. Herrn Profeſſor und Vorſteher wenden.

Digitized by Google

Seite.	Name der Anstalt.	Lokalität.
	Chemisches Laboratorium. Fysikalisches Museum. Landwirthschaftliches Museum.	Im Theresianum. Schulgasse.
18	Thierarznei-Institut.	Landstraße, Rabengasse, Nro. 541, am Kanal.
14	Sternwarte.	Universitäts-Gebäude, Hauptstiege.
25	Hofbibliothek.	Josefsplatz, die Ecke links.
24	Hof-Naturalien-Kabinete insbesondere: a) Zoologische Sammlung.	Josefsplatz, links.
24	b) Botanisches Kabinet.	Im botanischen Garten der Universität.
24	c) Mineralien-Kabinet.	Augustinergang.
	K. K. Landwirthschafts-Gesellschaft.	Unteres Belvedere, Lokal der Ambraser Sammlung.
28	K. K. Münz- und Antiken-Kabinet.	Burg, Augustinergang.
17	K. K. Kabinet ägyptischer Alterthümer.	Unteres Belvedere, Lokal der Ambraser-Sammlung.
17	K. K. Ambraser-Sammlung	Unteres Belvedere, Rennweg, Nro. 641.
27	K. K. Schatzkammer.	Burg, Schweizerhof, Ecke rechts, 1. Stock.

Digitized by Google

Einlaßtage und Bedingungen des Eintritts.
Die Stunden der Vorlesungen, welche der Universitäts-Almanach, so wie ein eigener Lektionskatalog nachweiset, sind die geeignetsten, um vor oder nach denselben mit den Herren Professoren über einen Besuch der Sammlungen Rücksprache zu nehmen; Ferien im August und September.
Sonntags gegen Meldung beim Herrn Professor der Anatomie.
Täglich; — Anmeldung daselbst im Rechnungszimmer, links. (Während des Ausnahmszustandes nicht zugänglich.)
Täglich von 9 — 4 Uhr. — Anmeldung im Lesezimmer.
Für Freunde der Naturwissenschaften täglich; — Anmeldung beim Herrn Kustos der betreffenden Sammlung. Donnerstag von 9 — 12 Uhr Vormittags. Vom Mai bis Oktober auch von 3 — 6 Uhr Nachmittags für Studierende. Staubferien im August.
Kein allgemeiner Einlaß; — Anmeldung beim Herrn Kustos.
Freier Eintritt Mittwoch und Samstag von 10 Uhr früh bis 1 Uhr Nachmittags.
Täglich, mit Ausnahme von Sitzungstagen; — Anmeldung beim Herrn Sekretär.
Montag und Freitag um 10 Uhr; — Tags vorher Abgabe eines Zettels, worauf Zahl und Namen der Besucher verzeichnet sind.
Dinstag und Freitag von Georgi bis Michaeli von 9 — 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags; von Michaeli bis Ende November von 9 — 2 Uhr; in den späteren Winter-Monaten geschlossen.
Eben so.
Freitag und Samstag im Sommer (Ostern bis Allerheiligen) um 10 Uhr Vormittag. Im Winter findet gar kein Eintritt statt; — Eintrittskarten ertheilt das Schatzmeisteramt Montag und Dinstag vorher: Schweizerhof, unter der Durchfahrt vom Josephsplatze her, die Stiege rechts im ersten Stock.

Digitized by Google

Seite	Name der Anstalt.	Lokalität.
12	K. K. Zeughaus.	Rennggasse, Nr. 140.
13	Bürgerliches Zeughaus.	Am Hof, Nr. 332.
17	K. K. Gemälde-Gallerie.	Oberes Belvedere.
	Gemälde-Sammlung der k. k. Akademie der bildenden Künste.	Annagasse, Nr. 980.
31	Sammlungen des k. k. polytechnischen Instituts.	Nächst der Karlskirche.
30	Technologisches Museum Sr. Majestät des Kaisers.	Im Gebäude des polytechnischen Instituts, 1. Hof, Directionsstiege, 1. Stock.
30	K. K. Taubstummen-Institut.	Favoritenstraße, Nr. 162.
25	K. K. Blinden-Institut.	Josefstadt, Nr. 188.
	Bahnhof der Kaiser Ferdinands-Nord-Eisenbahn.	Am Prater, zu Ende der Jägerzeile, die zweite Allee links.
	Bahnhof der Gloggnitzer Eisenbahn.	Vor der Favoritenlinie.

Digitized by Google

Einlaßtage und Bedingungen des Eintritts.
Geschlossen.
Montag und Donnerstag von 9 — 12 Uhr Mittags, und 3 — 6 Uhr Nachmittags; — an anderen Tagen wendet man sich an den Herrn Zeugwart.
Freier Eintritt Dinstag und Freitag, vom 25. April bis letzten September von 9 bis 5 Uhr, im Oktober geschlossen, um der Reinigung willen, vom November bis 14 Tage vor St. Georg (24. April) von 9 — 2 Uhr.
Samstags; — Eintrittskarten erhält man in der Akademie-Kanzlei; zur Zeit der Kunstausstellung geschlossen.
Samstags; im Winter ist kein allgemeiner Einlaß; man hat sich beim Herrn Regierungsrath und Director oder den betreffenden Professoren zu melden.
Täglich von 9 bis 5 Uhr.
Samstags von 10 — 12 Uhr Mittags ist öffentliche Prüfung.
Donnerstags ist öffentliche Prüfung.
Täglich: — Eintrittskarten (ohne welche die Anstalt nicht besehen werden kann) behebt man im Bureau der Gesellschaft.
Täglich. Eintrittskarten erhält man beim Portier daselbst.

Digitized by Google

IV. Summarische Hauptübersicht

des Ergebnisses der von den 18 k. k. stadthauptmannschaftlichen Bezirks-Kommissariaten im Jahre **1849** vorgenommenen Konskription des gesammten Wiener Polizei-Bezirkes.

Häuserzahl				Anzahl der			Religion					Inländer	Ausländer	Gesammtbevölkerung			
der innern Stadt	der Vorstädte und Gründe	der außerhalb der Linien gelegenen Ortschaften	Gesammthäuserzahl des ganzen Wiener Polizeibezirkes	Parteien: Haupt-	Parteien: After-	Gesellen, Dienstboten und Lehrlinge	katholisch	evangelisch	mosaisch	griechisch	mahomedanisch			der innern Stadt	der Vorstädte und Gründe	der außerhalb der Linien gelegenen Ortschaften	des ganzen Wiener Polizeibezirkes
1190	8096	4459	13745	125377	105838	98081	458162	8173	10670	820	21	460888	16958	50164	335797	91885	478846
														385961			

Nach einem **25**jährigen (**1801—25**) Durchschnitte fallen auf ein Jahr **13,779**$^{2}/_{25}$ Sterbefälle und zwar: auf Männer **3717**$^{16}/_{25}$, Weiber **3042**$^{23}/_{25}$, Knaben **3707**$^{9}/_{25}$, Mädchen **3311**$^{4}/_{25}$. — An Geburten fallen auf ein Jahr **12,054**$^{23}/_{25}$, und zwar: an Knaben **6136**$^{13}/_{25}$, Mädchen **5918**$^{5}/_{25}$, und im Ganzen auf **100** Geburten **4** todte. An Trauungen entfallen auf ein Jahr **2519**$^{15}/_{25}$. — Die mittlere Lebensdauer reicht für Männer von **36 — 40**, für Weiber von **41**

bis **45** Jahren *). In den Jahren **1805 — 31** herrſchte die größte Sterblichkeit, **1806** mit **20,359** die geringſte mit **10,411** im Jahre **1822**. Die meiſten Opfer fielen: **1822** am Scharlach **565**, **1806** am Nervenfieber **2163**, **1831** am Durchfall **2198** (davon an der Cholera **1953**), und **1806** an den Blattern **2330** **)

Der Viehſtand beläuft ſich auf **6500** Pferde (ohne die des Hofes und Militärs, zuſammen bei **2200**), 100 Ochſen, **3500** Kühe. Die Zahl der Hunde, ſonſt bei **20,000**, hat ſich in den letzten zwei Jahren bedeutend verringert, indem eine ſtrengere Aufſicht gegen dieſelben eingeführt iſt.

---

*) Siehe Ritter von Luccam's Tabellen hierüber im neuen Archive für Geſchichte ꝛc. 1829, Nro. 97. 1830, Nr. 17.

**) Mediz. Jahrb. des k. k. öſterr. Staates, 17. Bd.
Alphab. geordnete Ausweiſe aller ſeit 1837 ꝛc. Verſtorbenen.
Jährliche Ueberſichten, wie viele Individuen von jeder Art von Krankheit verſtorben. Folio. Zeitungs-Comptoir.

Digitized by Google

Nach einem 25jährigen Durchschnitte fallen auf 1 Jahr 13,779 Sterbefälle, 12,054 Geburten, 2519 Trauungen, und die mittlere Lebensdauer reicht für Männer von 36—40, für Weiber von 41—45 Jahren.

Oeffentlicher Unterricht.

(Volksschulen.)

Die Gesammtzahl der öffentlichen deutschen Schulen beträgt 67, mit 700 Lehrern und Gehilfen, 37,000 Schülern.

Studien- und Erziehungs-Anstalten.

4 Ober-Gymnasien, die Universität, 1 protestantisch-theologische Lehranstalt, 1 polytechnisches Institut, 1 Forstlehranstalt zu Mariabrunn, 1 Thierarznei-Institut, 1 Kunstakademie, die Theresianische Akademie, 1 Akademie der orientalischen Sprachen, das Graf Löwenburgische Konvikt, das Priesterbildungs-Institut, 4 Seminarien, die Ingenieur-Akademie, das Civil-Mädchen-Pensionat, das Offiziers-Töchter-Pensionat, die Erziehungsanstalt der Ursulinerinnen, die Erziehungsanstalt der Salesianerinnen, das Waisenhaus (im Hause), das Waisenhaus (außer dem Hause), das Taubstummen-Institut, das Blinden-Institut.

Sanitäts-Anstalten.

Allgemeines Krankenhaus, mit mehr als 35,000 Kranken. — 2 Spitäler der barmherzigen Brüder. — 2 Spitäler der barmherzigen Schwestern. — 1 Spital der Elisabethinerinnen. — 2 Militärspitäler. — 3 Irrenhäuser. — 1 Gebärhaus.

Digitized by Google

Wohlthätigkeits-Anstalten.

	Verpflegte.
1 Findelhaus (im Hause)	5000
„ (außer dem Hause)	16,000
4 Versorgungshäuser	2000
4 Armen-Institute	30,000

Erwerbende Thätigkeit (1849).

Advokaten	79
Agenten	7
Apotheker	40
Aerzte	407
Militär-Aerzte	37
Magister der Chirurgie	27
Bürgerl. Wundärzte	113
Wundärzte	204
Zahnärzte	59
Bäcker	118
Kuchenbäcker	62
Besondere Beschäftigungen	1593
Branntweiner	159
Buchhändler	35
Claviermacher	104
Einkehrhäuser	76
Fabriken	425
Fiaker	656
Fleischhauer	150
Gastwirthe	1098
Großhandlungen	81
Handlungen und Niederlagen	1563
Hebammen	568

Digitized by Google

Kaffeehäuser	96
Kaffee-Surrogat-Schänker	48
Kleinfuhrleute	486
Kommerzialgewerbe	10,943
Kunsthändler	15
Landkutscher	14
Lebzelter	9
Lithographen	23
Lohnkutscher	36
Mandoletti	21
Milchner	614
Polizeigewerbe mit Verzehrungsgegenständen	6850
„ andere	10,233
Tanzlehrer	29
Wechsler	10

Anstalten für öffentliche Sicherheit und Reinlichkeit ꝛc., welche die Gemeinde bestreitet.

In den Jahren 1844—1846 kosteten:

	Aufwand.
Beleuchtung der Stadt und Vorstädte	fl. 378,988
Säuberung derselben	117,084
Pflasterungskosten	1,076,103
Erhaltung der Straßen in den Vorstädten	182,977
Erhaltung des Wienflusses	26,421
„ des Glacis	48,932
Wasserleitungen	625,466
Feuerlöschanstalten	37,560
Erhaltung und Räumung der Hauptkanäle	103,858
Bespritzung der Plätze der Stadt, der Vorstädte und der Prater-Alleen	75,716

Digitized by Google

(Für Ankauf von Häusern und Gründen zur Straßenerweiterung wurden 41,234 — für Erbauung des Kanals am linken Wienufer, Einwölbung des Ottakringer- und Alserbaches 222,641 Gulden verwendet.)

Wissenschaftliche und Kunst-Vereine.

Die k. k. Akademie der Wissenschaften, 60 wirkliche und 60 corrrespondirende Mitglieder im Inlande.

Die medizinisch-chirurgische Josefs-Akademie (als gelehrte Gesellschaft).

Die k. k. geologische Reichs-Anstalt.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, 1812 neu organisirt; hält jährlich Schaf- und Hornvieh-, dann Maschinen-Ausstellungen, vertheilt Prämien und hat Filialien im Lande. Bibliothek und interessante Sammlungen, ein großer Versuchsgarten.

Der niederösterr. Gewerbverein, 1839 entstanden. Er vertheilt Prämien, hat Bibliothek und Sammlungen von Produkten, Zeichnungen und Modellen. — Alle fünf Jahre findet eine große allgemeine Ausstellung von Gewerbsprodukten Statt.

Die k. k. Gesellschaft der Aerzte hält Versammlungen, gibt eine Zeitschrift heraus, hat Bibliothek und Lesezimmer.

Der juridische Lese-Verein (1841 entstanden). Bibliothek, Lesezimmer mit zahlreichen Journalen.

Der Handlungs-Leseverein. Die k. k. Gartenbaugesellschaft, 1838 entstanden. Sie veranstaltet Blumenausstellungen in ihrem eigenen und in Privatgärten, vertheilt Preise und hat einen Versuchsgarten.

Digitized by Google

Die Privatgesellschaft naturforschender Freunde hält Vorträge und gibt Abhandlungen heraus.

Die k. k. Akademie der Künste als Kunst-Gesellschaft. Sie vertheilt Prämien und alle Jahre findet eine Ausstellung Statt, wozu auch fremde Künstler Werke beitragen.

Der (Privat-) Kunstverein, eine Aktien-Gesellschaft, kauft jährlich Kunstwerke an, verlooset selbe unter die Mitglieder und hält eine Ausstellung der angekauften.

Der Musikverein (die Gesellschaft der Musikfreunde des österr. Kaiserstaates), zugleich Konservatorium (siehe daselbst), gibt jährlich mehre große Konzerte, hält Musikschulen, hat eine reiche Bibliothek und musikalische Sammlungen.

Der Kirchenmusikverein, gleichfalls mit Konservatorium.

9 Kirchenmusikvereine der Vorstädte mit Gesangschulen.

Die Privatgesellschaft der Maler (Wiener Stubenvoll) hält im Winter wöchentlich Versammlungen in einem künstlerisch verzierten Lokale.

Der Männer-Gesangverein hält wöchentliche Singübungen, gibt jährlich 2 große Konzerte und 2 Produktionen im Winter, 2—4 Sängerfahrten im Sommer.

Wohlthätigkeits-Vereine.

Der Damen-Verein (Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen). Ueber 60,000 fl. Einnahme. — Der Privat-Verein zur Unterstützung dürftiger Studenten. Ueber 6000 fl. Einnahme. — Der allgemeine Hilfs-Verein. — Zwei Vereine für Volksbildung. — Zwei Armen-Vereine in den Vorstädten. — Ein Haupt-Verein für Kinderbewahr-Anstalten, deren 9 bestehen ꝛc.

Digitized by Google

Wissenschaftliche Sammlungen.

Bibliotheken.	Bücher.	Bände: Inkunabeln.	Bände: Manuscripte.
K. k. Hofbibliothek (19,000 fl. Dotation)	300,000	16,000	16,000
Der Universität (2500 fl. Dotation)	104,000		
Des Hofkriegsarchivs	23,000		
„ Theresianum	30,000		
Der orientalischen Akademie	3000		
Im Privatbesitze:			
Sr. Majestät des Kaisers	60,000		
Des Erzherzogs Karl	20,000		
„ Fürsten Esterhazy	36,000		
„ „ Liechtenstein	50,000		
„ „ Metternich	24,000		
„ Grafen Schönborn	20,000		
Der Klöster der P. P. Dominikaner	10,000		
„ „ „ Benediktiner	13,000		
„ „ „ Serviten	22,000		

Leihbibliotheken 3; — Buchhandlungen 35; — Kunsthandlungen 13; — Musikalien-Leihanstalten 2; — Antiquitäten-Handlungen 4.

Naturalien-Museen.

Die vereinigten k. k. Hof-Naturalien-Kabinete. — Der Universität. — Des Josefinum (Fontana's Wachspräparate). — Der Thierarzneischule. — Des Theresianum. — Der Forstschule. — Des geologischen Reichs-Institutes.

Digitized by Google

Physikalische Kabinete:

Des k. k. Hofes, mit astronomischem Observatorium. — Der Universität. — Des polytechnischen Institutes. — Des Theresianum ꝛc.

Die k. k. Sternwarte an der Universität, mit Bibliothek von 1800 Bänden, ausgezeichneten Instrumenten.

Dem Wächter des Stefansthurmes wird das Eintreten der mittleren Mittagszeit mit einer Glocke bezeichnet.

Botanische Gärten.

Der kaiserl. Pflanzengarten in Schönbrunn. — Der Universität. — Der Landwirthschaftsgesellschaft. — Der Gartenbaugesellschaft. — Des Josefinum. — Des Theresianum. — Der Forstschule.

Ausgezeichnete Privatgärten für Blumistik.

Der Hofburggarten. — Der Hofgarten im Prater. — Des Fürsten von Liechtenstein. — Des Fürsten von Metternich. — Des Fürsten von Schwarzenberg. — Des Herrn Klier. — Des Herrn von Arthaber in Döbling. — Des Herrn Adam. — Der Handelsgärtner Herren Held, Rosenthal ꝛc.

Sammlungen von Alterthümern.

Das k. k. Antiken-Kabinet. — Das k. k. Kabinet ägyptischer Alterthümer. — Die k. k. Ambraser Sammlung. — Die k. k. Schatzkammer. — Die zwei Zeughäuser. — Das Museum des Herrn Baron Dietrich.

Digitized by Google

Kunstsammlungen.

Die k. k. Gemälde-Gallerie	2500	Bilder
„ Gemälde-Sammlung der Akademie . . .	800	„
„ Porträt-Sammlung der Hofschauspieler.		
„ Gallerie des Fürsten Liechtenstein	1200	„
„ „ „ „ Esterhazy	800	„
„ „ „ Grafen Czernin	400	„
„ „ „ Schönborn	200	„
„ „ „ Harrach	200	„
„ „ „ Herrn von Arthaber . . .	100	„
„ „ „ Prof. Böhm.		

Die k. k. Kupferstichsammlung der Hofbibliothek	175,000	Blätter
Im Privatbesitze Sr. Majestät des Kaisers .	150,000	„
„ „ des Erzherzogs Karl . . .	150,000	„
„ „ des Fürsten Esterhazy . .	50,000	„

Das k. k. Musikarchiv der Hofbibliothek	7000	Bände, 4500 Werke
„ „ des Musikvereins —	„ 12,000	„

Technologische Sammlungen.

Das kaiserl. technologische Museum. – Des polytechnischen Instituts. — Des Gewerbvereines. — Der Landwirthschafts-Gesellschaft.

Digitized by Google

V. Wiener Festkalender.

Januar, Februar.

Die Neujahrsvisiten sind auch in Wien aus der Mode gekommen; man kauft sich durch einen Beitrag zur Armenkasse los. Gewöhnlich bringt das Neujahr erst Schnee und strengere Kälte, Wintervergnügungen sind aber nicht besonders im Schwunge. Schlittenfahrt in den Mittagsstunden im Prater. Schlittschuhlaufen auf den Bassins des oberen Belvederes, des fürstl. Schwarzenbergischen Gartens und des Neustädter Kanales. — Mit dem Sonntage nach dem Dreikönigsfeste beginnt

der Fasching (Karneval). Bei Hofe sind in der Regel nur kleinere Kammerbälle. Die elegante und vornehme Welt gibt Thés dansants. Der Mittelstand besucht die sogenannten Gesellschaftsbälle in den großen Gasthofsälen. Der Sofiensaal, der Sperl, Dommayer's Kasino in Hietzing und Daum's Elysium in den ausgedehnten Räumen des Annakellers sind die besuchtesten Orte. Die Redouten kommen immer mehr aus der Mode und werden immer leerer an Masken; elegante Herren erscheinen nie in Maske. Die einzige Redoute der Fastnacht (Faschings-Dinstag) wird allgemein besucht, von 4—5000 Menschen, obwohl die Musik um Mitternacht aufhört. (1850 wurde keine Redoute abgehalten).

Digitized by Google

Die Faſtenzeit iſt die Zeit der Konzerte. Der Muſikverein gibt gewöhnlich 4 Geſellſchafts-Konzerte, einige kleinere muſikaliſche Unterhaltungen (Donnerstags). Der Männergeſangs-Verein 2—4 Produktionen. Ausgezeichnet ſind die filharmoniſchen Konzerte, welche das Opern-Orcheſter ausführt und die 4 Concerts spirituels. Die öffentlichen Säle werden zu Reunionen und „Konverſationen" geöffnet, bei denen die berühmteſten Orcheſter wie im Faſching die Hauptrolle ſpielen.

März, April.

Die Charwoche bringt die großen Kirchenfeſte. Am Gründonnerstage verrichten die Majeſtäten, oder jedenfalls Mitglieder des Kaiſerhauſes, die Fußwaſchung an zwölf armen alten Männern und Weibern im Ritterſaale. Der Zutritt wird gegen Billets geſtattet, die man im Oberſtkämmereramte erhält (1850 vertheilte dieſelben der Gemeinderath), zu denen man ſich wochenlang vorher vormerken laſſen muß, denn der Zudrang iſt ſehr groß. Charfreitag und Samstag ſind die Straßen voller als je im Jahre, durch die Beſucher der heiligen Gräber; die Stefanskirche bleibt die ganze Nacht offen und iſt am großartigſten ausgeſtattet. Samstag Nachmittag beginnen zu verſchiedenen Stunden die Auferſtehungs-Prozeſſionen in allen Pfarr- und Ordenskirchen. Bei Hofe beginnt ſie um 5 Uhr. Unter Begleitung des geſammten Hofſtaates, der Garden ꝛc. wird das Sanctiſſimum, gefolgt vom allerhöchſten Hofe, aus der Joſefskapelle über den Franzensplatz in die Hofburgkapelle getragen. Auf dem äußeren Burgplatze gibt ein Bataillon die üblichen Salven. Nach der Feierlichkeit defiliren die Truppen. In den Pfarrkirchen verrichtete ſonſt das Bürgermilitär Wachdienſte.

Digitized by Google

Am Ostermontage werden alle Belustigungsorte wieder eröffnet und die Praterfahrt beginnt, fällt aber gewöhnlich der noch zu rauhen Witterung wegen nicht glänzend aus.

Die Schießstätte wurde sonst auch an diesem Tage mit einem Freudenschießen eröffnet.

Die Wettrennen beginnen gleichfalls in der letzten Woche April, und werden auf der Haide rechts vom Lusthause im Prater (dem sogenannten kleinen Prater) abgehalten,

Am Montag nach Jubilate beginnt der erste Jahrmarkt.

Das Restaurationsfest der Universität wurde sonst am 20. April feierlich durch ein Hochamt und eine Festrede im großen Saale begangen, welchem ein kaiserlicher Hofkommissär beiwohnt.

In diese Monate werden auch gewöhnlich die Requiems für verstorbene Theresienritter verlegt (Augustinerkirche), bei welchen Truppenabtheilungen paradiren.

Mai.

Der Wonnemonat ist offenbar der interessanteste in Wien, und Fremde sollten namentlich den Mai zu einem Besuche der Residenz wählen.

Am ersten Mai früh um 6 Uhr fand sonst in der großen Prater-Allee ein Wettlaufen der herrschaftlichen Laufer Statt, Nachmittags ist große Praterfahrt.

Blumenausstellungen der Mitglieder der Gartenbaugesellschaft haben schon im April begonnen, und werden fortgesetzt. Berühmt ist die Flora der Gärten des Freiherrn von Hügel in Hietzing. Die Tulpen- und Hyazinthenflor im Pflanzengarten zu Schönbrunn ist ein Glanzpunkt der Wiener Blumistik.

Digitized by Google

In den ersten Tagen des Monats Mai gibt der allerhöchste Hof gewöhnlich ein großes Frühlingsfest in dem herrlichen Lokale der Gewächshäuser im Hofburggarten.

In den ersten Tagen des Mai wird auch das erste Feuerwerk im Prater abgebrannt.

Die Schwimmschulen werden am ersten Mai eröffnet, so wie die Strombäder, die Schwimmbassins des Sofien- und Dianabades mit erwärmtem Wasser werden aber schon im April geöffnet.

Juni.

Das Frohnleichnamsfest (hoher Umgang) fällt in die letzten Tage des Mai oder Anfangs Juni, nämlich auf den Donnerstag nach dem Dreifaltigkeits-Sonntage. Es ist die prachtvollste öffentliche Feierlichkeit des ganzen Jahres, indem die Majestäten selbst, oder doch Mitglieder des Kaiserhauses, mit dem gesammten Hofstaate in größter Galla und der Geistlichkeit aller Pfarren das Sanctissimum in großer Prozession begleiten. Der Zug geht vom Stefansdom durch die Kärnthnerstraße auf den neuen Markt (erster Altar am Palais Schwarzenberg), Spitalplatz (zweiter Altar am Palais Lobkowitz), Josefsplatz, Michaelsplatz (dritter Altar am Portal der Kirche), Kohlmarkt, Graben (vierter Altar an der Säule) in den Dom zurück zum Tedeum. In den Straßen macht die Garnison, (auf den Plätzen sonst das Bürgermilitär) corpsweise Spalier, und ein Bataillon Grenadiere gibt am Graben die Salven am Schlusse der Feier. Nach der Rückfahrt des Hofes defiliren sämmtliche Truppen vor dem kommandirenden Generale auf dem Platze am Hofe, was nur an diesem Tage geschieht.

Digitized by Google

Juli.

Am Sonntage nach St. Margareth wird in der Brigittenau der berühmte Brigitten-Kirchtag (Kirchweihfeſt) abgehalten. Es iſt eigentlich das einzige wahre Volksfeſt der Wiener, drei Tage dauernd, zwar nicht mehr ſo beſucht wie einſt, aber noch immer an 40,000 Menſchen verſammelnd.

Das Burgtheater bleibt dieſen Monat geſchloſſen, da die Schauſpieler Ferien haben.

Auguſt, September

ſind die freudenleerſten Monate für die Wiener. Die Stadt wird verlaſſen von Allen, denen es nur möglich iſt; auch die Studirenden haben dieſe beiden Monate Ferien. Um ſo belebter ſind die ſchönen Umgebungen Wiens.

Oktober.

Mit dem 1. Oktober werden ſämmtliche Studienanſtalten wieder eröffnet; die Univerſität mit einem feierlichen Hochamte (h. Geiſtamte) und einer Rede im großen Saale.

Am 18. Oktober, dem Jahrestage der Schlacht bei Leipzig, findet gewöhnlich ein großes militäriſches Feſt im Invalidenhauſe Statt, wobei die Garniſon auf dem Glacis paradirt. An dieſem Tage iſt der große Saal des Invalidenhauſes, mit Krafft's Schlachtenbildern, allgemein eröffnet.

November.

Am 2. November, dem Allerſeelen-Tage, werden die Kirchhöfe beſucht, und die kaiſerl. Gruft iſt dem Publikum ge-

Digitized by Google

öffnet. — In der Augustinerkirche wird ein großes militärisches Requiem abgehalten, wobei die Truppen paradiren.

Am 15. wird das Fest des heil. Leopold, des Schutzpatrones des Erzherzogthums, in Klosterneuburg (an dessen Grabstätte) feierlich begangen.

Am 25., dem Tage der heil. Katharina, wird die erste Redoute (die einzige außer dem Fasching, die sogenannte Katharinen-Redoute) abgehalten, welche aber nicht sehr besucht wird.

Die musikalischen Unterhaltungen beginnen. Der Musikverein gibt ein großes Musikfest in der kaiserl. Reitschule, zwei Gesellschaftskonzerte und kleinere Konzerte an Donnerstagen, ein filharmonisches und zwei Concerts spirituels finden gleichfalls Statt.

Mit dem Advent beginnt der feierliche Kirchgang des allerhöchsten Hofes. Zu dem Gottesdienste in der Hofburgkapelle begibt sich nämlich der Hof in feierlichem Zuge durch die Appartements, wozu alle hoffähigen Personen, so wie die Offiziere der Garnison und des Bürgermilitärs Zutritt haben. Dieser Kirchgang währt bis Ostern.

Dezember.

Der Advent geht still vorüber. Das heil. Christfest wird von Jahr zu Jahr fröhlicher begangen. Es war nämlich in früherer Zeit nicht so allgemeine Mode, „Weihnachtsbäume" mit Lotterien u. dgl. verbunden, zu geben, wozu sich jetzt oft mehre Familien vereinigen. Mancher Weihnachtsbaum in der eleganten Welt ist ein paar tausend Gulden werth.

Der Sylvesterabend wird in Familienzirkeln in der Regel fröhlich verbracht, und der Eintritt des neuen Jahres im geselligen Kreise erwartet.

Digitized by Google

VI. Umgebungen.

Die intereſſanteſten Punkte der Umgebungen Wiens wurden bereits im I. Abſchnitte bezeichnet. Im folgenden wird aber noch insbeſondere ein „Wegweiſer" in der Umgegend von Wien gegeben, wie die Ortſchaften der Lage nach auf einander folgen, wenn man die Linien Wiens (Barrieren) verläßt. Die Entfernungen ſind in Wegſtunden eines guten Fußgängers angegeben, werden alſo zu Wagen in der Regel in der Hälfte Zeit zurückgelegt. Die Orte, welche die Eiſenbahnen berühren, ſind mit (E) bezeichnet. Uebrigens wurde ſich auf die Entfernung von 4 Stunden beſchränkt*).

Der Prater,

½ Stunde, hat jedenfalls den Vorrang in Wiens Umgebungen, als nächſter Punkt an den Vorſtädten, und durch Berühmtheit. Er beginnt gleich am Ende der Jägerzeile und erſtreckt ſich der Länge nach eine volle Stunde zwiſchen den Donau-Ufern abwärts. Gleich zu Anfang ſteht der Bahnhof der Nordbahn links. Fünf Alleen führen in den Prater, deren erſte zur Rechten, die Hauptallee, Schauplatz der berühmten Praterfahrt iſt. Am beſten eignet ſich der Beſuch des Praters für den Sonn-

*) Ausführlichere Angaben in Schmidl's Wiens Umgebungen auf 20 Stunden im Umkreiſe, mit Plänen, Panoramen und Karten. 3 Bde. in 9 Heften. Wien bei Gerold.

Digitized by Google

tag Nachmittag. Man kann selbst im Prater speisen, beim wilden Mann ꝛc., wenn man nicht lieber einen der Gasthausgärten in den Vorstädten besuchen will, beim Sperl in der Leopoldstadt ꝛc. Es verlohnt sich der Mühe, die ersten Nachmittagstunden dem berühmten Wurstlprater zu widmen, um das Wiener Volksleben kennen zu lernen. Man gelangt dahin, wenn man die Feuerwerksallee einschlägt. Der Wurstlprater ist ein kleines Dorf von Bretterbuden, größtentheils Wirthshäuser, dann Ringelrennen, Schaukeln, Marionettentheatern, Schaukabineten ꝛc. Um 5 Uhr beginnt sich die große Allee mit der eleganten Welt zu füllen, und erreicht um 7 Uhr ihren Glanzpunkt. Man muß den Prater an einem schönen Sonntage im Monat Mai gesehen haben, um sich eine Vorstellung von dem fröhlichen Treiben des Volkes, von dem Reichthum und Luxus des Adels zu machen, der sich sowohl in Equipagen, Pferden, Livreen, als in den reizendsten Toiletten der Damen darstellt.

Vor der Mariahilfer Linie:

Braunbirschen (Pokorny's Arena), Reindorf, Schönbrunn (1 St.), Hietzing, Penzing (1¼ St.) siehe S. 26. Auf der Linzer Poststraße folgen Baumgarten, Hütteldorf (1¾ St.), Mariabrunn (2 St.), siehe S. 31. Weidlingau mit hübschem Parke, besuchtes Gasthaus (2¼ St.). Burkersdorf, Poststation (3 St.). — Von Hietzing ½ St. liegt St. Veit mit schönen Villen. Von Mariabrunn nach Hadersdorf (2¼ St.), Haimbach (2½ St.), Mauerbach (3¼ St.) Tulbingkogel (4¼ St.), siehe S. 32.

Vor der Hundsthurmer Linie:

Meidling (1 St.) mit Schwefelbädern, kleinem Theater. Altmannsdorf (1½ St.), zahlreiche artesische Brunnen, Blut-

Digitized by Google

egelteiche. Hetzendorf (1½ St.), kaiſerl. Luſtſchloß in hoher Lage. Erlaa, ſchöner Park. Liesing (2 St.), berühmtes Bräuhaus. Alle dieſe Orte an der Gloggnitzer Bahn. Rodaun (2½ St.), Mineralbad. Kalksburg (2¾ St.), hübſcher Park. Schönes Waldthal mit beſuchtem Gaſthauſe beim rothen Stadl (3½ St.). Von Liesing weiterhin Perchtholdsdorf (Petersdorf 2½ St.), intereſſante Kirche.

Vor der Matzleinsdorfer (Badner) Linie:

Erinnerin am Kreuz (¾ St.) ſiehe S. 20. Neudorf, Poſtſtation (3 St.), ſchöne Kirche. Seitwärts ½ St. Mödling, E., ſiehe S. 20. und das berühmte Felſenthal Briel. Weiterhin Baden, E. (5 St.), ſiehe S. 21.

Vor der Favoriten-Linie:

Bahnhof der Südbahn- (Gloggnitzer und Brucker) Eiſenbahn. Das große Arſenal. Inzersdorf, 1¼ St., hübſcher Park. Biedermannsdorf, Laxenburg, Poſtſtation (3 St.), E. ſiehe S. 28, Seitenſtraße nach Maria Lanzendorf (2½ Stunde), Wallfahrtsort, und Himberg (3¼ St.) Fabriksort.

Vor der St. Marxer (Preßburger) Linie:

(ſämmtlich nächſt der Brucker Eiſenbahn).

Simmering mit der gleichnamigen Haide, Uebungsplatz der Artillerie (1 Stunde). Das Neugebäude, Artilleriedepot. Schwechat, Poſtſtation (2 St.). Auf der Haide weiterhin Kaiſer Ebersdorf (2 St.), altes Schloß, jetzt Kaſerne. Bruck an der Leitha mit dem ſehenswerthen Schloß und herrlichem Parke des Grafen Harrach erreicht man jetzt in 3 Stun-

Digitized by Google

den auf der Eisenbahn. Der Bahnhof steht dort schon auf ungarischem Boden.

Vor der Taborer Linie:

Die große Donaubrücke von 26 Joch und die Eisenbahnbrücke (1 St.), Floridsdorf am Spitz, E ($1\frac{1}{2}$ St.). Von hier laufen vier Straßen aus. An der Donau abwärts liegen die Orte Kagran (2 St.), Hirschstätten, Aspern (3 St.), Eßlingen (die Schlachtfelder von 1809), und Groß-Enzersdorf ($4\frac{1}{4}$ St.). Die Nordbahn führt nach Wagram, dem zweiten Schlachtfelde von 1809 ($4\frac{1}{2}$ St.) Die mährische Straße führt in keine interessanten Orte. — Auf der böhmischen Straße liegen: Jedelsee, E ($1\frac{3}{4}$ St.), mit einem der größten Bräuhäuser des Kontinents, 100,000 Eimer jährlich. Lang-Enzersdorf (3 St.), Poststation, E. Es liegt am Bisamberge, einem zu wenig gekannten schönen Punkte.

Vor der Nußdorfer Linie:

Das Triebwerk der Ferdinands-Wasserleitung. Döbling ($\frac{3}{4}$ St.) mit Privat-Irrenanstalt, Mineralbad, sehr starkem artesischen Brunnen, Villa Arthaber, siehe S. 16. Heiligenstadt ($1\frac{1}{2}$ St.) mit Heilbad, besuchtem Park, alter Kirche. — Nußdorf (1 St.), siehe S. 16, so wie Leopolds- und Kahlenberg, Klosterneuburg ($2\frac{1}{4}$ St.). Von Klosterneuburg in das reizende Thal von Weidling ($2\frac{3}{4}$ St.). Ueber Kritzendorf und Höflein (Steinbrüche) sehr malerischer Weg nach Greifenstein (4 St.), romantische Ruine, restaurirt. In einer halben Stunde hinauf nach Hadersfeld, schöner Höhenpunkt. Von Döbling nach Grinzing (1 St.) auf den Kobenzl oder Reisenberg; Villa Reichenbach, reizender Standpunkt, schöner

Digitized by Google

Park, Seidenzucht. Von Grinzing auf das Krapfenwäldchen, einem reizenden Punkte, wurde 1850 eine gute Fahrstraße gebaut. — Von Döbling links nach Sivering (1¼ St.) und auf den Himmel, herrlicher Standpunkt.

Vor der Währinger Linie:

Der große Kirchhof (für das Civil- und Militärspital). Währing (½ St.), schönster Kirchhof bei Wien; Gräber von Peter Frank, Beethoven, Schubert, Gyrowetz; Weinhaus, Gerstbof, mit schönem Park, Petzleinsdorf (1¼ St.) mit sehr schönem Park. Man kommt an der Türkenschanze vorbei, einem malerischen Standpunkte; die Pulvermagazine.

Vor der Herrnalser Linie:

Herrnals (½ Stunde), Fabriksdorf mit Wallfahrtskirche. Dornbach (¼ St.) mit dem schönsten Parke nächst Wien, siehe S. 19. Reizende Waldwege (mit Führer!) nach Haimbach, auf die Sophien-Alpe, hohe Wand, auf den Tulbingkogel (3½ St.) ꝛc., siehe S. 32.

Vor der Lerchenfelder Linie:

Neu-Lerchenfeld (½ St.), mit einer Unzahl Wirthshäuser, dem berüchtigten Tummelplatze der unteren Volksklassen. Ottakring (1 St.). Der Galizinberg (1½ St.), reizender Standpunkt, hübscher Park.

Digitized by Google

VII. Adreßkalender,

zugleich

Register.

Alfabetisch nach den Gegenständen, mit Angabe der Lokalitäten.

Auskunftsbureau.

Allgemeines. — Wipplingerstraße 394.
Merkantilisches. gr. Schulenstraße 824.
„ „ für Musik und Theater, des Ad. Prix — an der Wien 28. — des Jg. Holding, Wieden, Carlsgasse 25.

Auskunftskomptoir.

Antiquarbuchhändler, siehe Buchhändler.

Antiquitätenhändler.

Herr Josef Giacomini. — Herrngasse 252.
„ Franz Hießmann. — Jägerzeile 59.

Assekuranzen, siehe Humanitäts-Anstalten.

Bäder.

K. K. Schwimmschule. — Prater, in gerader Linie mit der Jägerzeile, eine Flagge, weiß und roth, bezeichnet die Allee.
Vollbad in der Donau — unterhalb derselben.
Damenschwimmschule — daselbst.

Digitized by Google

Ferdinand-Marien-Bad, Schwimmschule und Strombäder für Herren und Damen. — Im Kaiserwasser außer der Taborlinie.

Unentgeltliche Strombäder (Freibäder). — Unter der Schwimmschule. Im Kaiserwasser. Unter der Franzensbrücke.

Dianabad. — Leopoldstadt, von der Ferdinandsbrücke stromaufwärts Nr. 9.

Sofienbad. — Landstraße, hinter dem Invalidenhause, Marxergasse Nr. 46. (Gesellschaftswägen am Stephansplatze.)

Russisches Schwitzbad. — Gumpendorf, Zwerggasse. Nr. 361.

K. K. Behörden.

Die wichtigsten für den Fremden; „das Staatshandbuch" weiset sämmtliche in Wien befindliche aus.

Ministerium des Äußeren und des k. Hauses Ballplatz 19.
Ministerium des Inneren — Wipplingerstraße 384.
Ministerium der Finanzen — Himmelpfortgasse 964.
Ministerium für Kriegswesen — am Hof 421.
Ministerium für Cultus und Unterricht — Singerstraße 886.
Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten — Herrngasse 29.
Ministerium für Landescultur und Bergwesen — Johannesgasse 971.
Ministerium für Justiz — Vordere Schenkenstraße. 47.

Untergeordnete Behörden (Alphabetisch)

Appellationsgericht — Herrngasse 61.
Archiv, Haus-, Hof- und Staats- — Burg.
Archiv der Hofkammer (Finanzministerium) Johannesgasse 971.
Artillerie-Feldzeugamt — Seilerstätte 985.
Bau-Direction — Wollzeile 867.
Buchhaltung, Staats-, Credits- und Hof- — Singerstraße 886.
Central-Cassa — Singerstraße 886.
Eisenbahn-General-Direction — Herrngasse 27.
Fiscalamt — Seitzergasse 422.
Gefällgericht — Riemerstraße 798.
Gefällverwaltung — Neues Zollamtgebäude.
General-Commando — Freiung 63.

Digitized by Google

Kammer-Procuratur — Seizergaſſe 422.
Landrecht — Herrngaſſe 61.
Merkantil- und Wechſelgericht — Herrngaſſe 61.
Kameral-Zahlamt — Singerſtraße 886.
Konſiſtorium katholiſches — Biſchofgaſſe 869.
„ „ lutheriſches — Singerſtraße 886.
„ „ reformirtes „ „
„ „ feldbiſchöfliches —Teinfaltſtraße 72.
Lehenſtube — Minoritenplatz 30.
Leihhaus — Dorotheergaſſe 1112.
Lotto-Direction — Salzgries 184.
Münzamt — Landſtraße 495.
Patrimonial-Aemter — alten Fleiſchmarkt 701.
Platzkommando. — Salzgries-Caſerne.
Poſtamt — alten Fleiſchmarkt.
Rechnungs-Directorium — Annagaſſe 984.
Staatsgüter-Adminiſtration — Salzgries 184.
Stadthauptmannſchaft (Polizei Direction) — Spenglergaſſe 564.
Stempelamt — Riemerſtraße 798.
Tabak-Fabriken-Direction — Riemerſtraße 798.
Taxamt, General-Hof- — Wipplingerſtraße 384.
Niederöſterreichiſche Landſchaft. — Herrngaſſe 30.
Gemeinderath und Wiener Magiſtrat. — Wipplingerſtraße 385.

Blumenhändler.

Herr Lachnit. — Weihburggaſſe.
„ Roſenthal. — Auguſtinergaſſe an der Kirche.
„ Graber. — Seizerhof im Bazar (Spenglergaſſe).
„ Baron Pasqualati's Pflanzen-CulturAnſtalt. — Roßau 125.

Botaniſche Gärten, Seite 68.

Bierhäuſer.

Einige der beſuchteſten:

Zur Schnecke. — Am Peter.
„ Pfeife. — Goldſchmiedgaſſe.
Zum Rebhuhn. — Goldſchmidgaſſe.

Digitized by Google

Zum Bazar. — Bognergasse.
„ Lothringer. — Kohlmarkt.
Zu den drei Raben. — Rabengasse.
Zur Eiche. — Brandstatt.
Michaelerbierhaus. — Michaelsplatz 1153.

Buchhandlungen.

Sämmtlich in der Stadt.

Jakob Bader. — Strobelgasse 864.
B. Ph. Bauer und Dirnböck. — Herrngasse 25.
Fr. Beck. — Bischofgasse 638.
Braumüller (Buchhandlung des Hofes und der Akademie der Wissenschaften). — Graben 592.
C. Gerold und Sohn (bedeutender Verlag und das reichste Sortiment). — Stephansplatz 625.
Greß, Spenglergasse,
C. Haas — Singerstraße 878.
J. Heubner (Fakultätswissenschaften). — Bauernmarkt 590.
Jasper. — Herrngasse 251.
J. Kaulfuß und Prandel. — Kohlmarkt 1150
J. Klang (nicht unbedeutender Verlag, zugleich Antiquar). — Dorotheergasse 1105.
M. Lechner. — Wollzeile 864.
Alex. Meyer. — Singerstraße 879.
Mechitaristen-Kongregation (Theologie, Jugendschriften). — Singerstraße 896.
Pfautsch und Comp. — Seitzergasse 423.
Pet. Rohrmann (Hofbuchhändler, Verlag und Sortiment französisch und englisch). — Wallnerstraße 265.
R. Sammer (zugleich Antiquar). — Kärnthnerstraße 1019.
Fr. Schaumburg (bedeutendes Sortiment, auch französisch und englisch). — Wollzeile 715.
Fr. v. Schmid (hebräisch) . — Seitenstättengasse 495.
Schmidt und Leo — Graben 1095.
Staatsdruckerei-Verlag. — Singerstraße 913.
J. Taure und Sohn. — Schulhof 413.
Fr. Tendler. — Graben 618.
Fr. Volke (besonders italienische Literatur). — Stephansplatz 875.
J. B. Wallishausser (Belletristik). — Hoher Markt 541.
J. Wenedikt (slavische Literatur). — Spitalplatz 1100.

Digitized by Google

Erziehungsanstalten.

Stadt-Konvikt. — Universitätsplatz 750.
Löwenburgisches Konvikt. — Josefstadt, Piaristengasse 135.
Mädchen Pensionat. — Strozzischer Grund 26.
Offiziers-Töchter- Pensionat. — Herrnals.
Pensionat der Salesianerinnen. — Rennweg 640.
„ der Ursulinerinnen. — Johannisgasse.
„ für Soldatentöchter. — Erdberg 72.

Privat Anstalten.

Hermann Bondy — Alservorstadt 136.
Ing. Kron. — Erdberg 106.
Fr. Weidner. — Am Tabor 362.
J. Zeilinger. — Landstraße 64.
Fl. Unger (für Israeliten) — Kärnthnerstraße 1053.
Schuberth, die einzige in der inneren Stadt, — Bauernmarkt 582. (Vorzüglich.)

Fahren und Reiten.

K. K. Hof-Reitschule, — Stadt, Josephsplatz nächst der Durchfahrt auf dem Michaelerplatz.
Ständische Reitschule von Schawel. — Jägerzeile, am Ende der Stadtgutgasse links gegen den Augarten.
Reitschule von Krasitzki. — Rothes Haus in der Alservorstadt.

Die Post.

K. K. Fahrpost (Eilwagen, Postwagen).— Stadt alten Fleischmarkt, gegenüber der Universitätsbibliothek 666.
K. K. Poststall (Extrapost). — Adlergasse 723.
Lohnkutscher Jantschky. — Judenplatz.

Kaiser Ferdinands Nordbahn. — Büreau Wollzeile 868. Bahnhof am Prater nächst der Taborlinie.
Wien-Gloggnitzer-Bahn. — Büreau Stadt, Lugeck 786. Bahnhof außer der Favoriten- (Laxenburger) Linie.
Dampfschifffahrt. — Direction: Stadt, Bauernmarkt, Bellegardehof 582, Magazin daselbst am Wildpretmarkt. Stationsplatz im Prater nächst den Kaisermühlen (Feuerwerksallee) und in Nußdorf (für Linz).

Digitized by Google

Landkutscher Moshammer. — Stadt, Judengasse. Gasthof zur heil. Dreifaltigkeit 497.
— Bindtner. — Stadt, Bürgerspital, Hof 4.
— Gesselbauer (nach Ungarn). — Alter Fleischmarkt, Gasthof zum weißen Wolf 695.

Fechtschulen.

Ständische, —Wipplingerstraße 386.
von Herbaczek, — Strobelgasse 864.

Gasthäuser.

Einige der vorzüglichsten.

Erzherzog Carl. } — Kärnthnerstraße.
Wilder Mann. }
Kaiserin von Oesterreich. — Weihburggasse.
Stadt Frankfurt. } — Spiegelgasse.
Matschakerhof. }
Ungarische Krone. — Himmelpfortgasse.
Ungarischer König. — Schulenstraße.
Römischer Kaiser. — Freiung.
Stadt London. — Alter Fleischmarkt. Table d'hôte.

In der Leopoldstadt.

Goldenes Lamm. — Praterstraße.
Weißes Roß. — Taborstraße.

Auf der Wieden.

Goldenes Lamm. } — Hauptstraße.
Goldenes Kreuz. }

Mariahilf.

Goldenes Kreuz. — Hauptstraße.

Landstraße.

Goldene Birn. — Hauptstraße.

Alservorstadt.

Engländer. — Währingergasse.

Digitized by Google

Geschäfts-Büreau.

Auskunfts-Bureau, allgemeines technisch-industrielles (Bernard und Demarteau). — Josefstädter Glacis 210.
Allgemeines Anfrage- und Auskunft-Komptoir. — Stadt, Freiung 137. — Graben 613. — tiefer Graben 160. — Kohlmesser-gasse 475. — Rauhensteingasse 917.
Allgemeines Übersetz-, Kopier- und Schreib-Komptoir v. L. Salm. — Untere Breunerstraße 1131.

Gesandtschaften.

Anhalt-Bernburg. — Neuer Markt 1057.
Anhalt-Köthen und Dessau. — Hohe Brücke 143.
Baden. — Kohlmarkt 253.
Baiern. — Minoritenplatz 41.
Belgien. — Riemerstraße 820.
Brasilien. — Grünangergasse 850.
Braunschweig. — Hohe Brücke 143.
Dänemark. — Minoritenplatz 41.
Frankreich. — Minoritenplatz 42.
England. — Hintere Schenkenstraße 50.
Hamburg. — Annagasse 1001.
Hannover. — Herrngasse 26.
Hessen, Churfürstenthum. — Schauflergasse 24.
— Großherzogthum, Bognergasse 317.
Hohenzollern. — Hohe Brücke 143.
Johanniter-Orden. — Kärnthnerstraße 1049.
Lucca. — Freiung 62.
Mecklenburg-Schwerin und Strelitz. — Hohe Brücke 143.
Nassau. — Landhausgasse 31.
Niederlande. — Kärnthnerstraße 943.
Nordamerika. — Melkerbastei 86.
Oldenburg. — Hohe Brücke 143.
Preußen. — Kärntnerstraße 1004.
Reuß-Plauen. — Hohe Brücke 143.
Rom. — Hof 321.
Rußland. — Herrngasse 240.
Sachsen. — Singerstraße 894.
Sachsen-Altenburg, Koburg, Meiningen. — Leopoldstadt 653.

Digitized by Google

Sachsen-Weimar. — Wie Sachsen.
Sardinien. — Neuer Markt 1047.
Schwarzburg. — Hohe Brücke 143.
Schweden. — Minoritenplatz 41.
Schweiz. — Graben. 1121.
Sizilien. — Johannesgasse 972.
Toskana. — Klostergasse 1055.
Türkei. — Landstraße, Ungargasse 382.
Württemberg. — Leopoldstadt 653.

Kleidung.

Pfaidler (Leibwäsche). Weiße Katze, am Graben. — Deutscher Reiter, Graben.
Schneider. Josef Gunkel, Graben 1114. — Ebenstein, Kärnthnerstraße 904. — Groe, Tuchlauben 860. — Ritzenthaler, Dorotheergasse 1115.
Damenschneider. J. Beer, Dorotheergasse 1108. — Th. Petko, Spänglergasse 426.
Modistinnen. A. Neudeck, Bazar, Spänglergasse 427. — Adele Breton, Mölkerbastei. — Gentil und Polborn. Hintere Schenkenstraße. — Langer Himmelpfortgasse 947.
Niederfabrikant (aus Kautschuk). Reitbofer, Herrngasse 253.
Shawl-Niederlage. Josef Arthaber, Stephansplatz. — Meubelstoffe, hoher Markt 524.
Kleider-Reinigungsanstalt, erste v. S. Pötscher, Spänglergasse 431. — Allgemeine, Kohlmarkt 262.
Kunst-Stopperei von Michalek, Mariahilf, Hauptstraße 15.

Kunsthandlungen.

(Sämmtlich in der Stadt.)

Dom. Artaria. (Hauptverlag von Landkarten, bedeutendes Sortiment von Kupferstichen und Lithografien.) — Kohlmarkt 1151.
Mat. Artaria. — Spänglergasse 425.
J. Bermann. — Graben 619.
Mar. Bermann, k. k. Hofbibliotheks-Kunsthändler (bedeutendes Sortiment alter Kupferstiche). Kärnthnerstraße.
A. Diabelli (Musikalien). — Graben 1133.

Digitized by Google

Tob. Haslinger, k. k. Hof-, Kunst- und Musikalienhändler (Hauptverlag und Sortiment von Musikalien). — Kohlmarkt 281.
L. Leuthner. — Seitzergasse 424.
P. Mechetti, Musikalien (Porträts) — Michaelsplatz 1153.
Trentsensky, Lithografie, Tabellen, Bilder für die Jugend ꝛc. — Kleine Schulenstraße, Domherrnhof.
Heinr. Müller (Hauptverlag und Sortiment von Jugendschriften, Stickmustern ꝛc). — Kohlmarkt 1150.
L. Neumann. — Kohlmarkt 257.
A. Paterno — Neuer Markt 1064.
David Weber, Antiquar-Kunsthändler (Hauptsortiment älterer Werke). — Obere Bräunerstraße 1137.
Antiquitätenhandlung von Giaccomini. — Herrngasse 252.
Gemäldehandlung von Kellner. — Spitalplatz.
Antiquitäten, Münzen u. d. dgl. bei Fr. Hießmann. — Jägerzeile 59.

Leihanstalten.

Bücher. Gerold. — Singerstraße 878.
Jasper. — Herrngasse 1150.
Tauer. — Schulhof.
Musikalien. Ascher. — Bognergasse 316.
Mainzer. — Spitalplatz 1100.
Musikinstrumente. Hawelka. — Wieden, Platzgasse 344.
Leitermeier. — Graben 618.
Klaviere. Heizmann. — Stadt 1100.
Lichtenauers. — Himmelpfortgasse 957.
Schäffer. — Stallburggasse 1138.
Swoboda. — Weihburggasse 908.
Trauerwaaren. Josell. — Seilergasse 1089.
Toldt. — Hof 420.

Sammlungen.

Bibliotheken, siehe Seite 66.
Der Universität:
Naturalien-Museum. — Schulgasse 757.
Anatomisches Museum. — Universitätsgebäude.
Pathologisches Museum. — Im Universal Spitale.
Physikalisches Museum. — Universitätsgebäude.

Digitized by Google

K. K. Physikalisches Hof-Kabinet. — Burg, Schweizerhof.
(Die Sammlungen der übrigen Unterrichtsanstalten befinden sich in dem Gebäude der letzteren selbst.)

Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Hof-Naturalienkabinete:
Zoologisch-botanisches Museum. — Josefsplatz.
Mineralienkabinet. — Burg, Augustinergang.
Herbarium. — Botanischer Garten.

Historische Sammlungen.

Münz- und Antikenkabinet. — Burg, Augustinergang.
Kabinet ägyptischer Alterthümer. — Unteres Belvedere.
Ambraser Sammlung. — Unteres Belvedere.
Schatzkammer. — Burg, Schweizerhof.
Zeughaus. — Renngasse 140.
Ethnografische Sammlung — (nicht aufgestellt).
Bürgerliches Zeughaus. — Hof 332.
Museum Schönfeld-Dietrich. — Obere Bäckerstraße 673.

Kunstsammlungen.

Gemälde-Gallerie. — Oberes Belvedere.
„ „ der Akademie. — Annagasse 980.
Kupferstich-Sammlung } der Hofbibliothek.
Musik-Archiv }
Privat-Bibliothek und Kupferstichsammlung des Kaisers. — Burg, Josefsplatz.
Privat-Bibliothek und Kupferstichsammlung des Erzherzogs Carl. — Augustinerbastei.

Sanitäts-Anstalten.

K. K. allgem. Krankenhaus (Universalspital). Alservorstadt 195.
K. K. Irren-Anstalt (Narrenthurm). — Daselbst.
K. K. Militärspital. — Währingergasse, hinter dem Josefinum 219.
K. K. Strafhausspital. — Leopoldstadt 231.
K. K. Rettungsanstalt für Scheintodte. — Bei den Polizei-Directionen und Richtern.
Bezirksspital auf der Wieden. — Wieden, Favoritenstraße 302.

Digitized by Google

Spital der barmherzigen Brüder. — Leopoldstadt, Hauptstraße 325.
Spital der barmherzigen Schwestern. — Gumpendorf 195.
„ der Elisabetherinnen. — Landstraße, Hauptstraße 356.
„ der Israeliten. — Roßau 50.
„ des Handelsstandes (Handlungs-Kranken- und Verpflegs-Institut). — Alservorstadt 280.
Priester-Krankenhaus. — Landstraße, Ungargasse 433.
Erstes öffentliches Kranken- und Impfungs-Institut für arme Kinder von Dr. Löbisch. — Stadt, Spänglergasse 426.
Kinderspital für arme Kinder, des Dr. Mauthner. — Schottenfeld, Kaiserstraße 27.
Heil- und Verpflegs-Anstalt des Dr. Fr. Pelzel. — Alservorstadt, Hauptstraße 126.
Heilanstalt für Gemüthskranke des Dr. Georg Görgen. — Dorf Oberdöbling (Nußdorfer Linie) 168.
Heilanstalt für Gemüthskranke, der Mad. Pabst (Doktors-Witwe) Stadt Teinfaltstraße 47.
Heilanstalt für Brustkranke des Dr. Mathias Erbes. — Dorf Ober-St. Veit bei Hietzing (Schönbrunner Linie), Direction in der Stadt, Tuchlauben 553.
Turn-Anstalt von Stephany. — Stadt, Wallfischgasse.
Todtenbeschreibungs-Amt (Todtenbeschau). — Stadt. Zeughausgasse 177.

Theater.

Hofburgtheater. — Burg unter der Durchfahrt vom Michaelerplatz.
Hof-Operntheater. — Nächst dem Kärnthnerthore.
An der Wien. — An der Wien, linkes Ufer, vor dem Kärnthnerthore.
In der Leopoldstadt. — Jägerzeile, links.
In der Josefstadt. — In der Kaiserstraße rechts.
Arena in Fünfhaus, an der Straße von Schönbrunn.
„ „ Herrnals.

Unterrichts-Anstalten.

Normal-Hauptschule. — Johannesgasse 980.
Gymnasium, akademisches. — Universitätsplatz 750.
„ der Schotten. — Freiung Schottenhof.
„ der Piaristen. — Josefstadt 135.

Digitized by Google

Universität. — Bäckerstraße 756.
Bildungsanstalt für Weltpriester. — Augustinergebäude 1158.
Seminarium, Erzbischöfliches. — Stefansplatz, Churgebäude.
Pazmaneum. — Schönlaterngasse. 683.
Thierarznei-Institut. — Landstraße, Rabengasse am Kanal 451.
Protestantisch-theologische Lehr-Anstalt — Vordere Schenkenstr. 45.
Theresianum. — Wieden, Favoritenstraße 306.
Orientalische Akademie. — Jakobergäßchen 799.
Ingenieur-Akademie. — Laimgrube, Hauptstraße 186.
Forstschule. — Mariabrunn.
Polytechnisches Institut. — Wieden 28.
Akademie der bildenden Künste. — Annagasse 980.

Vereine und Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften. — Polytechnisches Institut.
Freunde der Naturwissenschaften. — Münzgebäude.
Gesellschaft der Aerzte. — Goldschmiedgasse, Eisgrübel.
Juridischer Lese-Verein. — Bischofgasse 638.
Landwirthschaftsgesellschaft. — Landhaus.
Gewerbverein. — Himmelpfortgasse 965.
Gartenbau-Gesellschaft. — Landstraße, Haltergasse 256
Gesellschaft der Musikfreunde. — Tuchlauben 558.
Kaufmännischer Verein. — Dorotheergasse 1116.

Wohlthätigkeits-Anstalten.

K. K. Findelhaus. — Alservorstadt, Hauptstraße 108.
K. K. Waisenhaus. — Alservorstadt, Währingergasse, Karlsg. 261
K. K. Taubstummen-Institut. — Wieden, Favoritenstraße 313.
K. K. Blinden-Institut. — Josephstadt, Kaiserstraße 188.
Versorgungshaus u. Beschäftigungs-Anstalt für erwachsene Blinde. — Josefstadt Kaiserstraße 285.
Kleinkinderbewahranstalten. — Rennweg, Steingasse 228. — Erdberg, Hauptstraße 395. — Margarethen, Gärtnergasse 47 — Neulerchenfeld 23. Reindorf 58. — Schaumburgergrund, Starhemberggasse 49. — Hernals 20 — Liechtenthal 203. — Roßau 89. — Döbling 193.

Digitized by Google

K. K. Invalidenhaus. — Landstraße, Hauptstraße 1.
K. K. Versorgungshäuser. — Alservorstadt, Währingergasse 271. — Daselbst am Alserbach 19. — Neubau 234.
Bürgerspital und Versorgungshaus zu St. Marx. — Landstraße an der Linie 490.
Grund-Spitäler (Gemeinde-Siechenhäuser). Altlerchenfeld, Neugasse 137. — Gumpendorf, Gemeindebaus, — Liechtenthal, Hauptstraße 178. — Mariahilf, Mondscheingasse 105. — Schottenfeld, Mariahilferstraße 210. — St. Ulrich, Kaiserstraße 210. — Wieden, Gemeindebaus.
Versorgungs-Anstalt für arme weibliche Dienstboten. — Landstraße 268. — Leopoldstadt 621. — Wieden 337.
Verpflegs-Institut des Handelsstandes (mit dessen Spital verbunden).
K. K. allgemeines Armen-Institut. — Direktion, Stadt, Kärnthnerstraße 1043.
Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen. — Stadt, Bürgerspital 1100, 8. Hof, 13. Stiege.
K. K. Versatzamt (Leihhaus). — Stadt, Dorotheergasse 1112.
Erste österr. Sparkasse. — Stadt, Graben 572.
Allgemeine Versorgungs-Anstalt (Pensions-Institut). — Sparkasse.
Wechselseitige Kapital- und Renten-Versicherungs-Anstalt. — Stadt, Hohe Brücke 355.
Pensions-Institut mittelloser angebender Advokaten. — Stadt, Bischofgasse 529.
„ „ der Doktoren der Rechte und Medicin. — Stadt, Kärnthnerstraße 1017.
„ „ der bildenden Künstler. — Laimgrube, an der Wien 24.
„ „ der Tonkünstler — Stadt, Freiung 126.
„ „ der Wirthschaftsbeamten. — Wieden 1.
„ „ der Hausoffiziere. — Stadt 1151.
„ „ der Chirurgen-Witwen. — Stadt 968.
„ „ der k. k. Leiblakayen und Jäger. — Josefstadt 99.
„ „ der Livree-Bedienten. — Stadt, Herrngasse 26.
Assicurazione generale austro-italica. — Stadt, Schulgasse 750.

Digitized by Google

Assekuranzen, erste. — Stadt, Dorotheergasse 1116.
„ wechselseitige. — Stadt, obere Bäckerstraße 752.
„ Triester. — Stadt, Köllnerhofgasse 739.
„ Mailänder. — Stadt, Dorotheergasse 1107.
„ der Dampfschifffahrt. — Stadt, Schulgasse 750.

Digitized by Google

VIII. Verzeichniß

der

Hausnummern in der Stadt und den Vorstädten nach den Straßen.

Innere Stadt.

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
1	Franzensplatz
2 bis 4	Michaelerplatz
5— 6	Schauflergasse
7— 18	Löwelstraße
19— 23	Ballhausplatz
24	Schauflergasse
25— 30	Herrngasse
31	Landhausgasse
32— 34	Herrngasse
35	Vordere Schenkenstr.
36	Landhausgasse
37— 39	Minoritenplatz
40	Kreuzgasse
41— 42	Minoritenplatz
43— 48	Vordere Schenkenstr
49— 51	Hintere Schenkenstr.
52— 55	Rosengasse
56— 57	Hintere Schenkenstr.
58	Vordere Schenkenstr.
59— 61	Herrngasse
62— 63	Freiung
64— 74	Teinfaltstraße
75—100	Mölkerbastei
101	Teinfaltstraße
102—104	Schottengasse
105—106	(Ist abgetragen)
107—135	Schottenbastei
136—137	Freiung
138—141	Renngasse
142—148	Hohe Brücke
149—151	Renngasse
152	Wächtergäßchen
153—156	Renngasse
157	Freiung
158—176	Tiefer Graben
177—184	Zeughausgasse
185— 188	Salzgries
189—200	Am neuen Thor
201—214	Salzgries
215—219	Zeughausgasse
220—223	An der Gestätte
224—235	Tiefer Graben

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
236—237	Heidenschuß
238—239	Freiung
240—241	Herrngasse
242—248	Strauchgasse
249—252	Herrngasse
253—261	Kohlmarkt
262—263	Wallnerstraße
264	Brunngasse
265—273	Wallnerstraße
274—275	Haarhof
276	Wallnerstraße
277	Neubadgasse
278—282	Kohlmarkt
283—287	Naglergasse
288—290	Neubad
291—306	Naglergasse
307—308	Bognergasse
309	Naglergasse
310—317	Bognergasse
318—319	Glockengasse
320—332	Am Hof
333—335	Färbergasse
336—337	Ledererhof
338—339	Färbergasse
340	Am Hof
341	Ledererhof
342—344	Judenplatz
345—347	Fütterergasse
348—350	Wipplingerstraße
351	Färbergasse
352—356	Hohe Brücke
357—359	Schwertgasse
360—363	Wipplingerstraße
364	Stoß im Himmel
365	Passauergasse
366	An der Gestätte
367	Passauergasse
368	Salvatorgasse
369—372	Fischerstiege

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
373	Wagnergasse
374—375	Fischerstiege
376—377	Roßmaringasse
378—382	Salvatorgasse
383—394	Wipplingerstraße
395—400	Schultergasse
401—403	Jordangasse
404	Judenplatz
405—409	Kurrentgasse
410—411	Judenplatz
412	Parisergasse
413—416	Schulhof
417	Judenplatz
418—421	Am Hof
422—424	Seitzergasse
425—427	Spänglergasse
428—430	Steinlgasse
431—434	Ofenlochgasse
435—444	Tuchlauben
445—446	Hoher Markt
447	Salvatorgasse
448—449	Krebsgasse
450—453	Sterngasse
454—456	Salzgasse
457—458	Preßgasse
459	Kienmarkt
460—462	Rupprechtplatz
463—465	Seitenstettengasse
466	Kohlmessergasse
467	Rupprechtsteig
468	Kohlmessergasse
469	Salzgries
470—480	Kohlmessergasse
481—484	Am Bergel
485	Rabenplatzl
486—492	Rothgasse
488	(abgebrochen)
493	Rabenplatzl
494—495	Seitenstettengasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
496—498	Dreifaltigkeitshof
499—500	Lazenhof
501—506	Judengasse
507—509	Preßgasse
510	Krebsgasse.
511—514	Hoher Markt
515—521	Fischhof
522—525	Hoher Markt
526	Lichtensteg
527—530	Bischofgasse
531	Kramergasse
532	Siebenbrunnergasse
533	Münzerstraße
534	Mariengäßchen
535	Kramergasse
536—537	Mariengäßchen
538—540	Münzerstraße
541—545	Hoher Markt
546—547	Landskrongasse
548—551	Kammerhofgasse
552	Landskrongasse
553—560	Tuchlauben
561	Kühfußgasse
562	Tuchlauben
563—568	Spänglergasse
569—570	(abgebrochen)
571	Am Peter
572	Spänglergasse
573—576	Am Peter
577—578	Bauernmarkt
579—587	Münzerstraße
588—591	Bauernmarkt
592—595	Goldschmiedgasse
596—602	Schlossergasse
603—605	Goldschmdg. im Eisgr.
606—608	Bauernmarkt
609—612	Am Peter
613—620	Am Graben
621	Schlossergasse
622—624	Stock im Eisen
625	Goldschmiedgasse
626—627	Bischofgasse
628—632	Brandstatt
633—638	Bischofgasse
639—644	Haarmarkt
645	Rabengasse
646	Haarmarkt
647	Rothenthurmstraße
648—650	Adlergasse
651—656	Auwinkel
657—661	Biberbastei
662—664	Auwinkel
665	Alter Fleischmarkt
666—669	Dominikanerplatz
670	Bockgasse
671	Schulgasse
672	Dominikanerplatz
673—683	Schönlaterngasse
684—687	Alter Fleischmarkt
688	Drachengasse
689—693	Alter Fleischmarkt
694	Wolfengasse
695—698	Alter Fleischmarkt
699	Grasbofgasse
700—708	Alter Fleischmarkt
709	Laurenzergasse
710—713	Hafnersteig
714—715	Adlergasse
716	Laurenzergasse
717—722	Adlergasse
723—726	Rothenthurmstraße
727	Hafnersteig
728	Rothenthurmstraße
729—734	Haarmarkt
735	Lugeck
736	Untere Bäckerstraße
737—740	Köllnerhofgasse
741—749	Untere Bäckerstraße

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
750	Universitätsplatz
751—755	Obere Bäckerstraße
756	Universitätsplatz
757	Schulgasse
758	Universitätsplatz
759—767	Obere Bäckerstraße
768—769	Bischofgasse
770—786	Wollzeile
787	Bockgasse
788—793	Wollzeile
794—795	Riemerstraße
796—797	Jakoberhof
798	Riemerstraße
799—801	Jakobergasse
802—806	Seilerstätte
807—810	Jakobergasse
811—814	Riemerstraße
815	Filzgasse
816—821	Riemerstraße
822—824	Große Schulenstraße
825—831	Kumpfgasse
832—836	Grünangergasse
837	Nikolaigasse
838	Grünangergasse
839—840	Sackgasse
841—843	Grünangergasse
844—846	Kleine Schulenstraße
847—849	Blutgasse
850	Kleine Schulenstraße
851—855	Große Schulenstraße
856—861	Wollzeile
862	Große Schulenstraße
863	Wollzeile
864—866	Strobelgasse
867—868	Wollzeile
869	Bischofgasse
870—874	Stefansplatz
875—876	Stock im Eisen
877—880	Singerstraße

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
881	Blutgasse
882—883	Fähnrichhof
884—901	Singerstraße
902—905	Kärnthnerstraße
906—910	Weihburggasse
911—913	Franziskanerplatz
914—925	Weihburggasse
926—927	Rauhensteingasse
928—931	Ballgasse
932—938	Rauhensteingasse
939—940	Weihburggasse
41—946	Kärnthnerstraße
47—956	Himmelpfortgasse
957—960	Seilerstätte
961—966	Himmelpfortgasse
967—968	Kärnthnerstraße
969—980	Johannesgasse
981—983	Kärnthnerstraße
984—986	Annagasse
987—994	Seilerstätte
995—1003	Annagasse
1004—1005	Kärnthnerstraße
1006—1010	Krugerstraße
1011	Wallfischgasse
1012—1016	Krugerstraße
1017—1018	Kärnthnerstraße
1019—1027	Wallfischgasse
1028—1029	Unt. d. Schwibbogen des Kärnthnerthores
1030—1032	Sattlergasse
1033—1036	Spitalplatz
1037	Sattlergasse
1038—1039	Kärnthnerstraße
1040—1041	Komödiengasse
1042—1046	Kärnthnerstraße
1047—1048	Neuer Markt
1049	Kärnthnerstraße
1050—1052	Neuer Markt
1053	Spitalgasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen und Plätze.
1054	Neuer Markt
1055—1059	Klostergasse
1060—1064	Plankengasse
1065—1069	Neuer Markt
1070—1071	Kupferschmiedgasse
1072—1079	Kärnthnerstraße
1080—1081	Stock im Eisen
1082—1088	Seilergasse
1089	Spiegelgasse
1090—1091	Seilergasse
1092	Krautgasse
1093	Seilergasse
1094	Am Graben
1095—1098	Spiegelgasse
1099—1101	Spitalplatz
1102—1104	Spiegelgasse
1105—1110	Dorotheergasse
1111	Neuburgergasse
1112—1120	Dorotheergasse
1121—1122	Am Graben
1123—1132	Unt. Bräunerstraße
1133—1134	Am Graben
1135—1143	Obere Bräunerstr.
1144—1145	Am Graben
1146—1152	Kohlmarkt
1153	Michaelerplatz
1154	Augustinergasse
1155—1156	Josefsplatz
1157—1158	Augustinergasse
1159—1160	Augustinerbastei
1161	Im Volksgarten
1162—1164	Löwelbastei
1165—1166	Mölkerbastei
1167—1169	Schottenbastei
1170—1172	Elendbastei
1173	Neuthorbastei
1174—1180	Biberbastei
1181—1184	Laurenzerbastei
1185—1190	Stubenthorbastei
1191—1194	Wasserkunstbastei
1195—1196	Am Schottenthor (abgebrochen)
1197—1199	Am neuen Thor (abgebrochen)
1200	Am Fischerthor (abgebrochen)
1201—1203	Am Schanzel
1204—1205	Außer dem Rothenthurmthor (abgebr.)
1206—1209	Außer der Hauptmauthbrücke nächst d. Glacis u. d. Wienfluße (abgebrochen)
1210	Außer dem Stubenthore, am Kanal
1211—1212	Daselbst, abgebr.
1213—1214	Zwischen d. Kärnthner- u. Stubenthor (abgebrochen)
1215	Im Volksgarten
1216	Am neu. Ruprechtssteig
1217	Siebenbrunnergasse
1218	Schauflergasse.

Vorstadt Leopoldstadt.

1— 6	Donaustraße
7	Lilienbrunngasse
8— 12	Donaustraße
13— 14	Kleine Ankergasse
15	Antonsgasse
16— 17	Kleine Ankergasse
18— 30	Große Ankergasse
31— 32	Donaustraße
33— 39	Große Schiffgasse
40— 42	Krumme Baumgasse

Digitized by Google

43— 51 Große Schiffgasse
52— 53 Kleine Schiffgasse
54— 57 Große Schiffgasse
58 Donaustraße
59— 69 Kleine Schiffgasse
70— 74 Donaustraße
75— 76 Schiffamtsgasse
77 Kleine Schiffgasse
78 Schiffamtsgasse
79— 81 Gottesackergasse
82— 83 Bräuhausgasse
84 Schreigasse
85 Bräuhausgasse
86— 87 Schiffamtsgasse
88— 93 Donaustraße
94—102 Neugasse
103—107 Schreigasse
108—134 Neugasse
135—148 Donaustraße
149 Augartenstraße
150 Hinter der Kaserne
151—170 Augartenstraße
171 Taborstraße
172—178 Große Pfarrgasse
179—182 Herrngasse
183—189 Kleine Pfarrgasse
190—208 Rauchfangkehrergasse
209—210 Herrngasse
211—212 Große Pfarrgasse
213—216 Herrngasse
217—220 Auf der Heide
221—222 Strafhausgasse
223 Heidgasse
224—229 Herrngasse
230—233 Strafhausgasse
234—239 Herrngasse
240—242 Sperlgasse
243—245 Lilienbrunngasse
246=248 Sperlgasse
249 Herrngasse
250—254 Josefsgasse
255 Am Kirchenplatz
256—259 Josefsgasse
260 Herrngasse
261—272 Tandelmarktgasse
273—274 Rothe Kreuzgasse
275—278 Tandelmarktgasse
279—283 Herrngasse
284—285 Badgasse
286 Rothe Kreuzgasse
287—291 Badgasse
292—293 Rothe Kreuzgasse
294—296 Badgasse
297—298 Herrngasse
299—308 Große Pfarrgasse
309—314 Taborstraße
315 Negerlegasse
316—331 Taborstraße
332 Glockengasse
333—334 Kleine Hafnergasse
335—344 Taborstraße
345—346 Augartenstraße
347—353 Taborstraße
354—355 Eingang z. Ferdinand- und Marienbad
356—360 Bei der Linie
361—366 Am Tabor
367—378 Große Stadtgutgasse
379 Im Prater (Forsthaus)
380—382 Glockengasse
383—386 Gärtnergasse
387 Gr. Fuhrmannsgasse
388—389 Gärtnergasse
390 Kleine Stadtgutgasse
391 Gärtnergasse
392—395 Kleine Stadtgutgasse
396—397 Große Stadtgutgasse
398 Praterstraße
399 Gärtnergasse
400 Marokkanergasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
401—407	Praterstraße
408—413	Marokkanergasse
414—415	Praterstraße
416	Rothe Sterngasse
417—423	Gr. Fuhrmannsgasse
424—431	Rothe Sterngasse
432—441	Glockengasse
442—449	Rothe Sterngasse
450—451	Kl. Fuhrmannsgasse
452—454	Schmelzgasse
455—458	Brunngasse
459—465	Große Hafnergasse
466—467	Schmelzgasse
468—470	Kl. Fuhrmannsgasse
471bis474	Gr. Fuhrmannsgasse
475	Kl. Fuhrmannsgasse
476	Schmelzgasse
477—478	Gr. Fuhrmannsgasse
479	Komödiengasse
480—486	Gr. Fuhrmannsgasse
487—490	Schrottgießergasse
491—498	Gr. Fuhrmannsgasse
499—503	Praterstraße
504—510	Weintraubengasse
511—535	Praterstraße
536	Wällischgasse
537	Praterstraße
538—541	Czerningasse
542—543	Lichtenauergasse
544—548	Magazingasse
549—550	Franzensbrückengasse
551	Hofenedergasse
552—555	Franzensbrückengasse
556—557	Magazingasse
558	Hofenedergasse
559—560	Ferdinandsstraße
561—563	Czerningasse
564—574	Ferdinandsstraße
575	Rothe Sterngasse
576—577	Ferdinandsstraße
578	Rothe Sterngasse
579—583	Praterstraße
584—591	Bei d. Ferdinandsbr.
592	Augartenstraße
593	Donaustraße
594	Rothe Sterngasse
595	Große Stadtgutgasse
596	Kl. Fuhrmannsgasse
597	Augartenstraße
598—599	Gr. Fuhrmannsgasse
600	Augartenstraße
601	Große Hafnergasse
602	Schrottgießergasse
603—607	Franzensbrückengasse
608	Gärtnergasse
609	Franzensbrückengasse
610	Augartenstraße
611	Rothe Sterngasse
612	Sperlgasse
613	Krumme Baumgasse
614	Donaustraße
615	Am Fugbache nächst dem Tabor
616	Rothe Sterngasse
617	Am Prater
618bis620	Schmelzgasse
621	Auf der Haide
622	Taborstraße
623	Neugasse
624	Gärtnergasse
625	Auf der Haide
626	Am Tabor
627—633	Franzensbrücken-Allee
634—635	Ferdinandsstraße
636	Am Donaukanal
637	Kleine Schiffgasse
638	Am Donaukanal
639	Große Ankergasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
640	Bräuhausgasse
641	Praterstraße
642	Zwischen der Lichtenauergasse und Donau
643—644	Am Donaukanal
645—647	Bräuhausgasse
648—649	Fischergasse
650—653	Schmiedgasse
654—657	An der Donau
658	Ferdinandsgasse
659	Wällischgasse
660—663	An der Donau
664—668	Ferdinandsstraße
669	Gr. Stadtgutgasse
670	Taborstraße
671	Herrngasse
672—673	Augartenstraße
674	Praterstraße
675	Weintraubenstraße
676	Schiffamtsgasse
677	Krumme Baumgasse
778—683	Lilienbrunngasse
684—689	Antonigasse
690—694	Lilienbrunngasse
695	Schiffamtsgasse
696	Weintraubenstraße
697—700	Auf der Haide
701—703	Taborstraße
704	Schmelzgasse
705	Negerlegasse
706—707	Schöllerhof
708—713	Negerlegasse
714—715	Glockengasse
716—718	Gr. Fuhrmannsgasse
719	Große Ankergasse
720	Lilienbrunngasse
721	Auf der Haide
722bis723	Große Schiffgasse
724	Marokkanergasse
725	Forsthausallee
726bis733	An der Donau
734—736	Schreigasse
737—738	Taborstraße
739—741	Große Stadtgutgasse
742	Auf der Haide

Vorstadt Jägerzeile.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 4	Im untern Prater
5—11	Im obern Prater
12—19	Am Schüttel
20—26	Franzensbrücke-Allee
27—31	Praterstraße
32—42	Mayrgasse
43—61	Praterstraße
62	Am Schüttel
63—77	Czerningasse

Vorstadt Weißgärber.

Haus-Nr.	Gassen.
1bis12	Hauptstraße
13—14	An der Franzensbrücke
15—16	Donaustraße
17—30	Hauptstraße
31	Pfefferhofgasse
32	Hauptstraße
33—35	Am Glacis
36	Sailergasse
37—39	Am Glacis
40—41	Kegelgasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
42—45	Hetzgasse
46	Marxergasse
47	Brunngasse
48—49	Obere Gärtnergasse
50—56	Kirchengasse
57	Sailergasse
58—69	Kirchengasse
70—74	Löwengasse
75	Brunngasse
76bis77	Löwengasse
78—90	Untere Gärtnergasse
91	Marxergasse
92—96	Badgasse
97—103	An der Gänsweide
104	Untere Gärtnergasse
105	Kegelgasse
106	Hetzgasse
107	Kegelgasse
108	Kirchengasse
109	Brunngasse
110—115	Obere Gärtnergasse
116—117	Untere Gärtnergasse
118—121	Kollergasse
122	Kirchengasse
123—124	Löwengasse
125	Am Glacis

Vorstadt Erdberg.

Haus-Nr.	Gassen.
1	Hauptstraße
2bis 6	Blumengasse
7—38	Hauptstraße
39—78	Kirchengasse
79—90	Hauptstraße
191—100	Keinergasse
01—103	Hauptstraße
103bis116	Rittergasse
117	Hauptstraße
118—125	Rabengasse
126—133	Rittergasse
134—145	Leonhardigasse
146—157	Feldgasse
158—165	Baumgasse
166bis167	Essiggasse
168—172	Feldgasse
173—176	Schimmelgasse
177—180	Paulusgasse
181	Petrusgasse
182—184	Paulusgasse
185—187	Schimmelgasse
188—190	Paulusgasse
191—194	Hohlweggasse
195	Paulusgasse
196—200	Schimmelgasse
201	Feldgasse
202—210	Bauplätze
211	Hohlweggasse
212—214	Kleingasse
215—222	Feldgasse
223—237	Leonhardigasse
238—256	Wällischgasse
257	Amongasse
258—270	Wällischgasse
271—274	Kugelgasse
275—282	Gestättengasse
283—285	Kugelgasse
286—303	Rittergasse
304—306	Schulgasse
307—309	Rittergasse
310—343	Antonigasse
344	Dietrichgasse
345	Antonigasse
346bis352	Ruedengasse
353—357	Hauptstraße
358—365	Gärtnergasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
366—381	Dietrichgasse
382	Aufwaschgasse
383—391	Gärtnergasse
392—396	Hauptstraße
397—398	D'Orsaygasse
399	An der Donau
400	Hohlweggasse
401	Dietrichgasse
402—404	Hauptstraße
405	Paulusgasse
406	Rabengasse
407	Schimmelgasse
408	Haltergasse
409	An der Donau
410—411	An der Simmeringer-haide
412	An der Sofienbrücke
413	Gestättengasse
414—415	Bauplätze
416	An der Donau
417—419	Bauplätze, Leonhardig.

Vorstadt Landstraße.

Haus-Nr.	Gassen.
1bis 6	Hauptstraße
7— 12	Gärtnergasse
13— 16	Spitalgasse
17	Am Kanal neben dem Hauptbassin
18— 23	Kegelgasse
24— 25	Am Glacis
26	Kegelgasse
27— 29	Spitalgasse
30— 31	Gärtnergasse
32— 39	Marxergasse
40— 52	Gärtnergasse
53— 66	Hauptstraße
67— 76	Gemeindegasse
77— 78	Spiegelgasse
79— 81	Gemeindegasse
82— 85	Kirchenplatz
86— 95	Rasumoffskystraße
96bis 97	Kirchenplatz
98—102	Erdberger Hauptstraße
103	Badgasse
104—109	Erdbergergasse
110—111	D'Orsaygasse
112	Kirchenplatz
113—115	Hanptstraße
116—118	Blumengasse
119—146	Hauptstraße
147—150	Kircheng. nächst Erdberg
151—155	Baumgasse
156—172	Hauptstraße
173—175	Schimmelgasse
176—189	Hauptstraße
190—197	Steingasse
198—218	Klimschgasse
219—234	Steingasse
235bis241	Hauptstraße
242—252	Hahngasse
253	Hauptstraße
254—265	Haltergasse
266—292	Hauptstraße
293—306	Sterngasse
307	Gemeindeplatz
308—312	Sterngasse
313—316	Hauptstraße
317—327	Krügelgasse
328—348	Hauptstraße
349—353	Bockgasse
354—358	Hauptstraße
359—361	Am Kanal

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
362—392	Ungergasse
393—396	Grasgasse
397—399	Am Kanal
400	Grasgasse
401—407	Zieglergasse
408—409	Grasgasse
410—414	Ungergasse
415—416	Adlergasse
417	Zieglergasse
418—420	Adlergasse
421—430	Krongasse
431	Adlergasse
432—447	Ungergasse
448—450	Rabengasse
451—452	Am Kanal
453—454	Rabengasse
455—473	Obere Reisnerstraße
474—478	Rabengasse
479—482	Untere Reisnerstraße
483—487	Rabengasse
488	Ungergasse
489	Sackgasse
490—491	Ungergasse
492—502	Am Glacis
503—516	Waaggasse
517	Traungasse
518bis534	Marokkanergasse
535—536	Am Glacis
537—538	Rennweggasse
539	Marokkanergasse
540—541	Rennweggasse
542	Waggasse
543—573	Rennweggasse
574	Marxer Linie
575	Leichenhof
576—579	Rennweggasse
580—581	Am Kanal
582—589	Rennweggasse
590—592	Am Kanal nächst der Fasangasse
593—598	Fasangasse
599—609	Gerlgasse
610—616	Fasangasse
617—620	Kölblgasse
621—631	Fasangasse
632—633	Rennweggasse
634—635	Magazingasse
636—643	Rennweggasse
644	Am Glacis
645	Hint. d. ob. Belvedere
646	Untere Reisnerstraße
647	Rennweg, Hauptstraße
648—652	Fasangasse
653—655	Kölblgasse
656—657	Gerlgasse
658—661	Traungasse
662—671	Waggasse
672	Rennweg
673—677	Fasangasse
678	Ungergasse
679—692	Haltergasse
693—704	Barichgasse
705	Ungergasse
706—719	Barichgasse
720—731	Schulgasse
732—733	Fasangasse

Vorstadt alte und neue Wieden.

Alte Wieden.

Haus-Nr.	Gassen.
1bis 25	Hauptstraße
26— 28	AmGlacis
29— 35	Karlsgasse
36	Alleegasse
37bis 54	Paniglgasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
55— 62	Alleegasse
63— 64	Taubstummengasse
65— 76	Alleegasse
77bis 90	Wohllebengasse
91— 99	Alleegasse
100—103	Am Glacis
104—116	Heugasse
117	Alleegasse
118—123	Heugasse
124—125	Sackgasse
126—132	Feldgasse
133	Heugasse
134—138	Feldgasse
139—150	Heugasse
151	Weyringergasse
152	Louisengasse
153—159	Heugasse
160—162	Louisengasse
163—168	Karolinengasse
169—173	Ferdinandsgasse
174—175	Louisengasse
176—182	Feldgasse
183—184	Karolinengasse
185—205	Annagasse
206—214	Ferdinandsgasse
215—217	Feldgasse
218—223	Sofiengasse
224—239	Karolinengasse
240—244	Weyringergasse
245—246	Antonsgasse
247—249	Annagasse
250—252	Antonsgasse
253—255	Karolinengasse
256—259	Ferdinandsgasse
260	Antonsgasse
261—265	Feldgasse
266	Antonsgasse
267—270	Ferdinandsgasse
271—273	Karolinengasse
274—275	Antonsgasse
276—279	Louisengasse
280	Weyringergasse
281—285	Favoritenstraße
286—287	Weyringergasse
288—322	Favoritenstraße
323—329	Gemeindegasse
330—331	Neumannsgasse
332	Platzgasse
333	Neumannsgasse
334—338	Kirchenplatz
339—340	Hauptstraße
341bis344	Platzgasse
345—348	Hauptstraße
349—352	Schlüsselgasse
353—358	Hauptstraße
359—366	Maierhofgasse
367—372	Karolygasse
373—378	Schaumburgergasse
379—381	Hauptstraße
382—385	Trappelgasse
386—389	Blechernes Thurmfeld
390—393	Blecherne Thurmfeldgasse
394	Blechernes Thurmfeld
395—399	Trappelgasse
400—404	Hauptstraße
405—411	Hartmannsgasse
412—413	Mittersteig
414—421	Hartmannsgasse
422	Hauptstraße
423—433	Piaristengasse
434—442	Hauptstraße
443—444	Klagbaumgasse
445—450	Hauptstraße
451—458	Fleischmannsgasse
459—471	Waggasse
472—473	Obere Schleifmühlg.

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
	Neue Wieden
474—484	Hauptstraße
485—487	Waggasse
488	Ankergasse
489—491	Waggasse
492—496	Preßgasse
497—500	Ankergasse
501	Waggasse
502—503	Ankergasse
504—507	Hechtengasse
508—514	Ankergasse
515—521	Preßgasse
522	Hauptstraße
523—530	Salvatorgasse
531	Ankergasse
532—538	Salvatorgasse
539—540	Hauptstraße
541—565	Große Neugasse
566—571	Rittergasse
572	Große Neugasse
573bis575	Kapaunergasse
576—579	Große Neugasse
580—581	Hauptstraße
582—588	Kleine Neugasse
589—599	Schlösselgasse
600—601	Mittersteig
602—616	Lamprechts-Grund
617—627	Mittersteig
628—639	Kleine Neugasse
640—651	Hauptstraße
652—661	Krongasse
662—663	Hauptstraße
664—666	Straußengasse
667	Hauptstraße
668—686	Ziegelofengasse
687—700	Hauptstraße
701—710	Franzensgasse
711—712	Hauptstraße
713—715	Lumpertsgasse
716—720	Hauptstraße
721—729	Lange Gasse
730—733	Wildemanngasse
734—749	Lange Gasse
750—760	Schiffgasse
761—772	Hauptstraße
773—774	Obere Schleifmühlg.
775—779	Adlergasse
780—787	Untere Schleifmühlg.
788	Mühlbachgasse
789	Untere Schleifmühlg.
790—798	Wienstraße
799—800	Untere Schleifmühlg.
801—803	In der Schleifmühl
804—811	Wienstraße
812—815	Heugasse
816—818	Heugasse, an der Wienstraße
819—831	Lumpertsgasse
832—845	Leopoldgasse
846—847	Wienstraße
848—861	Wehrgasse
862—883	Wienstraße
884	Waggasse
885	Alleegasse
886	Louisengasse
887bis889	Alleegasse
890—893	Taubstummengasse
894	Schmöllerlgasse
895	Antonsgasse
896—897	Wohllebengasse
898	Feldgasse
899	Am Glacis
900	Feldgasse
901	Louisengasse
902	Mittelgasse
903	Karolinengasse
904—905	Waggasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
906	Hauptstraße
907	Außer der Favoriten-Linie
908	Außer der Belveder-Linie
909—914	Außer der Favoriten-Linie
915—916	Schiffgasse
917—918	Wienstraße
919—921	Heumühlgasse
922	Schmöllerlgasse
923—925	Lumpertsgasse
926—930	Karolygasse
931—932	Mayerhofgasse
933—940	Mariengasse
941	Mayerhofgasse
942	Karolinengasse
943—950	Lange Gasse
951—952	Karolinengasse
953	Schmöllerlgasse
954	Mariengasse
955	Karolinengasse
956—957	Außer der Favoriten-Linie
958	Blecherne Thurmgasse
959	Weyringergasse
960	Sofiengasse
961	Louisengasse
962	Favoritenstraße.

Vorstadt Schaumburgergrund.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 2	Wieden, Hauptstraße
3—13	Schaumburgergasse
14	Mittelgasse
15 bis 23	Feldgasse
24—32	Liniengasse
33—36	Feldgasse
37	Am Linienwall
38—50	Starhemberggasse
51—53	Mittelgasse
54—60	Starhemberggasse
61	Liniengasse
62—64	Starhemberggasse
65—75	Favoritenstraße
76	Mittelgasse
77—79	Favoritenstraße
80—83	Mittelgasse
84—88	Schaumburgergasse
89—92	Feldgasse
93—95	Mittelgasse.

Vorstadt Hungelbrunn.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 4	Alte Wieden, Hauptstr.
5	Mittelgasse
6 bis 11	Alte Wieden, Hauptstraße.

Vorstadt Laurenzergrund.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 14	Laurenzerstraße
15	Matzleinsdorf, Hauptstr.
16 bis 17	Am Linienwall.

Digitized by Google

Vorstadt Matzleinsdorf.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 22	Hauptstraße
23— 24	An der Linie
25— 26	Außer der Linie
27— 28	An der Linie
29— 57	Hauptstraße
58— 88	Brunngasse
89— 93	Reinprechtsdorferstr.
94—100	Ziegelofenstraße
101—108	Siebenbrunner-Wiese
109—111	Brunngasse
112—114	Siebenbrunner-Wiese
115bis116	Florianigasse
117—121	Einsiedlergasse
122	Reinprechtsdorferstr.
123	Ziegelofengasse
124	Florianigasse
125	Brunngasse
126	Einsiedlergasse
127	Florianigasse
128	Siebenbrunner-Wiese
129—130	Brunngasse
131	Siebenbrunner-Wiese

Vorstadt Nikolsdorf.

Haus-Nr.	Gassen.
1	An der Matzleinsdorfer-straße
2bis45	Nikolsdorfergasse
46—48	Matzleinsdorferstraße.

Vorstadt Margarethen.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 2	Schloßplatz
3	Hofgasse
4— 12	Schloßgasse
13	Mittersteig
14	Brunngasse
15— 16	Schloßgasse
17— 20	Zwerchgasse
21— 26	Schloßgasse
27— 29	Hofgasse
30— 32	Schloßplatz
33— 38	Hofgasse
39— 49	Gartengasse
50	Brunngasse
51— 63	Gartengasse
64— 75	Griesgasse
76— 78	Spengergasse
79— 80	Griesgasse
81— 84	Reinprechtsdorferstr.
85— 89	Griesgasse
90	Schloßplatz
91	Bräuhausgasse
92—123	Lange Gasse
124—127	An der Wien
128—129	Kirchengasse
130—137	An der Wien
138—139	Stärkmachergasse
140—157	Lange Gasse
158—161	Bräuhausgasse
162—165	Schloßplatz
166—169	Wilde Manngasse
170	Außer der Linie
171	Wienstraße
172	Griesgasse
173	An der Wien
174—177	Griesgasse
178—189	Grobgasse

Digitized by Google

Vorstadt Reinprechtsdorf.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 5	Hauptstr. zur Hundsthurmer Linie (lange Gasse)
6—10	Blumengasse
11	Reinprechtsdorferstraße
12bis13	Florianigasse
14—25	Reinprechtsdorferstraße.

Vorstadt Hundsthurm.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 8	Schloßgasse
9— 11	Ziegelofengasse
12— 45	Johannagasse
46— 65	Schloßplatz
66—122	Hundsthurmer Hauptstraße
123—125	Schmidgasse
126	Schloßplatz
127—129	Schloßgasse
130—131	Amtshausgasse
132bis135	Obere Schloßgasse
136—138	Amtshausgasse
139—144	Schloßgasse
145—149	Kugelgasse
150	Schloßgasse
151—155	Johannagasse
156	Schloßgasse
157—160	Gärtnerhäuser vor der Hundsthurmer Linie
161	Leichenhof.

Vorstadt Gumpendorf.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 2	Hauptstraße
3— 7	Berggasse
8— 9	Untere Wehrgasse
10	Wäschergasse
11— 15	Untere Wehrgasse
16— 18	Obere Wehrgasse
19— 20	Dorotheergasse
21— 23	Schnellgasse
24	Hauptstraße
25— 32	Münzwardeingasse
33— 38	Dorotheergasse
39	Münzwardeingasse
40— 46	Dorotheergasse
47— 55	Hauptstraße
56— 69	Marchettigasse
70— 74	Hauptstraße
75— 84	Kirchengasse
85— 88	Am Mühlbach
89—114	Untere Annagasse am Mühlbach
115—116	Kirchengasse
117—120	Hauptstraße
121—127	Dominikanergasse
128—131	Hauptstraße
132—133	Dominikanergasse
134—149	Obere Annagasse
150	Dominikanermühle
151—153	Hauptstraße
154—160	Mollardgasse
161—162	Gärtnergasse
163—164	Kleine Schloßgasse
165	Gärtnergasse
166—169	Hauptstraße
170—171	Große Schloßgasse
172—173	Mollardgasse
174—176	Große Schloßgasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
177—198	Hauptstraße
199—214	Stumpergasse
215—219	Hauptstraße
220—223	Schmidgasse
224—225	Zwerggasse
226	Stumpergasse
227—232	Liniengasse
233—241	Wallstraße
242—249	Liniengasse
250	Egidigasse
251—253	Stromayergasse
254	Wallstraße
255—256	Stromayergasse
257	Wallstraße
258—263	Stromayergasse
264	Egidigasse
265—272	Mittelgasse
273	Egidigasse
274—275	Quergasse
276	Wallstraße
277	Mittelgasse
278	Halbgasse
279	An d. Mariahilfer Linie
280	Hauptstraße an der Mariahilfer Linie
281—301	Große Steingasse
302	Liniengasse
303	Zwerggasse
304—325	Große Steingasse
326—336	Mariahilf, Hauptstr.
337—341	Schmalzhofgasse
342—346	Große Schmidgasse
347—348	Schmalzhofgasse
349—355	Große Schmidgasse
356—361	Zwerchgasse
362—367	Große Schmidgasse
368—370	Hauptstraße
371—391	Hirschengasse
392—398	Hauptstraße
399—406	Neue Gasse
407—409	Hauptstraße oberhalb Mariahilf
410—411	Kaserngasse
412—413	Schmalzhofgasse
414—416	Untere Annagasse
417	Hauptstraße
418	Mollardgasse
419	Hauptstraße
420	Untere Webrgasse
421	Hauptstraße
422—423	Gfrornengasse
424	Hirschengasse
425	Halbgasse
426	Wallstraße
427	Millergasse
428	Mittelgasse
429—433	Bürgerspitalstraße
434—506	(Baustellen)
507	Untere Annagasse
508—510	Kaserngasse
511—514	Rosengasse
515—516	Bräuhausgasse
517	Rosengasse
518—520	Bräuhausgasse
521—523	Liniengasse
524—550	(Baustellen)

Vorstadt Magdalenagrund.

Haus-Nr.	Gassen.
1	Rückwärts am Berg
2	Bergsteiggasse
3 bis 4	Brunngasse
5— 8	Bergsteiggasse
9	Rückwärts am Berg
10—12	Kegelgasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
13—15	Rückwärts am Berg
16—37	Hauptstraße an der Wien
38	Bergsteiggasse

Vorstadt Windmühle.

Haus-Nr.	Gassen.
1	Berggasse
2 bis 8	Pfaugasse, auf der sogenannten Bettlerstiege
9	Berggasse
10—19	Laimgrube, Hauptstraße
20—39	Windmühlgasse
40—47	Kothgasse
48—56	Krongasse
57—60	Pfarrgasse
61	Kothgasse
62—65	Rosengasse
66 bis 68	Kothgasse
69— 70	Berglgasse
71— 74	Ob. Windmühlg., Mariahilf, Hauptstraße
75— 78	Große Schmidgasse
79— 95	Steingasse
96—103	Große Schmidgasse
104—106	Kleine Schmidgasse
107—108	Rosengasse
109	Kleine Steingasse
110	Kothgasse

Vorstadt Laimgrube.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 3	Am Glacis
4— 8	Kothgasse
9— 14	Drei Hufeisengasse
15	Theatergasse
16— 17	Drei Hufeisengasse
18— 19	Am Glacis
20— 22	Jägergasse
23	Am Glacis
24	An der Wien
25	Theatergasse
26— 48	An der Wien
49— 67	Pfarrgasse
68— 76	An der Wien
77— 87	Gärtnergasse
88— 90	An der Wien
91—100	Kanalgasse
101—109	An der Wien
110	Obere Gestättengasse
111—125	Untere „
126—136	Obere „
137—146	Kothgasse
146—150	Windmühlgasse
151	Stiegengasse
152	Windmühlgasse
153—154	Stiegengasse
155—166	Kothgasse
167	Berggasse, auf der sog. Bettlerstiege
168—185	Laimgrube, Hauptstr.
186	Große Stiftgasse
187	Kleine Stiftgasse
188	Gardegasse
189	Kleine Stiftgasse
190	An der Wien
191	Untere Gestättengasse
192	Obere Gestättengasse
193	Untere Gestättengasse
194—196	Kleine Stiftgasse
197—203	Gardegasse

Digitized by Google

Vorstadt Mariahilf.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 9	Windmühlgasse
10—20	Hauptstraße
21—27	Kleine Kirchengasse
28	Kollergerngasse
29—31	Kleine Kirchengasse
32—35	Kirchenplatz
36—38	Hauptstraße
39	Schiffgasse
40—47	Hauptstraße
48—52	Neue Gasse
53—56	Hauptstraße nach Gumpendorf
57—73	Hauptstraße
74—79	Große Stiftgasse
80	Josefigasse
81— 84	Große Stiftgasse
85— 91	Siebensterngasse
92	Am Holzplatzl
93— 95	Mondscheingasse
96—100	Rittergasse
101—105	Leopoldigasse
106—120	Gr. Kirchengasse
121—133	Josefigasse
134—138	Große Kirchengasse
139—144	Leopoldigasse
145—148	Rittergasse
149	Windmühlgasse
150—155	Schiffgasse
156—157	Kollergerngasse
158	Gr. Kirchengasse

Vorstadt Spittelberg.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 11	Breite Gasse
12—13	Stiftgasse
14—22	Breite Gasse
23—27	Fleischhauergasse
28—31	Burggasse
32—45	Kochgasse
46	Siegmundsgasse
47—49	Kochgasse
50—51	Burggasse
52—69	Johannesgasse
70	Burggasse
71—89	Fuhrmannsgasse
90—91	Burggasse
92—98	Herrngasse
99	Pelikangasse
100	Stiftgasse
101 bis 104	Pelikangasse
105—106	Herrngasse
107—108	Burggasse
109	Kandelgasse
110—119	Faßziehergasse
120	Kandelgasse
121	Am Platzl
122—129	Kandelgasse
130—133	Am Platzl (gr. Kapuzinergasse)
134	Am Glacis
135—138	Burggasse
139—146	Kirchberggasse.

Vorstadt St. Ulrich.

Haus-Nr.	Gassen.
1	Am Glacis
2	Am Platzl

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
3	Mechitaristengasse
4 bis 11	Am Platzl
12—17	Kirchengasse
18—20	Entengasse
21—26	Pelikangasse
27	Siebensterngasse
28	Sigmundsgasse
29—35	Siebensterngasse
36—37	Luftschützgasse
38—46	Entengasse
47	Sigmundsgasse
48—49	Kirchengasse
50	Dreibutgasse
51	Kirchengasse
52—64	Am Platzl
65 bis 71	Mechitaristengasse
72— 78	Rofranogasse
79— 99	Neudeggergasse
100—101	Rofranogasse
102—120	Neue Schottengasse
121—122	Kaiserstraße
123—129	Neue Schottengasse
130	Zwerchgasse
131—137	Neue Schottengasse
138—141	Rother Hof
142—144	Rofranogasse
145	Luftschützgasse
146	Dreibutgasse
147	Luftschützgasse
148	Zwerchgasse
149—161	Sigmundsgasse.

Vorstadt Neubau.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 2	Platzl
3— 4	Schottenhofgasse
5	Rofranogasse
6	Schottenhofgasse
7— 11	Rofranogasse
12— 17	Spindlergasse
18— 23	Rosmaringasse
24— 32	Rofranogasse
33— 34	Zieglergasse
35— 44	Neustiftgasse
45	Rosmaringasse
46— 48	Neustiftgasse
49	Rofranogasse
50— 57	Neustiftgasse
58— 62	Strohplatzl
63— 75	Neustiftgasse
76— 77	Stöbrergasse
78— 83	Neustiftgasse
84— 87	Rosmaringasse
88—100	Neustiftgasse
101—104	Zieglergasse
105—112	Rittergasse (nächst dem Schottenfeld)
113—116	Langenkellergasse
117—127	Wendelgasse
128—129	Drei Hutgasse
130—131	Wendelgasse
132—139	Luftschützgasse
140—142	Holzplatzl
143—158	Stuckgasse
159	Schwabengasse
160	Wenzelsgasse
161	Schwabengasse
162—163	Holzplatzl
164—168	Mondscheingasse
169—173	Wenzelsgasse
174—175	Schwabengasse
176—181	Wenzelsgasse
182—183	Krongasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
184—193	Rittergasse (nächst Mariahilf)
194—197	Hauptstr. (nächst Mariahilf)
198—232	Neubau, Hauptstraße
233	Langenkellergasse
234—249	Neubau, Hauptstraße
250—252	Lammgasse
253—269	Neubau, Hauptstraße
270—275	Hauptstr. (nächst Mariahilf)
276—278	Andreasgasse
279—284	Herrngasse
285	Adlergasse
286—288	Herrngasse
289—300	Dreilaufergasse
301—305	Andreasgasse
306	Hauptstraße in Mariahilf
307	Zieglergasse
308	Neustiftgasse
309	Zieglergasse
310	Andreasgasse
311—320	Hermannsgasse
321—324	Rosmaringasse
325	Langenkellergasse
326	Andreasgasse
327	Krongasse
328	Hauptgasse
329	Schwabengasse
330	Langenkellergasse
331	Rittergasse.

Vorstadt Schottenfeld.

Haus-Nr.	Gassen.
1	Mariahilfer Linie
2bis 68	Kaiserstraße
69— 80	Stadelgasse
81— 93	Halbgasse
94— 98	Stadelgasse
99—104	Kaiserstraße
105—115	Rittergasse
116—125	Halbgasse
126—130	Rittergasse
131—135	Kaiserstraße
136—152	Kandelgasse
153—154	Kaiserstraße
155—164	Kirchengasse
165—168	Kaiserstraße
169—183	Fuhrmannsgasse
184—192	Kaiserstraße
193—199	Zwerchgasse
200	Feldgasse
201—206	Zwerchgasse
207—209	Kaiserstraße
210—219	Hauptstr. (nächst Mariahilf)
220—264	Feldgasse
265	Badhausgasse
266—267	Feldgasse
268—275	Stadelgasse
276—281	Feldgasse
282—283	Rittergasse
284—291	Feldgasse
292—295	Kandelgasse
296	Feldgasse
297—306	Kirchengasse
307—311	Feldgasse
312—317	Fuhrmannsgasse
318—324	Feldgasse
325	Zwerchgasse
326—330	Feldgasse
331—336	Hauptstr. gegen Mariahilf
337—373	Zieglergasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
374—376	Badhausgasse
377	Rittergasse
378—381	Zieglergasse
382	Kirchengasse
383—386	Zieglergasse
387—409	Herrngasse
410	Rittergasse
411—423	Herrngasse
424	Kirchengasse
425—428	Herrngasse
429—430	Fuhrmannsgasse
431—437	Rauchfangkehrergasse
438	Kirchengasse
439—446	Rauchfangkehrergasse
447—449	Lammgasse
450 456	Rauchfangkehrergasse
457—463	Fuhrmannsgasse
464—466	Zieglergasse
467—470	Dreilaufergasse
471—478	Zieglergasse
479	Hauptstr. gegen Mariahilf
480	Kaiserstraße
481	Kandelgasse
482	Zieglergasse
483—484	Rauchfangkehrergasse
485	Kirchengasse
486	Zieglergasse
487	Rittergasse
488	Zieglergasse
489	Halbgasse
490	Rittergasse
491	Feldgasse
492	Rittergasse
493	Badgasse
494—500	Strohmayergasse
501—502	Feldgasse
503	Kaiserstraße
504—505	Strohmayergasse
506	Kaiserstraße
507	Rittergasse
508—509	Dreilaufergasse
510	Kirchengasse
511	Kaiserstraße.

Vorstadt Alt-Lerchenfeld.

Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 25	Kaisergasse in der Josefstadt
26— 43	Kaiserstraße
44— 47	An der Lerchenfelder Linie
48— 55	Kaiserstraße
56— 92	Hauptstraße im Alt-Lerchenfeld
93bis125	Alleegasse
126—127	Hauptstraße
128—151	Neugasse
152—155	Sackgasse
156—162	Neuegasse
163—221	Hauptstraße
222—226	Rother Hof
227—229	Zwerchg. a. d. Hauptstraße des Strozzischen Grundes
230bis231	Kaisergasse in der Josefstadt
232	An der Lerchenfelder Linie
233	Kaiserstraße, nächst dem Schottenfeld
234	Alleegasse
235	Hauptstraße

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
236	An der Lerchenfelder Linie

Haus-Nr.	Gassen.
237	Neugasse
238bis239	Alleegasse

Vorstadt Josefstadt.

Haus-Nr.	Gassen.
1	Am Glacis
2bis 6	Schwibbogengasse
7— 9	Am Glacis
10— 19	Josefsgasse
20— 24	Am Glacis
25— 37	Kaisergasse
38	Herrngasse
39	Kaiserstraße
40— 45	Johannesgasse
46	Schmidgasse
47— 49	Johannesgasse
50	Schmidgasse
51	Herrngasse
52— 53	Florianigasse
54— 60	Langegasse
61— 62	Schmidgasse
63— 76	Langegasse
77— 79	Rofranogasse
80— 96	Langegasse
97—106	Kaisergasse
107—115	Langegasse
116—118	Florianigasse
119—128	Piaristengasse
129—132	Kaisergasse
133—135	Piaristenplatz
136	Piaristengasse
137—141	Florianigasse
142—144	Lederergasse
145bis146	Kaisergasse
147—154	Lederergasse
155	Florianigasse
156—165	Fuhrmannsgasse
166—168	Kaisergasse
169—172	Breitegasse
173—177	Kaiserstraße
178	Königsgasse
179	Am Platz
180—182	Königsgasse
183—185	Kaiserstraße
186—188	Brunngasse
189—208	Herrngasse
209	Johannesgasse
210	Am Glacis
211	Quergasse
212—213	und 215 am Glacis
214	Schlösselgasse
216—217	Florianigasse
218—219	Johannesgasse
220—221	Schlösselgasse
222—223	Johannesgasse
224—225	Schmidgasse
226	Johannesgasse
227	Quergasse
228—230	Schmidgasse.

Vorstadt Strozzischer Grund.

Haus-Nr.	Gassen.
1bis 2	Rofranogasse
3—12	Hauptstraße
13	Zwerchgasse
14—22	Hauptstraße
23bis28	Kaiserg. in d. Josefstadt
29—51	Hauptgasse
52—56	Hauptstr. in Alt-Lerchenf.
57	Hauptgasse.

Digitized by Google

Vorstadt Alsergrund.

Haus-Nr.	Gassen
1	Florianigasse
2bis 3	Am Glacis
4— 5	Hauptstraße
6— 13	Wickenburggasse
14	Schlösselgasse
15— 24	Wickenburggasse
25	Hauptstraße
26— 35	Schlösselgasse
36	Johannesgasse
37— 40	Florianigasse
41— 44	Schlösselgasse
45— 47	Herrngasse
48— 58	Lämmelgasse
59— 61	Herrngasse
62— 68	Kochgasse
69— 73	Florianigasse
74— 75	Kochgasse
76— 78	Dietrichgasse
79— 80	Kochgasse
81— 83	Herrngasse
84	Gärtnergasse
85— 87	Florianigasse
88— 89	Gärtnergasse
90— 95	Herrngasse
96— 97	Kaserngasse
98—101	Herrngasse
102—111	Hauptstraße
112—123	Blumengasse
124—125	Hauptstraße
126	Kaserngasse
127—133	Hauptstraße
134—136	Feldgasse
137	An d. Herrnalser Linie
138	Herrnalser Linienstr.
139—155	Hauptstraße
156—157	Adlergasse
158	Bründlgasse
159—160	Am Alserbach
161—172	Adlergasse
173—176	Höfergasse
177—180	Nadlergasse
181—187	Höfergasse
188—189	Adlergasse
190—194	Spitalgasse
195—196	Hauptstraße
197	Am Glacis
198—199	Kirchengasse
200	Am Glacis
201bis204	Währingergasse
205—208	Lackirergasse
209—210	Währingergasse
211—220	Kirchengasse
221—225	Währingergasse
227—230	Fuhrmannsgasse
231—235	Währingergasse
236—249	Am Alserbach
250—252	Karlsgasse
253—254	Langegasse
255—263	Karlsgasse
264—268	Strudelhof
269—270	Karlsgasse
271—276	Währingergasse
277—278	Drei Mohrengasse
279	Hauptstraße an der Hernalser Linie
280—281	Hauptstraße
282	Währingergasse
283	Bergstraße
284—285	Drei Mohrengasse
286	Thurmgasse
287	Kochgasse
288	Fuhrmannsgasse
289	Herrngasse
290	Berggasse
291	Quergasse
292	Drei Mohrengasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
293	Thurmgasse
294	Währingergasse
295—296	Thurmgasse
297—298	Währingergasse
299	Berggasse
300	Quergasse
301—302	Berggasse
303	Am Alserbach
304	Quergasse
305	Thurmgasse
306	Herrngasse
307	Quergasse
308	Am Alserbach
309	Quergasse
310	Thurmgasse
311	Fuhrmannsgasse
312	Nadlergasse
313	Thurmgasse
314bis315	Quergasse
316	Kaserngasse
317	Quergasse
318—320	Schlösselgasse
321	Florianigasse
322	Schlösselgasse
323—324	Wickenburggasse
325—326	Brünlbadgasse
327	Kaserngasse
328	Adlergasse
329	Zufahrt in d. Brünlbad
330bis332	Kirchengasse
333—337	Beethofengasse
338	Lackirergasse
339	Schlösselgasse
340—343	Herrngasse
344—345	Kaserngasse
346—348	Spitalgasse
349—351	Quergasse
352	Brünlbadgasse.

Vorstadt Breitenfeld.

Haus-Nr.	Gassen.
1bis 6	Hauptstraße
7—14	Feldgasse
15	Andreasgasse
16—19	Kaserngasse
20—24	Albertsgasse
25—30	Andreasgasse
31—32	Albertsgasse
33	Hauptplatz
34—37	Albertsgasse
38—39	Hauptplatz
40—50	Albertsgasse
51bis53	Magazingasse
54—56	Bennogasse
57—61	Andreasgasse
63—64	Bennogasse
65—68	Karlsgasse
69—82	Bennogasse
83—88	Magazingasse
89	Magazinplatz
90—93	Magazingasse
94	Feldgasse

Vorstadt Michelbeuernscher Grund.

Haus-Nr.	Gassen.
1— 4	Am Alserbach
5— 8	Währinger Linienstraße
9	Währingergasse
10—12	Wachsbleichgasse

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
13	Währingergasse
14—28	Am Alserbach
29—30	Gegen den Linienwall
31	Währingergasse
32bis34	Neuegasse
35—37	Feldgasse
38—39	Am Alserbach
40	Neue Gasse
41—47	Feldgasse

Vorstadt Himmelpfortgrund.

Haus-Nr.	Gassen.
1bis 3	Sechs Schimmelgasse
4— 9	Obere Hauptstraße, zur Nußdorfer Linie führend
10—14	Säulengasse
15	Windmühlgasse
16—19	Sechs Schimmelgasse
20—22	Windmühlgasse
23—25	Sänlengasse
26	Himmelpfortgasse
27	Am Platz
28—31	Säulengasse
32—36	Obere Hauptstraße
37—53	Bnunngasse
54—57	Obere Hauptstraße, zur Nußdorfer Linie führend
58	Gemeindegasse
59—63	Himmelpfortgasse
64—65	Wallgasse
66	Ruprechtsgasse
67	Gemeindegasse
68—74	Obere Hauptstraße, zur Nußdorfer Linie führend
75—83	Unt. Hptstr. d. Lichtenth.
84	Wallgasse
85	Brunngasse
86	Obere Hauptstraße
87	Sechs Schimmelgasse

Vorstadt Thury.

Haus-Nr.	Gassen.
1bis13	Durch das Lichtenthal nächst der Kirche zum heil. Johann zur Nußdorfer Linie führend. Untere Hauptstraße
14—15	Nächst der Nußdorfer Linie am Ende d. Hauptstraße
16—24	Obere Hauptstr. nächst der Stiege
25—29	Krongasse
39—42	Pfluggasse
43—45	Krongasse
46	Obere Hauptstraße
47—48	Weiße Löwengasse am Alserbach
49	Obere Hauptstraße
50—53	Am Alserbach
54	Pfluggasse
55	Weiße Löwengasse
56	Am Alserbach
57—59	Fleckfiedergasse
60—62	Am Alserbach
63bis 73	Kirchengasse
74— 82	Fleckfiedergasse
83— 92	Obere Hauptstraße

Digitized by Google

Haus-Nr.	Gassen.
93	Hirschengasse
94— 96	Ruprechtsgasse
97	Pulverthurmgasse
98—100	Ruprechtsgasse
101—103	Wallgasse
104—107	Ruprechtsgasse
108—109	Pulverthurmgasse
110—111	Ruprechtsgasse
112—113	Hirschengasse
114	Obere Hauptstraße
115—118	Wallgasse
119—120	Friedhofgasse
121—122	Obere Hauptstraße an der Nußdorfer Linie
123—124	Untere Hauptstraße
125	Obere Hauptstraße
126—128	An der Nußdorfer Linie

Vorstadt Lichtenthal.

Haus-Nr.	Gassen.
1bis 7	Hauptstraße
8	Kirchengasse
9— 18	Hauptstraße
19—	Zwei Fechtergasse
20— 31	Salzergasse
32	Gr. Kirchengasse
33— 40	Salzergasse
41— 42	Wagnergasse
43— 62	Kleine Kirchengasse
63	Zwei Fechtergasse
64— 82	Kirchengasse
83— 85	Wagnergasse
86— 91	Kl. Schmidgasse
92— 94	Gr. Schmidgasse
95—100	Kl. Schmidgasse
101—104	Zwei Fechtergasse
105—110	Schmidgasse
111—115	Gr. Kirchengasse
116—125	Kl. Schmidgasse
125bis127	Wagnergasse
128—136	Badgasse
137—138	Gr. Kirchengasse
139—154	Badgasse
155—161	Gr. Schmidg., gegenüber d. Althan-Grund
162	Kirchengasse
163—166	Gr. Schmidgasse
167—172	Wagnergasse
173—177	Spittelaugasse
178—192	Hauptstraße
193—194	Friedhofgasse
195—201	Ob. Hptstr., zur Nußdorfer Linie führend
202—294	An d. Nußdorf. Linie
205—206	Spittelaugasse
207—209	Obere Hauptstraße
210—211	Friedhofgasse

Vorstadt Althan.

Haus-Nr.	Gassen.
1bis 2	Platz am Alserb. nächst d. k. k. Porzellan-Fab.
3—15	Große Schmidgasse
16	Am Alserbach
17—20	Große Schmidgasse
21—23	Zwei Fechtergasse
24bis34	Simondenkengasse
35—36	Zwei Fechtergasse
37	Schmidgrabengasse
38	Spittelaugasse
39—40	Am Alserbach nächst der Donau

Digitized by Google

Vorstadt Roßau.

Haus-Nr.	Gassen.
1bis 5	An der Holzstraße
6— 16	Weiße Hahngasse
16— 21	An der Holzstraße
22— 24	An der Donau
25— 28	An der Holzstraße
29	Prammergasse
30— 38	Gestättengasse
39	Am Alserbach
40— 42	Rothe Löwengasse
43	Seegasse
44— 50	Judengasse
51— 56	Rothe Löwengasse
57— 63	Porzellangasse
64— 77	Prammergasse
78	Porzellangasse
78— 82	Grüne Thorgasse
83— 90	Servitengasse
91	Grüne Thorgasse
92— 93	Porzelangasse
93—111	Schmidgasse
112—118	Drei Mohrengasse
119—120	Adlergasse
151—122	Drei Mohrengasse
123	Am Glacis
124—130	Lange Gasse
131—132	Färbergasse
133—137	Porzellangasse
138	Weiße Hahngasse
139	Gestättengasse
140	Prammergasse
141	Schmidgasse
142	Rothe Löwengasse
143	Seegasse
144	Schmidgasse
145	Grüne Thorgasse
146	Schmidg. am Glacis
147	Grüne Thorgasse
148bis149	Judengasse
150	Prammergasse
151	Schmidgasse
152	Porzellangasse
153—154	Schmidgasse
155	Am Glacis
156	Drei Mohrengasse
157	Servitengasse
158	Weiße Hahngasse
159	Am Glacis
160	Seegasse
161—163	Porzellangasse
164—166	Servitengasse
167	Weiße Hahngasse
168	Servitengasse
169	Rothe Löwenstraße
170—173	Am Glacis
174	Drei Mohrengasse
175	Am Alserbach
176	Schmidgasse
177	Rothe Löwengasse

NB. Vergleiche „Neues verbessertes und vermehrtes Häuser-Schema der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien" 1847. 8. Singer Afl. 30 kr., mit Plan 3 fl. Diese eben erschienene neue Auflage konnte nur zu einigen Verbesserungen benützt werden.

Digitized by Google

Inhalt.

Auf dem Plane bezeichnet eine rothe Linie den Weg, welchen der Führer nimmt.

I. Wiener Wegweiser.

	Seite
Orientirung in Wien. Rundgang um die Bastei . . .	1— 4
Sonntag (Vormittag)	4—11
Montag (Vormittag). Maria Stiegen. — Hof. — bürgerliches Zeughaus. — Stefansdom. — Universitätsplatz	11—14
(Nachmittag). Nußdorf. — Klosterneuburg. — Kahlenberg. — Döbling	15—16
Dinstag (Vormittag). Karlskirche. — Belvedere. — Ambraser Sammlung. — Kabinet ägyptischer Alterthümer. — Botanischer Garten. — Villa Metternich — Palais der ital. Garde. — Versuchsgarten der Landwirthschaftsgesellschaft. — Garten der Gartenbaugesellschaft. — Thierarznei-Institut. — Kanonenbohrerei. — Invalidenhaus	17—19
(Nachmittag). Hernals. — Dornbach	19
Mittwoch. Briel. — Mödling. — Lichtenstein. — Baden. — Weilburg. — Heiligen-Kreuz. — Laxenburg	19—23
Donnerstag (Vormittag) Kais. Gruft. — Augustinerkirche. — Josefsplatz. K. Reitschule. — Naturalienmuseum. — Hofbibliothek. — Blinden-Institut	23—25
(Nachmittag). Palais Esterhazy. — Schönbrunn. — Hietzing. — Penzing	25—26
Freitag (Vormittag) Deutsche Ordenskirche. — Hofwagen-Remisen. — K. Appartement. — Burgkapelle	

Digitized by Google

Seite

Schatzkammer. — Antikenkabinet. — Kaiſ. Mineralienkabinet. . . . . : 26—28
(Nachmittag). Laxenburg . . . . . .28—30
Samstag (Vormitag) Politechniſches Inſtitut. — Technologiſches Muſeum ꝛc — Taubſtummen-Inſtitut. — Thereſianum . . . . . 30— 31
(Nachmittag) Mariabrunn und Hadersdorf. — Haimbach. — Hohe Wand. — Mauerbach. — Tulbingkogel . . . . . 31— 33

II. Topografie.

Lage, Flächeninhalt, Bevölkerung ꝛc. — Handel. — Verkehr. — Öffentliche Orte . . . . . 33— 41
Ausgezeichnete Baudenkmale. — Paläſte und ausgezeichnete Gebäude. — Der Hof. — Behörden. — Magiſtrat. — Geiſtlichkeit. — Militär . . . . . 41— 47
Sitzungstage der Geſellſchaften und Vereine : . . 48

III. Wiens vorzüglichſte Sehenswürdigkeiten.

Überſicht der wichtigſten Inſtitute und Sammlungen ꝛc. 49— 55

IV. Statiſtik.

Statiſtik von Wien . . . . . 56— 65
Öffentlicher Unterricht. — Studien-Anſtalten. — Erziehungsanſtalten. — Sanitäts-Anſtalten. — Wohlthätigkeits-Anſtalten. — Erwerbende Thätigkeit. — Anſtalten für öffentliche Sicherheit und Reinlichkeit ꝛc. Wiſſenſchaftliche und Kunſt-Vereine. — Wiſſenſchaftliche Sammlungen. — Naturalien Muſeen. — Botaniſche Gärten. — Ausgezeichnete Privatgärten für Blumiſtik. — Sammlungen von Alterthümern. — Kunſtſammlungen. — Technologiſche Sammlungen.

V. **Wiener Feſtkalender.** . . 66— 71

VI. **Umgebungen.** . . . 72— 76

VII. **Adreßkalender.** . . . 77— 90

VIII. **Verzeichniß der Hausnummern** in der Stadt und den Vorſtädten nach den Straßen 91—118

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Druck
von
Carl Gerold
& Sohn.